40
H.pol.
516

Staatliche Bibliothek
Regensburg

4° Hist. pol. 516

4° Hist. 516.
pol.

Abriß
einer
Vollständigen Historie
Des
Römisch-Teutschen Reichs,
Bis auf gegenwärtige Zeit
Zum Gebrauch
des darüber zu haltenden COLLEGII
entworffen
von
D. JO. JACOB MASCOU.

ANNO 1730.

Staatliche Bibliothek
Regensburg

Vorrede.

DEr Preiß der Historie entstehet nicht bloß aus der Neubegierigkeit des menschlichen Gemüthes. Die Nutzbarkeit derselben ist in der Sitten- und Staats-Lehre, in den Rechten, und andern Theilen der Gelehrsamkeit eben so groß, als das Vergnügen, so die Menge der unvermutheten Abwechselungen bey dem Leser erwecket. Sie hat es also doppelt verdienet, daß man die Art sie abzuhandeln so wohl auf gewisse Gründe gesetzet hat, als andere Wissenschafften. Die Wahrheit ist der Endzweck, und man hat Regeln gemacht so wohl selbst diese Gewißheit zu erlangen, als die unterschiedene Stuffen der Wahrscheinlichkeit auszurechnen. So viel danckeles und ungewisses auch in den geheimen Umständen bleibet, so sind doch hingegen die Folge der Sachen, und die Haupt-Begebenheiten selbst, auf welche etwas ankommt, gewiß genug: Und bleiben, z. E. die Veränderungen in den Reichen, die Kriege, Frieden-Schlüsse, und andere Vergleiche, aus welchen die Rechte, und Befugnisse grosser Herren und freyer Völcker herrühren, wohl ausser Zweiffel, wenn man gleich nicht alle Werckzeuge weiß, die gebraucht worden, noch alles, was im Cabinet fürgegangen. Allen Wissenschafften, die mit der Historie verknüpffet sind, ist gleichsam angewiesen, was sie zu ihrem Dienst beyzutragen haben. Die Zeit-Rechnung setzet den Verlauff der Sachen in Richtigkeit; die Geographie giebt Anlaß, aus der Lage der Oerter von der Art und Neigung der Völcker zu urtheilen, und von der Gelegenheit, die daraus sowohl zu Kriegen, als zur Handelung und Freundschafft entstehet. Die Genealogie erläutert die Folge in denen Reichen, und die Umstände der Verwandschafft, nach welchen sich verschiedene Höfe und grosse Häuser entweder getrennet, oder vereiniget; und daher die Ansprüche entstanden, denen zu Ehren viel grosse Herrn Titel

und Wappen behalten, wenn auch gleich die Hoffnung, die Sache selbst zu haben, längst erloschen ist. Die Müntzen und Steine thun wie andern Theilen der Gelehrsamkeit, also auch der Historie, insonderheit in den alten und mittleren Zeiten gute Dienste. Nichts aber ist zuträglicher gewesen, als daß man die alten Urkunden hat nutzen gelernet, und die Archive noch täglich ihre Schätze aufschliessen.

Die Historie wird nach dem Objecto, das sie für sich hat verschiedentlich eingetheilet. In die allgemeine und besondere, in die geistliche, weltliche, und gelehrte. Nach diesem Objecto muß sich auch die Methode richten. Und selbst die Gestalt, so der Verfasser seinem Wercke geben will, hat ihre besondere Regeln. Eine vollständige Historie erfordert vielmehr, als wenn man nur blosse Jahr-Bücher, oder eintzele Nachrichten aufsetzen will. Wer die Geschichte einer einigen Landschafft, einer Stadt, eines Hauses, oder das Leben einer Person zu beschreiben hat, kan manchen Umstand berühren, der in einer grossen Historie viel zu klein scheinen würde. Ich will für jetzo hier ein und anderes anmercken, so insonderheit die Historie der Teutschen Völcker, und des aus ihnen erwachsenen Römisch-Teutschen Reiches, und zwar fürnemlich derselben Begriff, Endzweck, und Art sie zu studiren, anbetrifft.

Die Teutsche Reichs-Historie enthält die Geschichte des Römisch-Teutschen Reichs, in so weit es eine gemeinschafftliche Verfassung hat. Es müssen demnach die Sachen fürnemlich fürgestellet werden, nachdem sie den gemeinen Zustand des Reichs, und dessen Verfassung betreffen, aber doch so, daß man in der allgemeinen Historie des gesamten Reiches, auch den Ursprung und die vornehmsten Veränderungen aller eintzeln Staaten, die zu selbigem gehören, antreffe. Es ist schwer so viele und unterschiedene Sachen dergestalt zu stellen, daß sie alle auf ein Ziel eintreffen. Man mischt sich leicht in die ausländischen Geschichte weiter ein, als sie die Teutschen angehen: und es ist sowohl ein Fehler wenn man

sich in die Geschichte eintzeler Teutschen Völcker und Geschlechter zu sehr vertieffet, als wenn man sie gar übersiehet.

Ich zweiffle ob irgend eine andere Histor e, der Teutschen, an Menge, und (welches hauptsächlich erfodert wird,*) an Wichtigkeit der Sachen vorzuziehen sey? Man mag die Geschichte der alten Völcker, die so viel Einfluß in die Historie, Sitten, und Rechte vieler anderen Reiche in Europa haben, ansehen, ** oder das Teutsche Reich selbst, insonderheit, nachdem das Römische Käyserthum mit selbigem verknüpffet, und die Angelegenheiten der Kirche durchgehends mit eingeflochten worden. Ein grosser Kenner der Historie rühmet an Mariana, dem fürnehmsten unter den Spanischen Historicis, als eine grosse Kunst, daß er so viel auswärtige Begebenheiten mit den Spanischen geschickt zu verknüpffen gewust.*** Ein Teutscher darff sich nicht weit nach ausländischen Geschichten umsehen. Wo führen ihn die Italienischen, Lotharingischen, Burgundischen Geschichte nicht hin? Die Historie derer angräntzenden Königreiche, Dännemarck, Pohlen, und Ungarn hänget etliche Secula durch an der Teutschen. Die beyden berühmten Republiquen der vereinigten Niederlande, und der Schweitzerischen Bunds-Genossen müssen aus selbiger die Nachrichten von ihrem Staat, biß zur Zeit ihrer Absonderung, heraus suchen. Wie hat nicht in den neuesten Zeiten die Reformation, der dreyssig-jährige Krieg, der Westphälische Friede, und die biß itzt anhaltende Abwechselung von Kriegen und Bündnissen, die einheimischen Geschäffte in die Auswärtigen verwickelt?

* CICERO de Oratore Lib. II *In rebus magnis, memoriaque dignis historiam versari.*

** S. Vorrede zu den Geschichten der Teutschen.

*** Instructions pour l'histoire p. 101.

Der Endzweck der politischen Historie ist insonderheit, daß sie diene den Zustand eines Staats, und was ihm zuträglich, oder schädlich gewesen, einzusehen. Ein Teutscher findet bey Unter-

tersuchung der Historie seines Vaterlandes viel Gutes, das die Frembden in ihren Schrifften offt gantz verstellet haben,* und muß darüber so viel mehr Vergnügen fühlen, je schöner es an sich selbst ist, das Andencken rühmlicher Thaten zu verewigen, * und je weniger vormahls die Teutschen Helden sich um das Gedächtniß der Nachwelt bekümmert haben. Doch findet er auch genug Fehler, Gebrechen, und üble Anschläge zu bemercken. Beydes dienet den Begriff zu formiren, den ein jeder von seiner Nation haben soll, und je erleuchteter die Liebe fürs Vaterland ist, je nützlicher kan sie seyn. Die Liebhaber der Historie, finden bey solcher Untersuchung der moralischen Umstände eine nützliche und nothwendige Ubung. Denn der Geist der Partheylichkeit verleitet offt die Historicos, daß sie den Sachen einen falschen Anstrich geben. Der berühmte P. Daniel hat deshalben einen Vorwurff leiden müssen, welcher aller Ruhm von seiner Geschicklichkeit im Schreiben nicht hat ausheben können. ***

* Hierüber klaget Reusner in der Vorrede zu den Geschichten des von Fronsberg. Und man darff nur die Historie Maximiliani I. zum Muster nehmen, wie die Ausländer selbige verstellet.

** Plinius Lib. V. ep. Pulcrum inprimis videtur, non pati occidere, quibus æternitas debeatur.

*** Ausser dem was Mr. Lambert gethan in seiner Comparaison des deux Historiens; hat selbst der Graf von Boulainvilliers eine scharffe Censur gemacht, in seiner Histoire de l'ancien Gouvernement de France p. 100. sq.

Nechst diesem äussert sich der Nutzen der Teutschen Historie insonderheit im Jure publico des Römischen Reiches, dessen gantz besondere Verfassung niemand ohne diese Hülffe verstehen kan. Man berufft sich in selbigem vielmahlen auf geschehene Dinge, entweder zum Beweiß der angemaßten Befugnisse, oder zur Erläuterung desselben. Die Historie muß über die Wahrheit des Anführens urtheilen. Man gibt Diplomata an. Die Historie muß die Kennzeichen, nach welchen sie entweder zu behaupten, oder

zu

zu verwerffen sind, hergeben. Dergleichen Dinge siehet man nicht in ihrem rechten Licht, als wenn man sie in ihrem Zusammenhang, und nach den Umständen der Zeit, und der übrigen Angelegenheiten, betrachten kan.

Nach diesen Absichten hat derjenige, so die Teutsche Historie studieren will, die Methode einzurichten. Die Untersuchung der Wahrheit, hat er gemein mit allen, so überhaupt die Historie lieben. Er hält sich an die Umstände, so ihn in Stand setzen von der Beschaffenheit der Sachen zu urtheilen, und die etwa zum Jure publico, und zur Erläuterung derer Reichs-Gesetze dienen. Die Ordnung der Zeit so genau als immer möglich zu halten, ist wie die natürlichste und leichteste, also auch die sicherste Art. Das Reich hat seine grosse Abwechselungen gehabt. Bey denselben hat der Historicus jedesmahl den gantzen Zustand des Reichs für Augen, und beobachtet aus den Umständen einer jeden Zeit, und Regierung, wie die Verfassung sich geändert, biß endlich die gegenwärtige Regierungs-Art erwachsen. Er mercket auch die Ursprünge und Haupt-Periodos der Particular-Historien, die Errichtung der Hertzogthümer, und wenn sie an andere Familien gekommen, die Stifftung der Bißthümer 2c. und trifft sie immer wieder an, wenn sie etwas zur Erkäntniß der allgemeinen Historie beytragen. Die ausländischen Angelegenheiten werden bemercket, nachdem sie denen Teutschen den ersten Eindruck gegeben, oder von ihnen bekommen. Ein Teutscher lernet zugleich hierdurch entscheiden, worauf er bey Lesung der ausländischen Historie am meisten zu sehen habe.

Diese Absichten sind sowohl demjenigen, der die Historie nur für sich studiret, als der selbige schreibet, gemein. Was aber ferner ins besondere bey der Schreib-Art zu beobachten, und die Verknüpffung der Sachen, die mit anzubringende Gedancken, und Abschilderungen 2c. anbetrifft, ist hier zu berühren nicht nöthig. Bey diesen Sätzen so zum Gebrauch eines Collegii über die Historie des

Römisch-Teutschen Reiches gewidmet, konte es genug seyn einen Abriß von dem gantzen Gebäude zu geben. Die Freyheit, so man beym Vortrage hat, gibt Gelegenheit genauere Nachrichten von den berühmten Personen, so in der Historie vorkommen, so wohl als von denen Schrifften und Urkunden darauf sich die Erzehlungen gründen, anzubringen, und die streitigen Fragen, so in dem Teutschen Staats-Recht entstanden, zu erörtern. In den letztern zweyhundert Jahren sind insonderheit alle Friedens-Schlüsse, Bündnisse, und andere dergleichen Handlungen, die das Römische Reich selbst errichtet, oder die selbiges auch nur einiger massen mit angehen, angemercket worden. Diese Kentniß macht einen schönen Theil von der Staats-Wissenschafft, und insonderheit vom Jurepublico aus, und die Anmerckungen, von der Art, wie dergleichen Angelegenheiten pflegen abgehandelt zu werden, geben die Exempel zu denen Regeln, so in der Lehre vom Natur- und Völcker-Recht darvon vorkommen. Insonderheit siehet ein Teutscher den Verhalt, darinnen das Teutsche Reich gegen die übrigen Staaten stehet, und kan auf solche Art eben so gute Betrachtungen über die Teutschen Bündnisse machen, als Msr. Amelot de la Houssaye über die Frantzösischen angestellet. Der treffliche Vorrath, so man von dergleichen Urkunden, und denen dahin gehörigen Nachrichten jetzo hat, * verdienet wohl daß man ihn sich immer mehr und mehr zu Nutze mache.

* Z. E. Le Grand Corps Diplomatique. Histoire des Traités. Herr Schmaussens Corpus Juris Gentium Academicum.

ERRATA.

P. 6. l. 16. l. Vannianum. P. 55. l. 21. pro Michaele, l. Manuele. P. 108. l. 27. deleatur 1525. P. 109. l. 32. pr. 1129. l. 1529. P. 115. l. 3. pro 1535. l. 1545. P. 118. l. 7. pro 1594. l. 1564. P. 122. l. 20. pro 1613. l. 1603.

)o(

PROLEGOMENA.

Von den nöthigen Subsidiis zur Erlernung der Teutschen Historie.

I. Von der Dunckelheit, und den Fabeln in der alten Teutschen Historie.

1) Wie weit man sich in das Alterthum einzulassen?

2) Woher die Nachricht von dem Zustand der alten Teutschen zu nehmen?

3) Ihre Historie bestand in Liedern, so aber längst verlohren.

II. Von den Fabeln, die Annius von Viterbo unter Berosi Nahmen ans Licht gegeben.

III. Was die Griechischen Historici zur Teutschen Historie beytragen?

1) Ob Teutschland denen alten Griechen bekandt gewesen?

2) Von den Scythen und Celten, und was die Griechen vor Völcker unter diesen Nahmen verstanden?

3) Versehen dererjenigen, die alles, was von denen Celtis bey denen Alten gefunden wird, sogleich von denen Teutschen verstehen.

4) Die neuern Griechen, als Strabo, Dio, Plutarchus, und andere, so unter denen Römern gelebet, haben bessere Kentniß von den Teutschen gehabt.

IV. Nachrichten von denen Teutschen, die wir bey den Römern finden.

1) Anfangs war ihnen der Unterscheid zwischen denen Gallis und Germanis nicht genugsam bekandt.

2) Durch ihre Kriege aber lerneten sie sie besser kennen.

3) Von Julii Cæsaris Nachrichten von denen Teutschen.

4) Plinii Werck, de bellis Germanicis, ist verlohren gegangen.

5) Von Velleji Paterculi versprochener Historie der Römischen Kriege in Teutschland. Das Fragmentum, so Goldastus in seinen Scriptoribus Suevicis unter Velleji Nahmen mit eindrucken lassen, ist nicht von ihm.

6) Von Taciti Nachrichten von denen Teutschen.

7) Von denen Scriptoribus Historiæ Augustæ; Aurelio Victore, Eutropio &c. von Ammiano Marcellino; vom Itinerario Antonini, von der tabula Peutingeriana, notitia Imperii &c.

8) Ob auch denen Römischen Scribenten, als welche gantz andere Ideen von GOtt, von Gesetzen etc. als die Teutschen, hatten, wohl zu trauen?

V. Nachrichten von den mittlern und neuern Zeiten.

1) Vom Geographo Ravennate, von Agathia Scholastico, Procopio, und andern Scriptoribus historiæ Byzantinæ, die zu Erläuterung der Teutschen Historie etwas beytragen. Item von Jornande, Paulo Diacono &c. wie auch von denen ältesten Fränckischen und Anglo-Sächsischen Geschichtschreibern.

2) Von den Gesetzen der alten Teutschen, deren Sammlung, und was sie sonst zur Teutschen Historie nutzen.

3) Von denen actis Sanctorum des VI. VII. VIII. und der folgenden Jahrhunderte.

Von denen neuern historischen Nachrichten soll unten bey jedem Periodo absonderlich gedacht werden.

VI. Von den Systematibus und Compendiis der Teutschen Reichs-Historie.

Erstes Buch
Erstes Cap.
Vom Ursprung der Teutschen, von den Grentzen des alten Germaniens, und den Völckern, die darinnen gewohnet.

I. Woher der Nahme Germani entstanden.
Eggeling de Vocabulo Germaniæ.
2) Daß aus Taciti Stelle de moribus Germanorum c. 5. nicht viel gewisses auszumachen.
3) Der Nahme hat sich allmählig ausgebreitet.

II. Woher der Nahme der Teutschen gekommen?
1) Nicht von Thuiscone.
2) Ob er von dem Gott Theut abzuleiten?
3) Ob er von den Scythen herkomme?
4) Von Herr Leibnitzens Meinung, daß er von dem Wort Theue herkomme, welches so viel als Volck bedeutet.

III. Vom Ursprung der Teutschen.
1) Wunderliche Meynung, daß sie Indigenæ.
2) Vergebliche Bemühung den Stamm-Vater auszumachen.
3) Ob die Teutschen von den vertriebenen Cananiten abstammen?
4) Sie werden von Bocharto und Gürtlero aus Egypten hergeleitet.
5) Lachari bringt sie aus Gallien.
6) Rudbeck führet sie aus Scandinavia her.
7) Die Teutschen sind nicht mehr, wie zu Taciti Zeiten, sui tantum sanguinis.

IV. Von den vielfältigen Veränderungen der Grentzen von Teutschland.
Von Phil. Cluveri, und Speneri Germania antiqua, item Hertii notitia populorum veteris Germaniæ. &c.
1) Beschaffenheit derselben zu Taciti Zeiten.
2) Veränderung, so durch die grosse Migrationen der Teutschen veranlasset worden.

3) Grentzen der Fränckischen Monarchie unter Carolo M.
4) Unter Ludovico Germanico wird Teutschland ein besonder Königreich.
V. 1) Vergebener Streit im Jure publico von Teutschlandes uralten Gräntzen.
2) Die Teutschen haben keine Prætension mehr aus dem alten Zustande herzuleiten.
3) Von welcher Zeit selbige Untersuchung nützlich sey?
VI. Wie es zu verstehen, daß der Rhein die Grentze von Teutschland ausgemacht?
Cluverus de 3. ostiis Rheni &c.
VII. Von den Völckern, die zur lincken Seiten des Rheins gewohnet.
1) Die Helvetii sind keine Teutsche Nation gewesen.
2) Germania prima & secunda wurden zu Gallia Belgica mit gerechnet.
3) Tribocci, Nemetes, und Vangiones wohneten in Germania prima.
Bebelius de Triboccis.
4) Die Haupt-Stadt in Germania prima war Moguntiacum.
5) Die Vbii und Tongri wohneten in Germania secunda.
Leodius de Tungris & Eburonibus.
6) Die Metropolis war Colonia Agrippina.
Brœlmanni Colonia Claudia Augusta Agrippina.
7) Von der Regierung dieser Provintzen unter den Römern.
8) Was diese Kentniß zu Illustrirung des juris publici beytrage?
VIII. Von den Nationen, die disseit des Rheins gewohnet.
1) Von den Bructeris, Chamavis &c.
2) Von der Insula Batavorum.
3) Von den Frisiis.
3) Von der grossen Veränderung, so in diesen Ländern nachmahls durch die Francken verursachet worden.
IX. Von den Völckern, die um die Embs und Weser, bis an die Elbe gewohnet.
Ferdin. a Fürstenberg monumenta Paderbornensia.
1) Von den Chaucis und Cheruscis.
Schildius & Eggelingius de Chaucis.

Hai-

Haineccius de antiquissimo regionis Goslariam ambientis Statu.

3) Wo die Fosi gewohnet? Herrn Leibnitzen und Hrn. Speners verschiedene Meynungen hiervon.

2) Von den Völckern, die um die Lane und Alder gewohnet.

X. Von den alten Teutschen Völckern, die um die Gere, Unstrut und Saale gewohnet.

1) Von den Hermunduris.

2) Von den Grentzen der Catten und Hermundurer.

3) Wo die Saltz-Quellen, darüber beyde Völcker gestritten, gewesen?

Kirchmaier de bello prælioque de salinis inter Cattos & Hermunduros.

XI. Von den Völckern jenseits der Elbe längst der Ost-See.

1) Von den Cimbris und Teutonis.

2) Daß die Cimbri nicht gäntzlich von den Römern vertilget worden.

3) Von denen Varinis, Varnis, oder Guarnis, die um die Varna gewohnet.

4) Semnones wohneten um die Oder, Havel, und Spree.

5) Die Langobardi wohneten, wo jetzt die alte Marck, und ein Theil vom Magdeburgischen ist.

6) Von den migrationen der Langobarden remissive.

7) Von den Rugiis und Lemoviis, so hernach Heruli genannt worden, wie auch von den Gothonibus &c.

8) Von den Æstiis: und ob die Fenni zu den Teutschen gehöret?

XII. 1) Von der Scandinavia der Alten.

2) Von Olai Rudbecki Atlantica.

3) Von der Edda der Nordischen Völcker.

4) Von den monumentis runicis.

5) Von Wormii, Verelii und andern hieher gehörigen Schrifften.

XIII. Von den Völckern, die mitten in dem heutigen Teutschland längst der Donau gewohnet.

1) Von den Nariscis.

2) Von den Bojis: ob sie eine Teutsche Nation gewesen?

3) Von Herrn Leibnitzens Vorrede zu Adlzreiteri annalibus Boicis.

 4) Histo-

4) Historischer Roman von den Abentheuren der alten Bayern.
5) Was vor Veränderung die Bojoari in diesen Grentzen gemacht?
6) Ob die Bojoari als Nachkommen von denen Boiis anzusehen?

XIV. Von den Marcomannis; und ihrer Migration unter Maroboduo.
1) Die Marcomannen sind von den Marohavis oder Moravis unterschieden.
2) Ihre Grentzen, und wie weit das Bojohemum sich erstrecket?
3) Von der regia Marobodui, und ob noch Reste davon bey Prag zu suchen.
4) Von den Quadis.
5) Von den Lygiis, Buriis, &c.
Hanckius de Majoribus Silesiorum.
Fr. Wilh. Sommeri regnum Vannia.

XV. Von den Römischen Provintzen jenseit der Donau, die nachmahls meistentheils zum Teutschen Reich gekommen.
1) Pannonia superior und inferior.
2) Noricum ripense, darinnen die Hauptstadt Laureacum.
3) Noricum mediterraneum.
4) Rhætia & Vindelicia.
Tschudus de prisca & vera Rhætia Alpina.

XVI. Veränderung in der Teutschen Geographie nach der grossen Migration der Teutschen.
1) Von den Teutschen Völckern, die in Vindelicien, und die benachbarte Provincien eingefallen: Von den Alemannis.
Henricus Bebelius de pagis Alemannorum.
2) Die Grentzen der Allemannier aus dem Geographo Ravennate.
3) Von den Burgundern.

XVII. 1) Wenn der Nahme der Francken bekannt worden, und wie er sich ausgebreitet?
2) Woher vielleicht die Fabeln von ihrem Trojanischen Ursprung entstanden?
3) Das Vorgeben, daß sie von den Macedoniern, oder aus Pannonien entsprossen, ist eben so falsch.

4) Von Herrn Leibnitzens Meynung, der sie von der Ost-See herholet, und was darwider erinnert worden.
S. Geschichte der Teutschen. V. 31.

XVIII. Von den Thüringern.

1) Von Sagittarii hieher gehörigen Schrifften.
Epist. de antiquissimo Statu Thuringiæ. Antiquitates regni Thuringici. Antiquitates Gentilismi & Christianismi Thuringorum.

2) Ob sie von denen Theruingis, oder Thoringis abstammen?
S. Geschichte der Teutschen. Lib. IX. §. 30.

5) Grentzen des alten Thüringischen Reichs, ehe es von denen Francken und Sachsen zerstöhret worden.

XIX. 1) Wenn der Name der Bojoariorum bekannt geworden?

2) Wie sich dieselben ausgebreitet, und wie weit ihr Land gegangen, als sie unter die Herrschafft der Francken gekommen.

Cap. 2.

Historie der Teutschen Völcker, von den ältesten Zeiten, bis auf die Zerstörung des Römischen Reichs.

I. 1) Von den Kriegen der Römer mit denen Gallis, Cis- und Trans-Alpinis.

2) Expedition der Cimbrorum und Teutonorum.

3) Von der Niederlage der Teutonorum und Ambrionum ad aquas Sextias.

II. Von den Kriegen die Julius Cæsar bey Gelegenheit als er Gallien bezwungen, mit einigen Teuschen Völckern geführet.
Cellarius de Bello Jul. Cæsaris adversus Ariovistum.
Kulpisii Ariovistus.

III. Von den Kriegen der Römer mit den Teutschen unter Augusto.

1) Insonderheit von Drusi Thaten.
Cellarius de Claudii Drusi expeditionibus.
Müntze vom Druso, darauf das Andencken seiner Teutschen Siege.

2) Sein

2) Sein Monumentum bey Mayntz.
3) Von Tiberii Feld-Zügen.
4) Der Römische General Quintilius Varus wird von den Teutschen geschlagen.
5) Verschiedene Meinungen, wo Vari Niederlage geschehen.
6) Die wahrscheinlichste ist, daß die Sache zu Windfeld, nicht weit von den Städtgen Horne in Westphalen passiret.
7) Von den damahls verlohrnen Römischen Adlers-Zeichen: und daß des Teutschen Reichs Wapen nicht davon herzuleiten.

IV. 1) Von den Kriegen unter Tiberii Regierung.
2) Die Römer sind unter Germanici Anführung glücklich wider die Teutsche.
3) Vergleichung der beyden Generale Germanici, und Arminii nach Taciti Anleitung.
4) Germanici Triumph. Müntzen die zu dessen Andencken geschlagen.

V. 1) Arminii Krieg wider Maroboduum.
2) Marobodui Begebenheiten.
3) Sein Nachfolger Gotvalda wird gleichfals vertrieben.
4) Vanius wird über ein Theil der Marcomannen, und Quaden zum Könige gemacht.
5) Arminii Todt, und Taciti Judicium von ihm.
Wasserbach de statua Arminii. Schurtzfleischii Arminius.

VI. Was zu Caligulæ, Claudii und Neronis Zeiten in Teutschland vorgegangen.
1) Die Cherusci bekommen Italum aus Rom zum Könige.
2) Claudius hemmet selbst Corbulonis Progressen.
3) Der rechte Arm von Rhein wird zur Gräntz-Scheidung der Römer und Teutschen gemacht.
4) Vanii fata.
5) Einheimische Kriege der Teutschen, insonderheit der Catten und Hermundurer.
6) Rebellion der Römischen Armee am Rhein.
7) Vitellius wird zu Cöln zum Kayser ausgeruffen.
8) Grosse Revolte der Batavier unter Civilis Anführung.

VII. Was

VII. Was von Flavio Vespasiano biß auf M. Antonini Zeiten in Teutschland fürgegangen.

1) Bürgerliche Kriege derer Teutschen. Bructeri werden fast vertilget.
2) Krieg zwischen den Cattis und Cheruscis.
3) Domitiani Spiegel-Fechten vom Teutschen Kriege.
4) Nerva führet den Beynahmen Germanicus.
5) Antonini Pii Müntze mit dem Revers: Rex Quadis datus.
6) Von Marci Antonini Krieg mit den Marcomannen, Quaden, rc.
7) Von der ihm zu Ehren in Rom aufgerichteten Seule.

Delineata a Pet. Sancto Bartholi cum notis Io. Petr. Bellori pr. Romæ 1676. f.

VIII. Was unter den Teutschen Völckern seit M. Antonino biß an Valerianum fürgegangen.

1) Commodus macht Friede.
2) Von Caracallae Kriegen und Tractaten mit den Teutschen.
3) Alemanni kommen bey den Scriptoribus seiner Zeit vor.
4) Unter seiner Regierung suchen die Gothen in Dacien einzudringen.
5) Unter Alexandro Severo fallen die Teutschen in Gallien ein.
6) Von Maximini Thaten in Teutschland aus Iulio Capitolino.

IX. 1) Valeriani Feldzug gegen die Teutschen.
2) Unter Gallieno wirfft sich Posthumus in Gallien zum Kayser auf.
3) Seine Kriege mit den Teutschen am Rhein.
4) Die Heruler, und andere Gothische Völcker am Ponto Euxino plündern Asien und Griechenland.
5) Claudii herrlicher Sieg gegen die Gothen.
6) Von Aureliani Krieg wider die Iuthungos, Vandalos, und Marcomannos.
7) Die Marcomanni siegen bey Meyland, und bey Placenz.
8) Aurelianus läst aus Furcht vor die Teutschen Einfälle die Mauren von Rom repariren.
9) Die Teutschen erobern nach Aureliani Tod ein groß Theil von Gallien.

10) Probus vertreibt die Teutschen aus Gallien, kan aber doch nicht Teutschland selbst zur Provinz machen.

X. Von denen Kriegen, die Diocletianus und Maximianus wider die Teutschen geführet.

1) Die Sachsen und Francken incommodiren die Römischen Provintzien durch ihre See-Räuberey.

2) Von dem Comite littoris Saxonici.

3) Constantii Kriege wider die Francken und Alemannier.

XI. 1) Von Constantini M. und seiner Söhne Kriegen mit den Teutschen.

2) Von Ammiano Marcellino: und andern hieher gehörigen Historischen Nachrichten.

Claud. Chifletii ICti, de Ammiani Marcellini vita, & libris rerum gestarum monobiblon.

3) Von Iuliani Kriegen gegen die Francken und Alemannen.

XII. 1) Valentinianus führt glückliche Kriege gegen die Alemannen, Francken, Sachsen, ꝛc.

2) Valentis blutiger Krieg gegen die Gothen.

3) Gratiani Schlacht wider die Lenticenses.

XIII. Vom Verfall des Römischen Reichs nach Theodosii Tod, biß auf dessen gäntzliche Zerstörung in den westlichen Provintzen.

1) In was vor Verfassung das Abend- und Morgenländische Kayserthum gegen einander gestanden.

2) Honorii schlechter Character. Unter ihm fallen die Vandali, Alani, Suevi, Burgundi und Saxones in die Römische Provintzen.

3) it. die Vesigothi. Alaricus plündert Rom.

4) Unter Valentiniano III fallen die Hunnen unter Attilæ Anführung in Gallien und Italien ein.

5) Mehrere Nachrichten von Attila.

I. G. Eckardi observatio de nummis Attilae Hunnorum Regis.

6) Gallien und andere Occidentalische Provintzen gehen verlohren.

7) Die letzteren Römischen Kayser in Occident dependiren meistentheils von teutschen Trouppen.

8) Odoa-

8) Odoacer König der Heruler verjagt Romulum den letzten Römischen Kayser in Occident.

XIV. 1) Mit was Recht die Teutschen Völcker die Römischen Provintzen eingenommen?

2) Ob das Römische Volck einigen Anspruch auf selbige behalten?

3) Ob den Griechischen Kaysern etwas darauf zu prætendiren übrig geblieben.

4) Vom Zustand der Stadt Rom unter denen Herulis, Ostro-Gothis, und Langobardis remissive.

5) Wie es zu verstehen, wenn von einer Zerstörung des Occidentalischen Reichs geredet wird?

6) Reflexion über die damahlige Krieges-Macht der Teutschen.

Cap. 3.

Von dem Statu Civili der alten Teutschen Völcker.

I. 1) Von der natürlichen Beschaffenheit des Landes.

2) Und der Einwohner.

Conringius de habitus antiqui & novi corporum Germanorum causis.

3) Von der Sprache der alten Teutschen.

Von denen Auctoribus, die von der alten Teutschen Sprache gehandelt.

4) Von ihren Tugenden und Lastern.

5) Ob sie einigen Begriff von Wissenschafften und Künsten gehabt?

II. Von der Regierungs-Art, bey den alten Teutschen Völckern.

Herm. Conringius de Republica antiqua Veterum Germanorum.

1) Die Teutschen Völcker waren damals noch nicht in einen Staat zusammen gebracht.

2) Man wuste auch von keinem Systemate Civitatum.

3) Ein jedes Volck war frey vor sich.

4) Die Marcomanni, Quadi, Hermunduri und andere mehr hatten Könige.
5) Die Cherusci, Catti, und andere Völcker stunden unter ihren Hertzogen.
6) Die Teutschen wohneten nicht in Städten.

III. Von der Gewalt der Könige, Hertzoge, und Grafen.
Otto Sperling de Summo Regio nomine, & titulo Konning.
1) Von der Art einen Hertzog zu erwehlen.
2) Gebrauch einiger Völcker, den neu-erwehlten Printzen auf einen Schild zu setzen, und ihn dem Volck zu zeigen.
3) Ursprung der Grafen und ihre Verrichtung.
4) Ob einige Spuhren von Lehen in diesen alten Zeiten anzutreffen?
5) Von den unterschiedenen Ständen, unter den Teutschen.

IV. 1) Von den Land-Tägen der Teutschen.
2) Die Gerichte werden auf den Landes-Versammlungen gehalten.
3) Geistliche haben auf denselben grosses Ansehen.
4) Von ihren Straffen.
5) Der Todtschlag wurde nicht am Leben gestrafft.

V. 1) Von ihrer Art Krieg zu führen.
2) Ihre Bündnisse mit andern Völckern.
3) Ursprung der Wapen.
4) Teutsche schweren bey ihren Waffen.
5) Brauchen sie auch bey der Adoption.

VI. 1) Von dem Privat-Leben der Teutschen.
2) Von ihrem Ehestande.
N. H. Gundlingius de emtione uxorum &c.
3) Ob die alten Teutschen ihre Kinder ins Wasser getauchet?
Christ. Grubelii de probatione liberorum per aquam.
Andr. Ludv. Kœnigsmanni de mersione Infantum Teutonicorum in aquis Rheni.
4) Haushaltung der Weiber.
5) Von ihren Knechten.
Potgiesserus de Servis.
6) Von ihrer Kleidung.

VII. Von ihren Hanthierungen und Lustbarkeiten.

VIII.

IIX. 1) Die Teutschen wusten nichts von Testamenten.
2) Ob die Teutschen Handlung getrieben?
3) Sie haben von keinen Bergwercken gewust.
4) Was sie vor Geld gehabt.
5) Von den Nummis serratis und bigatis.
6) Ob sie gemeinschafftliche Aecker gehabt.
IX. Von ihren Begräbnissen.
Hiegelli, Schminckii, Olearii, Keysleri, Stieffii und anderer hieher gehörige Schrifften.
1) Woher es kommen, daß sie die todten Cörper verbrandt?
2) Von ihren Grabmahlen. Digression von dem Monument zu Salisbury in Engeland.

Cap. 4.

Von dem Gottes-Dienst und Religion der alten Teutschen.

Trogilli Arnkiels Cimbrische Heyden-Religion.
Mellini Suevia Gentilis.
Meindersii Diss. II. de religione Gentilium Saxonum.

I. Was sie von Dingen, die zur Religion gehören, für Meynungen gehabt.
1) Sie glaubten die Unsterblichkeit der Seelen.
2) Ihre idéen von der Gottheit und vom Gottesdienst.
3) Item von Recht und Gerechtigkeit.
II. Von ihren Göttern.
Schedius de Diis Germanorum.
Keysleri antiquitates Septentrionales & Celticæ.
1) Ob die Gottheiten der Griechen und Römer bey ihnen bekandt und in Verehrung gewesen? insonderheit Apollo, Diana, Mars, Mercurius, Iupiter, Venus, Saturnus?
2) It. Iuno, Vulcanus, Pluto, Minerva, &c.?
III. Von den besondern Gottheiten einiger Teutschen Völcker.
1) Von der Hertha.
2) Von den Göttern der Elysiorum.
3) Von der Göttin Easter.
4) Von der Dea Nehalenia.

Mushardus de Ostera Saxonum: Boxhornius & Keislerus de Dea Nehalennia.

5) Was Tanfana eigentlich gewesen?

6) Vom Abgott Thor, von Vodan, der Göttin Fria, &c.

7) Ob die Irmenseul, der Kruzmann und Puster zu den Gottheiten der alten Teutschen gehören?

Weberus de Pustero.

IV. Spuhren eines fremden Gottes-Diensies in Teutschland.

V. 1) Von einigen Göttern der benachbarten Völcker, derer Verehrung man den Teutschen fälschlich zuzuschreiben pfleget.

2) Vom Deo Belleno: Deo Kernunno: vom Abgott Thies: Deo Brontonte: Deo Endovellico: &c.

VI. Oder die nur gar erdichtet sind.

Ob jemahls ein Abgott Crotho verehret worden?

VII. 1) Ob sie Tempel und Götzen-Bilder gehabt.

2) Von ihren geheiligten Wäldern und Thieren.

3) Insonderheit von dem Luco Baduhennæ.

IIX. 1) Von den abergläubischen Gebräuchen der alten Teutschen.

2) Von ihren Wahrsagungen.

Indiculus superstitionum & paganiarum. Keysler de fœminis fatidicis veterum Germanorum.

Id. de Origine sortium.

IX. 1) Von ihren Opfern.

2) Von ihren Priestern.

3) Ob sie Druiden gehabt?

4) Von dem Vorzug der Priester bey ihnen.

Merckwürdiger Locus von dem Hohenpriester der Burgunder aus Ammiano Marcellino.

5) Von derselben Verrichtung auf den Landes-Versammlungen.

6) Was sie beym Kriege zu thun gehabt?

X. 1) Wie weit die Christliche Religion in diesem ersten periodo in Teuschland bekandt worden?

2) Zustand der Kirchen in Germania I. & II. in Pannonia, Norico, &c.

Cap. 5.

Cap. 5.

Nachricht, von den vornehmsten Teutschen Völckern, die in den Römischen Provintzen besondere Reiche aufgerichtet haben.

I. Von den Visi Gothen.

1) Vom Ursprung und Migration der Gothen überhaupt.

Von ihren Scriptoribus: Iornande, Isidoro &c.

2) Von ihrer Bekehrung zur Christlichen Religion.

3) Von Vlphilæ Gothischer Ubersetzung der Evangelien.

4) Von der Visi Gothen Reich in Gallien und Hispanien.

5) Merckwürdigste Veränderung in den Grentzen des Visi-Gothischen Reichs.

6) Von der Einrichtung ihres Staats.

Pantinus de dignitatibus & officiis regni ac domus regiæ Gothorum.

7) Von ihren Gesetzen.

8) Von ihrem privat-Leben.

II. Von der Herrschafft der Svevorum, Silingorum und Alanorum in Spanien.

III. 1) Von der Vandaler Zug nach Spanien.

Mareschalcus Thurius de Regibus Vandalorum.

2) Von dem Reich, daß sie in Africa angerichtet.

IV. Von den Angel-Sächsischen Völckern, die sich in Britannien niegelassen.

V. Von dem alten Burgundischen Reich.

1) Die Burgundier gehen A. 406. über den Rhein.

2) Nehmen bald die Christl. Religion an.

3) Bekommen von Valentiniano A. 443. Sabaudiam, von da sie sich weiter ausbreiten.

4) Grentzen des alten Burgundischen Reichs.

5) Sidonii Apollinaris schlechte Beschreibung von ihnen.

6) Einrichtung ihres Staats.

7) In

7) In was vor Relation sie gegen die Römer gestanden.
8) Von ihren Gesetzen.
VI. Von den Ost-Gothen.
Von den hieher gehörigen Historicis, vita Theodorici, Cassiodoro, Procopio &c.
add. la vie de Cassiodore par le P. de Sainte Marthe. 1695.
1) Stifftung und Grentzen des Ost-Gothischen Reichs in Italien.
2) Einrichtung desselben.
3) Vertilgung der Gothen in Italien.

Anderes Buch,

Historie der Teutschen Völcker, die in Teutschland geblieben, vom Anfang des VI. Seculi, biß an die Theilung der Söhne Ludouici Pii.

Cap. I.

Geographie von Teutschland um den Ausgang des V. und zu Anfang des VI. Seculi.

I. Was vor Völcker in den Ländern des ietzigen Teutschlandes wohnen geblieben?
1) Die Ost-Gothen hatten ein Stücke von Norico und Rhætia, so am nächsten an Italien.
2) Langobardi wohneten in Pannonien.
3) Mit beyden grentzten die Bojoarii, die sich hernach weiter biß an die Alpen ausgebreitet.
4) Alemanni hatten das jetzige Francken, Schwaben, Elsas, und das Stück von der jetzigen Schweitz biß an die Aar.
5) Die Franci wohneten zwischen der Maas und dem Rhein.
6) Von dannen sie sich weiter in Gallien ausgebreitet.
7) Die See-Küsten zwischen der Weser und dem Rhein hatten die Frisii inne.

8) Die

8) Die sich nachmahls biß an die Schelde ausgebreitet.
Altingius de Agro Frisiæ.
9) Die Sachsen wohneten jenseits der Elbe in Hollstein, und disseits biß gegen den Rhein.
10) Wie weit das Thüringische Reich sich erstrecket?

II. 1) Von denen Sclavischen Völckern, die sich nach der Migration der Teutschen Völcker, an derer Stelle, ohngefehr im V. und VI. Jahrhundert, in einigen Theilen des jetzigen Teutschlandes feste gesetzet.
2) Von den Sarmatis überhaupt.
3) Was vor Nationen unter diesem gemeinsamen Nahmen begriffen gewesen?

III. Von den Slavis oder Venedis.
MAVRO ORBINI Il. regno degli Siavi Pesaro 1601. &c.
1) Unterscheid der Venedorum und Vandalorum.
2) Von den Moravis.
3) Gräntzen des Regni Morabavorum sind nicht wohl auszumachen.
Nachrichten von diesem Reich in GVNDLINGIANIS P. XI.
4) Von den Boëmis.
5) " " Siuslis.
6) " " Sorabis.
Krugerus de Serbis. Graunii Dalemincia Slavorum. Stranzius de pagis Nisani & Daleminci.

IV. 1) Die Villi oder Vilti, so auch Velatabi und Luticii genennt werden, wohnten im heutigen Mecklenburg, und Pommern, zwischen der Elbe und Oder, und wurden in 4 Völcker eingetheilt.
2) Die Tholenzi und Rhedarii wohnten zur Rechten des Flusses Pene.
3) Die Kyzini, und Circipani zur Lincken.
4) Die Obotriti und Vagrii wohneten in einem Theil vom heutigen Hertzogthum Mecklenburg, und in Vagrien.
5) Die Hevelli um die Havel.

V. Die Slavischen Völcker werden von einigen Historicis unrecht in 2 grosse Staate, nemlich der Moravorum, und Venedorum eingetheilet.

VI. Ob die Teutschen Völcker recht gehabt, die Slaven zu bekriegen, weil sie sich auf Teutschen Grund und Boden niedergelassen?

VII. Von ihrem Ursprung und Sprache.
Procopii Stelle von den Sclavenis, und Antis.

VIII. 1) Von ihrem Statu Civili.
2) Von ihren Krieges-Gebräuchen.
3) Von ihren Gesetzen.
4) Von den Sitten dieser Völcker.

IX. Von ihrer Religion, und berühmtesten Götzen Radegast, Svantovit &c.
Masius de Diis Obotritarum.
Ludewig de Diis Slavorum &c.
Æpinus de conversionibus Mecklenburgicis.

Cap. 2.

Historie der Francken, unter denen, die in dem ietzigen Teutschland damahls wohnende Völcker, zuerst in ein Systema gebracht worden, biß auf Clodoveum.

I. 1) Von den ältesten Scriptoribus der Fränckischen Geschichte, Gregorio Turonensi, Fredegario, &c. und deren collectoribus.
2) Von den vornehmsten neuern Scriptoribus, welche die Geschichte der Merovingischen Könige erläutert: Hadr. Valesio &c.
3) Die Francken haben Anfangs nicht alle unter einem König gestanden.
4) Von den Saliis, Ripuariis &c.
5) Von den Legibus Salicis.
6) Von den Königen der Francken: von Pharamundo.
7) Von Clodione.

8) Von

8) Von Meroveo.
9) Childerici Absetzung und Flucht nach Thüringen ist ein Roman.
10) Von seinem vermeinten Grabe, so zu Tournay entdecket worden.
Jo. Jacobi Chiffletii Anastasis Childerici.

II. 1) Chlodoveus ist als der Stiffter der Fränckischen Monarchie anzusehen.
2) Er überwindet den Römischen General Syagrium nicht weit von Soissons. an. 486.
3) Item die Alemannos an. 496.
4) Alemanni sind nicht um ihre Bürgerliche Freyheit gekommen.
5) Clodoveus nimmt mit seinen Francken die Christliche Religion an.
Chifletii ampulla Remensis.
Dissertation au suiet de la sainte ampoulle, conservée a Rheims pour le sacre des Rois de France par l' Abbé de Vertot.
6) Uberwindet Alaricum den König der Visi-Gothen. an. 507.
7) Der Kayser Anastasius conferiret ihm darauf den Titel eines Patricii.
8) Chlodoveus macht die Thüringer zinßbar.
9) Vereiniget die gantze Nation der Francken unter seine Herrschafft.

Cap. 3.
Von Chlodovei Tod biß auf Pipinum.

I. 1) Theilung der Fränckischen Monarchie unter Chlodovei Söhne an. 511.

II. 1) Von Theodorico und dem Königreich Austrasien.
2) Theodoricus zerstöhret das Reich der Thüringer.
Venantii Fortunati poema de excidio Thuringiæ.

3) Seine Gesetze.
Von den Legibus Alemannorum.
it. Bajoariorum und Ripuariorum.

III. 1) Wie das Königreich Burgund an die Francken gekommen?
2) Wie Provence?
3) Childebertus vertilget die Nation der Varnorum.
4) Wie Frießland an die Francken gekommen?
Von Suffridi Petri Fabeln, und Ubbonis Emmii Historia Frisiæ.
5) Wie die Carentani?
6) Die Sachsen geben denen Francken Tribut, bleiben aber im übrigen frey.

IV. 1) Von den übrigen Merovingischen Königen überhaupt.
2) Von ihren Theilungen.
3) Von den Müntzen dieser Könige.
Traité des monnoyes des Rois de France, par Mr. le Blanc.
4) Von ihren Diplomatibus und andern actis publicis selbiger Zeit.
Von des P. Mabillon, und anderer hieher gehörigen Schrifften.

V. 1) Von den Majoribus domus.
2) Was solches vor ein Amt gewesen?
3) Series der Majorum domus.
4) Von Pipino Heristallo oder Crasso.
5) Carolus Martellus bezwingt die Friesen aufs neue.
6) Ob er den Titel Patricius Romanorum geführet?

VI. 1) Pipinus Caroli Martelli Sohn bemeistert sich des Reichs an. 751.
2) Was der Papst dabey gethan?
3) Er ist der erste König unter den Francken, der sich bey Antritt der Regierung hat salben lassen.
4) Seine Expedition nach Italien.
5) Damahliger Zustand der Italiänischen Provintzen, und insonderheit des Langobardischen Reichs.

6) Zu-

6) Zustand der Stadt Rom, da erwiesen wird, daß sie um diese Zeit noch die Hoheit der Griechischen Kayser erkannt.
7) Pipini Vergleich mit Aistulpho Könige der Longobarden.
8) Ob er den gantzen Exarchat cum omni jure dem Papst geschencket?
9) Ob er solches mit Recht hätte thun können?

Cap. 4.

Von dem Zustand und Gebräuchen der Teutschen Völcker, insonderheit der Francken, unter den Merovingis.

I. 1) Von der Regierungs-Forme und Statu publico.
2) Von der Königl. Familie.
3) Von den Hof-Aemtern.
4) Von den Reichs-Tägen.
5) Von dem Jure der teutschen Provintzen, so die Francken unter sich gebracht.
6) Von den Hertzogen, Grafen, it. Missis Dominicis. Alteserra de ducibus & comitibus Francorum.
7) Von ihren pagis und centenis.
8) Von ihren Gerichten, und dabey gewöhnlichen Feuer- und Wasser-Proben, Zweykampff, &c.
9) Von den unterschiedenen Ständen der Leute unter ihnen.

II. 1) Beschaffenheit der Nation: Von ihren Ubungen, Kleidung, &c.
2) Von ihrem Bürgerlichen Leben. vom Ehestande.
3) Von der Succession.
4) Von ihrer Vormundschafft.
5) Von der Knechtschafft.
6) Von denen Commerciis: Gelde, Maaß, Gewichte &c.
7) Von den Lehn- und Erb-Gütern.

III. 1) Von ihrer Kriegs-Verfassung: Aufgeboth: Waffen &c.

IV. 1) Einführung und Ausbreitung der Christlichen Religion unter denen Teutschen in diesem periodo: und erste Lehrer derselben.
2) Unter den Alemannis S. Gallus.
3) Unter den Bajoariis S. Rupertus, S. Emeranus, S. Virgilius.
4) Bey den Ost-Francken Kilianus, Bonifacius, Burchardus.
5) Suibertus bekehrt die Bructuarios und Vestfalos.
6) Villibrodus die Friesen rc.

V. Von den damahligen Bischoffthümern in Teutschland.
1) Zustand der Kirchen von Maynţ, Cölln, Trier.
2) Einrichtung der Kirchen in Bayern: Von den Bißthümern zu Saltzburg, Passau, Freysingen, Regenspurg.

VI. Von der äusserlichen Einrichtung, Ansehen, und Gewalt der Kirchen.
2) Von Verfassung der Kirchen-Policey, unter Ertz-Bischöffen, und Bischöffen.
3) Von den Synodis.
4) Von der Freyheit der Teutschen Kirche, in Ansehung des Römischen Stuhls, biß auf die Zeit des Pabsts Zachariæ.
5) Von der Freyheit der Geistlichen.
6) Von den Freystädten bey den Kirchen.
7) Von der Kirchen-Disciplin.
8) Von dem Ansehen der Bischöffe.
9) Von den geistlichen Einkünfften.
10) Von den Collegiis Clericorum bey den Dom-Kirchen.

VII. 1) Vom Closter-Leben.

VIII. 1) Uberbleibsel des Heydenthums.
2) Aberglauben, der unter denen Neu-Bekehrten hin und wieder mit eingeschlichen.

IX. Vom Zustand der Gelehrsamkeit, Wissenschafften und anderer Künste, zu diesen Zeiten.

Cap. 5.

Cap. 5.

Carolus Magnus,

Folgt seinem Vater nebst Carolomannno 767. Wird nach Carolomanni Tod König über die gantze Nation 771. König der Langobarden 774. Römischer Kayser 800. st. 814.

I. Von denen Scriptoribus, die hierher gehören.

II. 1) Caroli Geburth: Unnöthige Frage, ob er ein Teutscher.

III. 1) Caroli Caracter aus dem Eginhard.
2) Von seinen Bildnissen.
J. G. Eckard de imaginibus Caroli M. & Carolomanni.
Von Freheri Diss. de statura Caroli M. und Alemanni parietinis Lateranensibus.

IV. 1) Unvergnügte Regierung mit seinem Bruder Carolomanno.
2) Carolomann stirbt 771. Seine Familie retiriret sich nach der Lombardie.
3) Darauf bemächtiget sich Carolus des gantzen Reichs.

V. 1) Caroli erste expedition wider die Sachsen.
2) Ursachen des Krieges.
3) Wo Eresburg, so er damahls erobert, gelegen?
4) Von der Irmin Seul, so er zerstöhret.

VI. Von seinem Kriege wider die Langobarden.
1) Damahliger Zustand von Italien.
2) Ursachen des Krieges.
3) Carolus bemeistert sich des Langobardischen Reichs.
4) Wie er selbiges eingerichtet?
5) Von Desiderii Familie.
J. G. Eckardi Stemma Desiderianum.

VII. Was er mit den zum Exarchat gehörigen Ländern fürgenommen?
1) Ob er als Patricius in Rom zu befehlen gehabt?
2) Ob er den Exarchat mit aller Souverainité dem Papst geschencket?

VIII.

VIII. Revolte der Sachsen. Carolus demüthiget sie anno 776.
IX. Händel des Hertzogs von Friaul in Italien.
X. Neue Revolte der Sachsen.
1) Carolus reduciret sie.
2) Synodus zu Paderborn.
3) Von Errichtung des Stiffts Oßnabrüg.
Examen Diplom. Osnabrug.
XI. Caroli Feldzug wider die Saracenen in Spanien. Seine erlittene Niederlage bey Roncevaux.
XII. 1) Revolte der Sachsen.
2) Friede mit Carolo.
3) Synodus Lippiensis.
4) Ein Theil der Ostphalen läst sich tauffen.
5) Ob damals die Stiffter Minden und Halberstadt angeleget worden?
XIII. 1) Widekind hetzt die Sachsen aufs neue auf an. 782.
2) Die Sachsen werden überwunden.
3) Von Widekinds und Albions Tauffe.
4) Von Widekinds fernern Begebnissen, und von seiner Familie.
5) Ein Theil des Sachsen-Landes kam schon damals völlig unter die Francken.
6) Anlegung des Bißthums zu Memmegard, jetzo Münster.
XIV. 1) Von Entsetzung des Hertzogs in Bayern Thassilo.
2) Vom modo judicii.
3) Von der Veränderung, so bey dieser Gelegenheit in der Provintz vorgegangen.
4) Krieg mit den Hunnen.
XV. Neue Revolte der Sachsen a. 793.
XVI. Carolus bezwingt die Wilzos a. 788.
XVII. Seine andere glückliche Expedition wider die Hunnen a. 791.
XVIII. Vom Concilio, so Carolus M. zu Franckfurth am Mayn an. 794. halten lassen.
XIX. Seines Sohns Pipini Glück wider die Hunnen a. 796.
XX. 1) Neuer Krieg mit den Sachsen a. 798.

2) Carolus besetzt einen Theil des jetzigen Westphalens mit Fränckischen Colonien.

XXI. 1) Von seinem anno 800 angenommenen Käyserl. Titul.
2) Gelegenheit darzu.
3) Was der Pabst dabey gethan?
4) Ob das Römische Volck damahls frey gewesen?
5) Was die Griechischen Käyser dazu gesaget?
6) Ob man sagen könne, das Kayserthum sey von den Griechen an die Francken gekommen.
7) Worinnen dieses neue Kayserthum bestanden?
8) Ob Teutschland sein Recht zum Kayserthum von Carolo M. habe?

XXII. 1) Von gäntzlicher Bezwingung derer Sachsen.
2) Sachsen wird nicht wie ein durch Krieg erworbenes Land tractiret.

XXIII. 1) Wie die Christliche Religion in Sachsen eingerichtet worden?
2) Was es insonderheit vor eine Bewandniß mit den neu-angelegten Bißthümern gehabt?

XXIV. 1) Caroli M. glückliche Expedition wider die Sorben.
2) Wie weit er damahls in Böhmen gekommen?
3) Carolus bezwingt die Linones.
4) Sein gutes Vernehmen mit den Abotriten.

XXV. Händel der Abotriten und Vilzen von 808, 809 und 810.

XXVI. Von Caroli Kriege mit den Dänen.

XXVII. Von seinem Tode, Familie, Begräbniß und Canonisirung.

XXVIII. Vom Zustand der Gelehrsamkeit unter seiner Regierung.

XXIX. Von einigen andern Stifftern in Teutschland, so unter dieser Regierung angeleget worden.

Cap. 7.

Ludovicus Pius Käyser 813. folgt seinem Vater 814. st. 840.

I. Von den hieher gehörigen Scriptoribus Thegano, Agobardo, vita Adalardi, Walæ &c.

II. Sein Character. Antritt seiner Regierung. Der P[illegible] krönet ihn zu Reims.

III. Von seiner Donation, darauf sich die Römische Kirche beruffet.

IV. Krieg wider Leutegildum Hertzog in Pannonien.

V. Krieg wider die Dänen.

VI. Angelegenheiten der Sorben und Abotriten.

VII. 1) Erste Theilung des Reichs unter seine Söhne.
2) Seines Vettern Bernardi Revolte in Italien.

VIII. 1) Von seiner andern Gemahlin Judith.
2) Unruhe mit seinen Söhnen, die zu Nimwegen beygeleget worden. 830.

IX. Von Stifftung des Ertz-Bißthums Hamburg.

X. 1) Neue Händel mit seinen Söhnen. 833.
2) Pabsts Gregorii Conduite hierbey.
3) Ludovicus Pius wird arretiret.
4) Und zu Compiegne genöthiget des Reichs abzudancken.
Agobardi chartula porrecta Lothario Aug. in Ej. Opp. T. II. p. 73. Ejusd. apologia filiorum Ludovici.
5) Angeführte Ursachen seiner Abdanckung.
6) Er wird zu Soissons zu der damahls in der Kirche gebräuchlichen öffentlichen Busse, auf Lebens-Zeit angewiesen.
Acta Exauctorationis Ludovici Pii du Chesne T. II. p. 331.

XI. Seine Befreyung. Er läst sich zu St. Denis aufs neue absolviren. 834.

XII. Neue Theilung des Reichs unter seine Söhne, und neue Händel darüber.

XIII. Sein Tod a. 840.

XIV. Zustand der Kirchen und Gelehrsamkeit unter seiner Regierung.

Cap. 8.

Von den Nachkommen Ludovici Pii, insonderheit von Ludovico Germanico,

I. Hieher gehörige Scriptores.
Nithardus de dissensionibus filiorum Ludovici Pii.
Annales Fuldenses, Bertiniani, Metenses; Chronicon Laureshamense.
Rheginonis Chronicon: Epistolæ summorum Pontificum ad principes & reges Francorum &c.

II. 1) Krieg unter Ludovici 3 Söhne wegen Theilung des Reichs.
Schurtzfleischii Diss. de divisione Imperii Carolingici.
2) Formular des Eydes, den Ludovicus und Carolus einander geschworen.
3) Theilungs-Tractat nach der Schlacht bey Fontenay.
4) Gräntzen des damahls zuerst errichteten Königreichs Germanien.

III. 1) Von Lotharii Linie.
2) Ob ihm das Käyserthum einige Gewalt über seine Brüder gegeben?
3) Theilung unter seinen 3 Söhnen, und sein Tod A. 855.
4) Der älteste Ludovicus II. ward Römischer Käyser und bekam Italien.
5) Lotharius II. bekam die Länder, so von Basel biß ans Meer, zwischen dem Rhein, der Mosel, Maaß und Schelde liegen.
6) Die daher regnum Lotharii oder Lotharingia genannt worden.
7) Carolus ward König von Provence.
8) Wie sein Reich nach seinem Tode getheilet worden? 863.

IV. 1) Lotharii II. Händel mit seiner Gemahlin Thietberga.
Hincmari lib. de divortio Lotharii & Thietbergæ.

2) Ubles Betragen der Bischöffe in dieser Sache?
3) Pabst Nicolaus ahndet solches gegen die Ertz-Bischöffe von Cöln und Trier.
4) Wie sich der Pabst gegen die Fränckischen Könige, und insonderheit gegen Lotharium II. aufgeführet.

V. 1) Lotharii Tod: Seine Familie: Theilung des Reichs unter seine beyde Vettern.
Pacta divisionis in Procaspide super fluvium Mosam.
2) Ob Käyser Ludovicus II. ein näher Recht zur Succession gehabt?

VI. Von der Folge im Käyserthum nach Ludovici II. Tode.
1) Ob es von Rechtswegen den Teutschen gehöret hätte?
2) Ludovicus Germanicus suchet es an sich zu bringen, schicket auch zu dem Ende seinen ältesten Sohn Carolomannum mit einer Armée nach Italien.
3) Carolus Calvus, König der West-Francken, bemeistert sich des Käyserthums, und wird zu Rom gekrönt A. 875.
Acta electionis Caroli Calvi.
4) Ob er damahls die Hertzogthümer Spoleto und Benevento dem Pabst geschencket?

Cap. 9.

Von Ludovici Germanici Söhnen.

I. Nach Ludovici Tode theilten seine drey Söhne das Reich unter sich.

II. Carolus Calvus fällt in Teutschland ein.

III. Carolomannus Ludovici Germanici ältester Sohn, läst sich nach Caroli Calvi Tod A. 877. in Rom huldigen.

IV. Die Linones und Siusli werden von Ludovico II. überwunden.

V. Item die Dalemintii, Sorabi, und Bohemi.

VI. Ludovici II. Vergleich mit Ludovico Balbo Könige der West-Francken.
Acta conventus ad Furonas.

VII.

VII. Ludovicus II. acquiriret die andere Helffte vom Lotharingischen Reich A. 879.

VIII. 1) Boso wirfft sich in Provence zum Könige auf.
Conventus Mantalensis, in quo regis nomen Bosoni delatum est: apud du CHESNE.
2) Die Könige vom Carolingischen Hause überziehen ihn deshalber mit Krieg.

IX. Carolomanni Tod (A. 880. 22. Mart.) und Theilung seiner Länder.

X. Invasiones der Normänner.

XI. Carolus Crassus wird Kayser a. 881.

XII. Erbet nach seines Bruders Ludovici Tod (a. 882.) desselben Länder.

XIII. 1) Normannische Händel. Zerstörung von Trier.
2) Tod Godfridi und Hugonis an. 885.

XIV. Carolus wird nach seines Vetters Carolomanni Tod a. 884. auch von denen West-Francken zum Könige angenommen,

XV. Pabst Adriani III. Decret von Freyheit der Päbstl. Wahl.

XVI. Unruhe in Bayern.

XVII. 1) Die Normänner verwüsten Neustrien.
2) Und belagern Paris.
3) Caroli unglückliche Expedition gegen sie.

XVIII. Unruhe in Sachsen und Thüringen.

XIX. 1) Carolus kommt bey seinen Unterthanen in Verachtung.
2) Händel mit seiner Gemahlin Richildis.

XX. Sein Vergleich mit dem jungen Ludovico des Königes Bosonis Sohne;

XXI. Revolte gegen Carolum. Sein Tod a. 888. m. Jan.

Cap. 10.

Arnulphus König a. 887. Käyser a. 896. st. a. 899.

I. Zerrüttung der Fränckischen Monarchie nach Caroli Crassi Verfall.
1) Arnulph behauptet Germanien und Lotharingen.
2) Die West-Francken erwehlen Graf Eudes von Paris zum Könige.
3) Ein Theil derselben fällt dem Carolingischen Printzen Carolo Simplici zu.
4) Guido Hertzog von Spoleto, und Berengarius Hertzog von Friaul theilen sich in Italien.
5) Rudolph richtet in Burgund ein besonder Königreich auf.
6) Ludovicus Bosonis Sohn wird mit Arnulphi gutem Willen zum Könige von Provence gemacht.

II. 1) Arnulphus vergleicht sich mit König Otto von Neustrien.
2) Item mit dem Könige von Burgund Rudolpho.

III. 1) Zustand in Italien. Krieg zwischen Guidone und Berengario.

IV. 2) Arnulph nimmt sich Berengarii an.

V. Expedition wider die Normänner.

VI. Poppo, Hertzog von Thüringen wird abgesetzet.

VII. Arnolphi Expedition nach Italien wider Gvidonem.

VIII. Päbstliche Händel in Rom.

IX. Arnulph überläst seinem natürlichen Sohne, Zuentibold, das Königreich Lotharingen.

X. 1) Veränderung in Italien. Gvido st. 894.
2) Arnulph wird Käyser a. 896.
3) Formular wie ihm die Römer gehuldiget.

XI. Unruhe mit den Moravis.

XII. 1) Lambertus Gvidonis Sohn wird in Rom für Käyser erkant.
2) Synodus zu Ravenna. 898.

3) Auf

3) Auf selbigen wird Arnulphi Crönung verworffen.
4) Auch die Controvers wegen des Stiffts Hamburg erörtert.

XIII. Veränderung im Königreich der West-Francken.
1) König Otto, oder Eudes st. 898.
2) Carolus Simplex wird darauf von der gantzen Nation für König erkannt.

XIV. Arnulphi Tod a. 899.

XV. Von dem Synodis zu Metz, Mayntz, und Tribur, die unter seiner Regierung gehalten worden.

Cap. 11.

Ludovicus Infans König von Teutschland gewehlt an. 900. st. 911.

I. Die Teutschen wehlen zu Forchheim Ludovicum Infantem A. 900.
vid. Hattonis Archiep. Moguntini Epistola ad Johannem IX. Papam T. IV. Concil. p. 496.

II. Das Lotharingische Reich ergiebt sich an Ludovicum.

III. Krieg mit den Mähren, und a. 901. erfolgter Friede.

IV. Einfall der Hunnen.
1) Sie verwüsten Bayern, 907.
2) Fallen in Thüringen ein, 908.
3) Burcard, Hertzog von Thüringen, bleibt im Treffen.
4) Ob er der Stamm-Vater des Sächsischen Hauses.
5) Die Hunnen überwinden die Francken in einem Treffen, 910

V. Einheimischer Krieg in Francken.

VI. Beschwerden der Bayerischen Bischöffe über den Pabst, wegen eines neuen Ertz-Bischoffs in Mähren.
vid. Theotmari Salisburgensis Archiepiscopi & aliorum Episcoporum Bavariæ Epistola ad Johannem IX. T. IX. Concil. p. 498.

VII. Ludovici Tod a. 911.

Das

Staatliche Bibliothek Regensburg

Das Dritte Buch/

Von den Teutschen Königen und Käysern biß auf Conradum II.

Cap. I.

Conradus I. König von Teutschland/ gew. 912. st. 918.

I. 1) Conradi Wahl, a. 912.
2) Sein Geschlecht und Character.
3) Ob das Teutsche Reich eine andere Form unter ihm bekommen.
4) Ob insonderheit gesagt werden könne, daß damahls die Hertzoge die Souveraineté über die Teutschen Provintzen, darinnen sie commandiret, erhalten, und selbige nur dem neuen Könige zu Lehn aufgetragen haben?
5) Ob ihn die Teutschen mit Recht wehlen können, oder ob die Carolingische Linie in West-Francken ein Recht auf Teutschland behalten?

II. 1) Wie er Schwaben unter dem Gehorsam des Teutschen Reichs erhalten.
2) Hertzog Arnulph von Bayern weigert sich beständig ihn als König zu erkennen.

III. 1) Krieg mit Henrico Hertzog zu Sachsen.
2) Vom Ausgange desselben.
3) Wie es zu verstehen, wenn die Historici sagen, Henricum libero jure ducatum tenuisse.

IV. 1) Neue Unruhe in Schwaben.
2) Vom Synodo zu Althaym.

1) Von

3) Von des Grafen Erchangeri Händeln, und endlicher Hinrichtung.
4) Von Einsetzung des neuen Hertzogs in Schwaben Burchardi.
V. Was indessen in Lotharingen fürgegangen.
VI. Conrad st. 918.

Cap. 2.

Henricus I. König in Teutschland/ gew. 919. st. 936.

I. Von den Historicis der Sächsischen Könige und Käyser.
Witekindus Monachus Corbejensis: Dithmarus Episcopus Mersburgensis, Luitprandus de gestis Regum & Imperatorum, &c.
1) Henrici elogium aus dem Dithmaro.
2) Sein Geschlecht und Zunahme.
3) Seine Wahl und Crönung.
II. Wie er Burchardum Hertzog in Schwaben sich unterwürffig gemacht.
III. 1) Item Arnulphum, Hertzogen in Bäyern.
IV. 1) Krieg wegen Lotharingen.
2) Henricus und Carolus Simplex scheinen sich in Lotharingen getheilt zu haben.
3) Nachmahls aber ist gantz Lotharingen unter Henrici Bothmäßigkeit gekommen.
4) Er erkläret Gisilbertum zum Hertzoge von Lotharingen.
V. Vom Kriege mit denen Hunnen.
1) Selbiger läufft anfangs für Teutschland gar unglücklich.
2) Stillstand auf 9 Jahr.
VI. Was für Städte Henricus angeleget.
VII. Ob er die Thurniere zuerst eingeführet.
Von Ruxneri Thurnier-Buch.
VIII. Von seinen Kriegen wider die Wenden.

1) Von den Havellis.
2) Von den Daleminciis.
3) Ob er gantz Böhmen bezwungen?
4) Von den Milcenis.

IX. Untersuchung von Stifftung der Marggraffschafften Brandenburg, Meissen, und Lausitz.

X. Sein Vergleich mit Rudolpho, Könige von Burgund.

XI. Krieg mit den Dänen a. 930.

XII. 1) Nach geendigtem Stillstande fallen die Hunnen wieder in Teutschland ein.
2) Ihre Niederlage bey Mersburg.

XIII. Seine geistliche Stifftungen.

XIV. Von denen unter ihm gehaltenen Synodis.

XV. Damahliger Zustand von Italien.
1) Berengarius erhält den Käyserlichen Titul a. 916.
2) Die mißvergnügte Partie rufft Rudolphum II. König von Burgund nach Italien.
3) Nach Berengarii Tod wird Hugo, Graf von Provence, nach Italien geruffen. 926.
4) Derselbe vertreibt Rudolphum, und vergleicht sich endlich mit ihm. (a. 930.)
5) Arnulph von Bäyern thut einen Zug nach Italien an. 934.
6) Ob Henricus wider Italien etwas vorgehabt?

XVI. Henricus st. zu Memleben (a. 936.) Seine Familie.

Cap.

Cap. 3.

Otto Magnus, König 936. Römischer Kayser 962. st. 973.

I. Scriptores: Hrosvita; vita Mathildis; vita Brunonis. &c.
II. Seine Wahl und Crönung a. 936.
III. 1) Böhmische Händel. Boleslaus hatte seinen Bruder Venceslaum umbringen lassen.
2) Otto überziehet ihn mit Krieg.
IV. Des Königes Bruder Ludolph empöret sich.
V. 1) Henrici Empörung.
2) Krieg in Lotharingen.
3) Ludovici Königes der West-Francken Einfall.
4) Giselberti und Eberhardi Tod.
5) Otto befestiget sein Recht über Lotharingen.
VI. Ob er das Königreich Burgund conqueriret?
VII. 1) Händel in dem West-Fränckischen Königreich.
2) Otto ziehet Ludovico zu Hülffe gegen Hugonem.
3) Concilium zu Ingelheim und Trier.
4) Otto vermittelt 950. Friede zwischen Ludovico und Hugone.
VIII. 1) Von seinen Kriegen mit Dännemarck.
2) Von denen von ihm im Dänischen Gebiethe angelegten Stifftern.
IX. 1) Hermannus Billungus bekömmt das Hertzogthum Sachsen.
Meibonii Vindiciæ Billunganæ.
2) Von der eigentlichen Beschaffenheit dieses Hertzogthums.
X. 1) Nachholung der Italiänischen Geschichte.
2) Otto ziehet gegen Berengarium II. nach Italien.
3) Und vermählet sich mit Adelheid, des Königes Lotharii Wittib.
XI. Berengarius submittiret sich Ottoni zu Augsburg.

XII. Des Königes Sohn Ludolph lehnet sich gegen den König auf.

XIII. 1) Händel in Sachsen.
2) Marggraf Gero bezwinget die Lausitzer.
3) Händel unter denen Abotriten, Pohlen, ꝛc.

XIV. Otto schlägt die Hunnen bey Augsburg.

XV. 1) Händel in Italien.
2) Otto schicket seinen Sohn Ludolphum dahin. (a. 956.)
3) Der daselbst sein Leben einbüsset.

XVI. Verrichtungen in Lotharingen.
1) Bruno Ertz-Bischoff von Cölln hat die oberste Verwaltung in selbigen Landen.
2) Stifftung des Hertzogthums Ober-Lotharingen.

XVII. 1) Otto wird vom Pabst Johanne XII. und andern Italiänischen Grossen gebethen nach Italien zu kommen.
2) Er läst vorhero seinen Sohn Ottonem II. zum Könige wehlen.
3) Otto macht sich Meister von der Lombardie.
4) Er wird zu Mayland als König von Italien gecrönet.
5) Und zu Rom als Käyser.
6) Quo titulo er das Römische Käyserthum erworben?

XVIII. 1) Johannes XII. fällt vom Käyser ab. Otto gehet deshalben nach Rom zurücke. Johannes wird auf einem Synodo abgesetzet, und Leo VIII. an seine Stelle erwehlet: 964. Mens. Jan.
2) Neuer Vergleich mit dem Pabste Leone VIII.
3) Aufstand in Rom gegen den Käyser.
4) In seiner Abwesenheit nehmen die Römer Johannem wieder ein, und wehlen, als selbiger kurtz darauf stirbt, Benedictum zum Pabst.
5) Der Käyser setzet Leonem wieder ein: Benedicti Wahl wird cassiret. Und der Käyser nimmt ihn selbst mit nach Teutschland.
6) Indessen hatte er auch Berengarium, und seine Gemahlin Villa gefangen gekriegt.

XIX

XIX. 1) Der Käyser gehet zu Anfang des Jahres 965. nach Teutschland zurücke.

2) Teutsche Geschichte.

XX. 1) Nach Leonis VIII. Tod übet der Käyser das Jus ordinandi sedem Romanam.

2) Die wiedrige faction verjaget den neuen Pabst Johannem XIII.

XXI. 1) Seine dritte Expedition nach Italien.

2) Ottonis II. Crönung zum Römischen Käyser. 967.

3) Tractaten mit den Käysern in Orient wegen Vermählung Ottonis II. mit einer Griechischen Printzeßin.

4) Besondere Umstände von Luitprandi Gesandschafft aus desselben eigenen Nachrichten.

5) Was Otto in Apulien und Calabrien zu thun gehabt?

XXII. 1) Zurückkunfft der Käyser nach Teutschland.

2) Ansehnliches Hof-Lager zu Quedlinburg.

3) Daselbst wird der Streit zwischen Micislao Hertzog von Pohlen, und Udone Marggraffen von Meissen, geschlichtet.

XXIII. Stiffter die Otto zu Ausbreitung und Erhaltung der Christlichen Religion unter den Slaven angeleget.

1) Vom Ertz-Stiffte Magdeburg.

2) Vom Stifft Meissen.

3) Vom Stifft Zeitz.

4) Vom Stifft Merseburg.

5) Von den Stifftern Havelberg und Brandenburg.

6) Vom Bißthum zu Altenburg in Wagrien.

XXIV. Otto I. st. zu Memleben an. 973. Non. Maji. Seine Familie.

Cap. 4.

Otto II. gecrönt in Teutschland a. 961. in Rom 967. folgt seinem Vater 973.

I. 1) Otto II. tritt allein die Regierung an.
2) Händel mit seinem Vetter Henrico, darinnen Boleslaus Hertzog von Böhmen, und Micislaus von Pohlen mitverwickelt werden.

II. Krieg mit Dännemarck.

III. Was unter seiner Regierung in Lotharingen veränderliches vorgefallen?
1) Ragneri Longicolli Söhne fallen in Lotharingen ein.
2) Otto macht Carolum, Lotharii, Königes der West-Francken Bruder, zum Hertzoge von Lotharingen. a. 977.
3) Der König Lotharius sucht selbst Meister von Lotharingen zu werden.
4) Friede zwischen dem Käyser, und dem Könige der West-Francken, a. 980.

IV. 1) Otto ziehet nach Italien, a. 980.
2) Wie er die Angelegenheiten des Reichs, und der Stadt Rom besorget?
3) Unglücklicher Feldzug in Calabrien, a. 982.
4) Reichs-Tag zu Verona.
5) Sein Tod, Begräbniß, und Familie.

V. Unruhe unter denen Wendischen Völckern Zeit seiner Abwesenheit.

Cap. 5.

Otto III. folgt seinem Vater 983. gecrönt zu Rom 996. st. 1002.

I. 1) Otto III. wird zu Cölln gecrönet.
2) Hertzog Henrich von Bäyern suchet vergeblich das Reich an sich zu bringen.
3) Von Ottonis solennen Hof-Tage zu Quedlinburg.
4) Bewegungen in Lotharingen.

II. 1) Veränderung des Königlichen Stammes unter denen West-Francken.
2) Hugo Capetus wird zum Könige erwehlet.
3) Carolus, Hertzog von Lotharingen als der näheste Printz vom Carolingischen Stamme, überziehet ihn deshalber mit Krieg.
4) Wird aber gefangen. Sein Geschlecht.

III. Ottonis III. Expedition nach Italien.
1) Crescentii Aufruhr: Er verjagt den Pabst Johannem XVII.
2) Ottonis Crönung zu Mayland.
3) Er setzt an des verstorbenen Pabstes Johannis XVII. Stelle Gregorium V. ein. 996.
4) Und wird von ihm zu Rom a. 996. zum Käyser gecrönet.

IV. 1) Neue Revolte zu Rom.
2) Der Käyser setzte Gregorium wiederum ein.
3) Ob auf dessen Einrathen das Churfürstliche Collegium gestifftet worden?

V. 1) Von des Käysers Reise nach Pohlen.
2) Ob er das Ertz-Bißthum Gnesen gestifftet?
3) Ob er Boleslaum Hertzog von Pohlen zum Könige gemacht?
4) Ob und in wie weit Pohlen damahls dem Teutschen Reich unterwürffig gewesen?

VI.

VI. 1) Nach Gregorii V. Todt wird nach des Käysers Willen Sylvester II. Päbst.
2) Neue Romfahrt des Käysers.
3) Sein Todt (a. 1002.) und Begräbniß.

VII. Ausbreitung der Christlichen Religion unter denen Dänen, Ungarn, und Russen.

Cap. 6.

Henricus II. (Sanctus al. Claudus) gecrönt in Teutschland 1002. in Italien 1004. als Käyser 1014. st. 1024.

Scriptores: Adelboldus &c.

I. 1) Henricus, Hertzog von Bäyern, bewirbt sich um die Crone.
2) Marggraff Eckhards II. Unternehmen.
3) Henricus wird zu Mäyntz gecrönet.
4) Worauf ihn auch die Thüringer und Sachsen für König erkennen.
5) Item die übrigen Grossen von Lothringen und der Hertzog von Schwaben.

II. 1) Aufruhr wider ihn bey Gelegenheit des erledigten Hertzogthums Bäyern.
2) Boleslaus Hertzog von Pohlen plündert bey dieser Gelegenheit die Gegend um Meissen.

III. 1) In Italien wirfft sich Harduin, Marggraff von Yvrea, zum König auf.
2) Henricus ziehet über die Alpen, und wird vom Ertz-Bischoff von Mäyland zu Pavia gekrönet. (1004.)

IV. 1) Henricus ziehet gegen Boleslaum zu Felde.
2) Boleslaus retiriret sich aus Böhmen nach Pohlen.
3) Neuer Feldzug gegen Pohlen. Friede zu Posen.

V. 1) Verfassung im Hertzogthum Lothringen.
2) Krieg mit dem Grafen von Flandern.

3) Henri-

3) Henricus giebt ihm Valenciennes, und die Insul Walchern zu Lehn.

VI. 1) Neue Händel mit Boleslao Hertzog von Pohlen.
2) Boleslaus kommt a. 1013. nach Merseburg, und nimmt von Henrico die Lehn.
3) Mistevoji Einfall in die Marck Brandenburg.

VII. 1) Veränderung die zu seiner Zeit in Ungarn vorgegangen.
2) Stephanus richtet das Christenthum bey selbiger Nation ein.

VIII. 1) Von Stifftung des Bißthums Bamberg.
2) Ob das Stifft die 4. Ertz-Aemter des Reichs zu seinen Ober-Aemtern von dieser Zeit her habe?

IX. Empörung seiner Schwäger Henrici, Hertzogs von Bäyern, und Theodorici Bischoffs von Metz.

X. 1) Henrici Römer-Zug.
2) Seine Crönung zu Rom. a. 1014.
3) Harduinus reget sich aufs neue in der Lombardey; gehet endlich ins Closter.

XI. 1) Vergleich mit König Rudolpho von Burgund zu Straßburg a. 1016. errichtet.
2) Vermöge dessen solten Rudolphi Länder, nach seinem Tod, Henrico heimfallen.

XII. 1) Boleslaus von Pohlen erreget einen neuen Krieg.
2) Henricus ziehet gegen ihn in Schlesien zu Felde, a. 1017.
3) Friede zu Bautzen, a. 1018.

XIII. 1) Die dritte Expedition nach Italien.
2) Zustand von Benevent, Apulien, und Calabrien.
3) Was er damahls den Normännern daselbst eingeräumet?

XIV. Unterredung mit Roberto Könige der West-Francken zu Ivois.

XV. 1) Sein Tod (a. 1024.) und Canonisation.
2) Von seiner Gemahlin Cunigunda.

Vierdtes Buch,
Von denen Fränckischen Käysern.

Cap. I.

Conradus Salicus König 1024. gekrönt in Italien 1026. als Römischer Käyser 1027, st. 1039.

Scriptores: Wipponis vita Conradi Salici.

I. 1) Conradi II. Geschlecht.
2) Seine Wahl und Crönung a. 1024.
3) Wie sich die Italiäner ihm submittiret?

II. Veränderung in Pohlen:
1) Boleslaus erster König von Pohlen st. 1025.
2) Sein Sohn Micislaus II. wird von Conrado überwunden.
3) Von dessen Gemahlin, der Königin Rixa.

Monachi Brunwillerensis narratio de Ehrenfrido Palatino, & Mathilde, eorumque filia B. Richeza Regina Poloniæ, in LEIBNITII Scriptoribus Rerum Brunsvicensium T. I. p. 813.

III. Mißvergnügte Fürsten in Teutschland.

IV. Von seinem ersten Römer-Zug.
1) Er lässet vorhin seinen Sohn zum Könige von Teutschland wehlen a. 1026.
2) Crönung zu Meyland und Mozza.
3) Römische Käyser-Crönung a. 1027.
4) Seine Verrichtung in Apulien.

V. Teutsche Regierungs-Geschäffte.
1) Veränderung im Hertzogthum Kärnthen.
2) Item in Bayern.

3) Streit mit dem Könige von Ungarn Stephano wegen des Hertzogthums Bayern.
4) Crönung seines Sohns Henrici III, a. 1028.
5) Der Kayser schenckt Ludovico Barbato einige Güther in Thüringen. Von diesem stammen die nachfolgenden Landgrafen ab.

VI. Verknüpffung des Königreichs Burgund mit Teutschland.
1) Der Kayser erneuert seines Vorfahren Tractaten mit dem Könige Rudolpho a. 1027.
2) Rudolphi Todt (a. 1032.) und Ottonis, Grafen von Champagne, Prætension auf Burgund.
3) Conradus behauptet sein Recht mit Gewalt.
4) Was damahls vor Provintzen zum Königreich Burgund gehöret?
5) Conradus lässet seinen Sohn Henricum zum Könige von Burgund crönen a. 1038.

VII. Von seinen Kriegen mit den Wenden.

VIII. Vergleich mit Canuto, Könige von Dännemarck, anno 1036. vermöge dessen er ihm die Marggrafschafft Slesvyck überlässt.

IX. Von seiner letztern Expedition nach Italien a. 1037.

X. 1) Von seinem Tod a. 1039.
2) Von denen Gesetzen, die von ihm vorhanden sind.

)o(

Cap. 2.

Henricus III. erwehlt zum Könige 1026. folgt seinem Vater 1039. gecrönt in Rom 1046. st. 1056.

I. 1) Scriptores von Henrici III. und IV. Zeiten.

1) Hermannus Contractus. 2) Marianus Scotus. 3) Lambertus Schaffnaburgensis. 4) Sigibertus Gemblacensis. 5) Wipponis carmen Panegyricum &c.

2) Seine Kriege wider die Böhmen.

II. 1) Seine Kriege mit denen Ungarn.

2) Petrus wird von ihm restituiret, und nimmt das Königreich von ihm zu Lehn a. 1044.

III. Guelphus bekommt das Hertzogthum Cärnthen, anno 1047.

IV. Von seinem Römer-Zuge.

1) Zerrüttung in der Römischen Kirche.

2) Vom Concilio zu Sutri.

3) Clemens II. wird mit Henrici Einwilligung zum Pabst gewehlet.

4) Henricus und seine Gemahlin Agnes werden zu Rom gecrönet.

5) Der Pabst begleitet den Käyser nach Teutschland.

VI. Otto von Schweinfurth bekommt das Hertzogthum Schwaben a. 1048.

VII. 1) Pabst Damasus II. und Leo IX. werden vom Käyser eingesetzt.

2) Pabst Leonis Reise nach Teutschland.

VIII. 1) Veränderung in Lothringen nach Hertzog Gozelonis Tod, a. 1044.

2) Händel mit Gottfried, Hertzog von Nieder-Lothringen.

VIII. Veränderung in Ober-Lothringen.
1) Gozelo Ignavus wird abgesetzt. 1046.
2) Fridericus bekommt das Hertzogthum.
3) Nach dessen Tode kommt es an Gerhardum von Elsaß: Von dem das jetzige Lothringische Hauß abstammet.

IX. 1) Krieg mit dem Könige von Ungarn Andrea.
2) Der Pabst Leo IX. thut eine Reise nach Teutschland, und sucht vergeblich einen Frieden zu vermitteln.

X. Controversie mit dem Könige von Spanien wegen des Käyserlichen Titels.

XI. Pabst Victor II. wird vom Käyser verordnet.

XII. Seine andere Expedition nach Italien.
1) Hertzog Gottfrieds von Lothringen Unternehmung in Italien.
2) Er vermählet sich mit Beatrix Marggräfin von Toscana
3) Der Käyser führet Gotfridum und Beatricem mit sich nach Teuschland an. 1055.

XIII. Seine Zusammenkunfft mit dem Könige von Franckreich zu Ypsch (Ivois.)

XIV. Allerhand Teutsche Reichs-Verrichtungen.
1) Veränderung im Hertzogthum Bayern a. 1053.
2) Wahl nnd Crönung seines Sohnes Henrici.
3) Mißvergnügen der Teutschen wider den Käyser.

XV. Sein Tod a. 1056. und Familie.

Cap. 3.

Henricus IV. König 1054. folgt seinem Vater 1056. zu Rom gecrönet 1083. wird genöthiget abzudancken, und st. 1106.

I. Zustand des Reichs, wie Henricus IV. zur Regierung gekommen.

II. Von den ersten Jahren seiner Regierung.
1) Kluge Vormundschafft seiner Mutter.
2) Der Sachsen Anschläge, Ottonem zum Könige zu machen.

III. 1) Römische Begebenheiten. Stephani IX. Todt, und Nicolai II. Wahl.
2) Nicolaus II. macht eine neue Verfassung wegen der päbstl. Wahl.
3) Händel nach Nicolai Tode: Alexander II. wird ohne Vorwissen des Teutschen Hofes gewehlet.
4) Henricus nimmt den Titul eines Patricii Romanorum an a. 1061.
5) Auf der Versammlung zu Basel wird Cadolus, Bischof von Parma, zum Pabst ernennet.

IV. Henricus wird seiner Frau Mutter entführet, a. 1062.

V. 1) Adelbertus Ertz-Bischof von Bremen wird des Königes fürnehmster Ministre.
2) Ungarischer Krieg. Henricus schickte Andreæ, Könige von Ungarn Hülffe gegen Belam A. 1065.
3) Adelbertus wird gezwungen von Hofe zu entweichen.

VI. 1) Henrici Heyrath mit Bertha, Ottonis, Marggrafens von Italien Tochter.
2) Widerwillen gegen die neue Gemahlin, und Anschläge sich von ihr zu scheiden.
3) Synodus so darüber in Mäyntz gehalten. Der päbstliche Legatus, Petrus Damianus hintertreibt die Ehescheidung.

VII.

VII. 1) Absetzung Hertzog Ottonis von Bayern, und daraus erfolgte Unruhe.
2) Guelff bekömmt das Hertzogthum Bayern.
Nachricht von dem Guelphischen Hause: Weingartensis Monachi Chronicon de Guelphis Principibus; in LEIBNITII Scriptoribus Rerum Brunsvicensium T. I. Ladislai Hundheimeri Familia Guelphorum. Ibid.
VIII. Händel in Lothringen.
IX. Der Ertz-Bischoff von Cölln bekommt die oberste Verwaltung derer Reichs-Geschäffte a. 1072.
X. Neue Händel in Thüringen wegen der Zehenden.
XI. Von dem Kriege des Königes mit den Sachsen.
Brunonis historia belli Saxonici. &c.
1) Beschwerden der Sachsen über Henrici Regierung.
2) Häupter der mißvergnügten Sachsen.
3) Henricus retiriret sich in die Hartesburg, und wie er von da entkommen?
4) Die Sachsen hetzen die Thüringer auf.
5) Tractaten zu Corbey: Da die Sachsen von keinem Vergleich wissen wollen.
6) Reichs-Tag zu Gerstingen angesetzt.
7) Wie das Fürsten-Recht damahls beschaffen gewesen?
8) Anmerckung, daß das Hertzogthum Sachsen zu der Zeit schon erblich gewesen.
XII. Händel wegen einer wider Rudolphum, Hertzog von Schwaben, vorgewesenen Conspiration.
XIII. 1) Der Sachsen Bemühung, einen andern König zu haben.
2) Anmerckung von der damahligen Art, einen König zu wählen.
XIV. 1) Der König sucht die Sachsen durch einen verstellten Frieden zu berücken.
2) Bedingungen desselben.
3) Der König will ihn nicht halten, wird aber mit Gewalt darzu genöthiget.

XV.

XV. Neuer Krieg wider die Sachsen, in welchem sich die Sächsischen Fürsten dem Könige unterwerffen müssen.

XVI. Händel des Königes mit dem Pabst Gregorio VII.

1) Gregorii Character; Seine Absicht die Gewalt der Kirchen höher zu bringen.

2) Ob die so genannte Dictatus würcklich von ihm sind?

3) Römische Gesandschafft, und derselben Ansinnen ein Concilium in Teutschland zu versammlen.

4) Gregorius verbiethet die Priester-Ehe.

5) Und will denen weltlichen Herrn die Investitur bey denen Stifftern entziehen.

6) Lässet Henricum nach Rom laden.

7) Der König lässet den Pabst in Worms absetzen.

8) Der Pabst thut ihn in den Bann A. 1076.

9) Reflexion über dieses Unternehmen.

XVII. 1) Würckung des Bannes im Teutschen Reich.

2) Henricus verfolget die Sachsen aufs neue, fällt in die Marggrafschafft Meissen ein.

3) Neue Conjuration wider den König.

4) Schlechter Vergleich zu Oppenheim.

XVIII. 1) Henrici armseelige Reise nach Italien.

2) Damahliger Zustand von Italien.

3) Wie er zu Canossa absolviret worden.

4) Von der Gräfin Mathildis.

Vita Mathildis carmine scripta a Donnyzone Presbytero, apud LEIBNITIUM in Script. Rer. Brunsv. T.I.p.629.
Vita Mathildis Comitissæ, ibid.

Florentini memorie della grand Contessa Mathilde.

Contelorii genealogia Comitissae Mathildis.

Benedicti Bachini istoria del Monasterio di S. Benedetto di Polirone.

5) Wie er sich nach erhaltener Absolution in Italien bezeiget?

Von Goldasti und Gretseri Streit-Schrifften über diese Controversien, und denen von ihnen herausgegebenen Scriptoribus.

Von Benzonis Panegyrico Rythmico in der Collectione Menckeniana T. I.

XIX. Von Rudolphi, Hertzogs von Schwaben Wahl zum Römischen Könige.
1) Henricus erscheinet nicht auf dem in Teutschland angesetzten Fürsten-Tage.
2) Päbstliche Legati auf demselben.
3) Rudolphus wird gewählet und gecrönet, an. 1077.
4) Capitulation die mit ihm gemacht worden.

XX. 1) Henricus will sich mit Gewalt erhalten.
2) Der Pabst gebiethet beyden Partheyen seinen Ausspruch zu erwarten.
3) Fortsetzung des Krieges zwischen Henrico und Rudolpho.
4) Der Pabst thut Henricum aufs neue in den Bann, und bestätiget Rudolphum.

XXI. 1) Henrici Treffen mit Rudolpho an der Elster, a. 1080.
2) Rudolph stirbt zu Merseburg an seinen empfangenen Wunden. Sein Monument daselbst.
3) Friedrich von Hohenstauffen bekommt das Hertzogthum Schwaben.

XXII. 1) Henricus hält in Brixen einen Synodum, lässet Gregorium absetzen, und Clementem III. an seine Stelle wehlen.
2) Vorgegebene Ursachen der Absetzung: und ob Henricus Recht dazu gehabt?
3) Henrici vergebene Bemühung, sich, ehe er nach Italien, gienge, mit den Sachsen zu setzen.

XXIII. Italiänische Händel.
1) Henricus will den neuen Pabst Clementem einsetzen.
2) Belagert und erobert endlich Rom.
3) Gregorius retiriret sich, und Henricus wird von Clemente III. zum Käyser gekrönet a. 1083.
4) Der Käyser kan sich nicht in Rom mainteniren.

XXIV. 1) Indessen wehlen die mißvergnügten Stände in Teutschland Hermannum, aus dem Hause Luxemburg, zum Könige, a. 1082.
2) Hermann rüstet sich nach Italien zu ziehen.
3) Von dem Synodo zu Quedlinburg a. 1085.

4) Die andere Parthey hält einen Synodum zu Mayntz.
5) Tractaten zwischen beyden Partheyen.
6) Hermann gehet zurück auf seine Güter, allwo er bald darauf umkommen, a. 1087.

XXV. Ecbertus II. stifftet in Sachsen neue Unruhe.

XXVI. Italiänische Händel.
1) Gregorius VII. stirbt zu Salerno 1085.
Bewegungen so neulich über das ihm von der Römischen Kirche gewiedmete Officium entstanden.
2) Victor III. und Urbanus II. beharren auf dem Bann.
3) Mathildis heyrathet den Bäyerischen Printz Guelphum.
4) Der Käyser gehet nach Italien. Seine Verrichtungen daselbst

XXVII. 1) Der junge König Conradus rebelliret wider seinen Vater.
2) Und wird zu Meyland gecrönet.
3) Welff tritt zu Henrici Parthey über.
4) Unter Paschali II. wird die Römische Kirche vereiniget. Derselbe erneuert den Bann wider Henricum.
5) Fata des Königes Conradi. Er ist nachmahls zu Florentz 1102. gestorben.

XXVIII. 1) Reichs-Tag zu Mayntz. Land-Frieden auf 4. Jahr gemacht.
2) der Käyser lässet seinen andern Sohn Henricum zum Könige wehlen.

XXIX. 1) Dieser neue König lehnet sich ebenfals gegen den Vater auf.
2) Seine verstellte Versöhnung.
3) Es wird zu Mayntz ein Reichs-Tag zu Handlung eines völligen Vergleichs angesetzet.
4) Henricus IV. wird von seinem Sohn gefangen.
5) Muß zu Ingelheim das Reich niederlegen a. 1105.
6) Zu Mayntz wird seine Abdanckung publiciret.
7) Er entweicht von Ingelheim, und kömmt nach Lüttig.
8) Verschiedene Reichs-Stände bleiben ihm getreu.

XXX. 1) Henrici V. Expedition wider seinen Vater.
2) Von Henrici IV. Tod a. 1106. und Begräbniß.

XXXI. 1) Von denen Zeit dieser Regierung entstandenen Creutzfahrten.
Histoire des Croisades par le P. Maimbourg. J. Fr. Buddeus de expeditionibus cruciaris &c.
2) Gottfried von Bullion wird König von Jerusalem.

Cap.

Cap. 4.

Henricus V. König 1099. folgt seinem Vater 1106. gekrönt in Rom 1111. st. 1125.

I. Scriptores.

II. Lotharius bekommt das Hertzogthum Sachsen a. 1106.

III. Des Pabsts Paschalis II. fernere Bemühung die Investituram Laicorum abzubringen.

IV. Henrici Römer Zug und Verrichtungen in Italien.

1) Erster Vergleich mit dem Pabst. Vermöge dessen solte der Käyser die Investitur fahren lassen: Die Prälaten aber alle Regalien dem Reich zurücke geben.

2) Derselbe kommt nicht zu Stande; Henricus versichert sich der Person des Pabsts.

V. 1) Anderer Vergleich: Vermöge dessen der Pabst dem Käyser die Investituras zustehet.

2) Darauf erfolgte die Käyserliche Crönung (1111.)

3) Der Pabst verwirfft den Vergleich, und der Käyser wird auf etlichen Conciliis in den Bann gethan.

VI. Händel mit Reinaldo Grafen von Bar.

VII. Von seinen Kriegen wieder die Pohlen.

VIII. Henrici Krieg mit denen Sachsen.

Cyriaci Spangenbergs Ursach und Handlungen des Sächsischen Krieges bey dem Welphes Holtz. Wittenb. 1555. 8.

1) Von Viperto Grafen von Groitsch.

Monachi Pegaviensis Vita Viperti comitis Groicensis.

2) Von der Schlacht beym Velphes Holtz.

3) Vipertus erhält seine Freyheit und bald darauf die Marggrafschafft Lausitz.

4) Friede zu Goßlar a. 1120.

IX. Anderer Römer Zug.

1) Mathildis Tod (an. 1115. 24. Jul.)

2) Streit wegen ihrer verlassenen Länder. Der Pabst berufft sich auf eine von ihr gethane Donation.

3) Päbstliche Händel. Nach Paschalis II. Tod wird Gelasius gewehlet.

4) Der Käyser läst von seiner Partie Mauritium Burdinum wehlen, der sich Gregorium VIII. nennet.

X. Der Käyser ernennet a. 1116. Conradum, seiner Schwester Sohn, zum Hertzoge von Francken.

XI. 1) Calixtus II. excommunicirt den Käyser aufm Concilio zu Reims.

2) Er gehet nach Rom und kriegt Gregorium zu Sutri gefangen.

3) Der Ertz-Bischoff von Maynß erreget die Sachsen wider den Käyser.

XII. 1) Endlich wird zwischen dem Käyser und dem Pabst ein Vergleich errichtet.

2) In selbigen begiebt sich der Käyser der Verleihung der Stiffter durch Ring und Stab.

3) Im übrigen sollen die Prälaten ihre Regalien zu Lehn nehmen, daher die Zepter-Lehn entstanden.

XIII. 1) Otto Bischoff zu Bamberg, bemühet sich das Christenthum in Pommern einzuführen.

Vita Ottonis Episcopi &c. in Henrici Canisii Lectionibus antiquis.

2) Stifftung des Bißthums zu Julin, so nachmahls nach Cammin verleget worden.

XIV. Henrici V. Affairen mit dem Könige von Franckreich.

XV. Henrici V. Todt (a. 1125.) und Familie.

Fünff-

Fünfftes Buch,

Von Lothario Saxone: den Käysern aus dem Schwäbischen Hause: item Wilhelmo, Alphonso und Richardo, biß auf Rudolphum Habsburgicum.

Cap. I.

Lotharius II. (Saxo) an. 1125. gekrönet in Rom an. 1133. stirbt an. 1137.

I. 1) Wahl-Tag zu Mayntz. Lotharius Hertzog zu Sachsen wird daselbst gewehlet.
Fragmentum de electione Lotharii.
2) Die andere Partie wirfft Conradum, Henrici V. Schwester Sohn, zum Könige auf.
3) Krieg zwischen Lothario und Conrado, und endlicher Vergleich.

II. 1) Spaltungen in der Römischen Kirche.
2) Lotharius nimmt sich Innocentii II. an.
3) Ob er sich die Investitur der Geistlichen damahls wieder ausgedungen?
4) Lotharius ziehet nach Italien, und wird zu Rom gekrönet, an. 1133.
5) Vergleich mit dem Pabst wegen der Mathildischen Erbschafft.
6) Eyd, den er dem Pabst geschworen.
7) Anmerckung, daß der Ertz-Bischoff von Cölln schon damahls Ertz-Cantzlar des Reichs in Italien gewesen.

III. Teutsche Regierungs-Geschäffte.
1) Der Hertzog von Zähringen kriegt einen Theil der Graffschafft Burgund.

2) Die Marggrafschafft Meissen kommt an Conradum von Wettin.
3) Abstammung des Wettinischen Hauses.
4) Des Kaysers Eydam Ludovicus wird Landgraf von Thüringen.

IV. Lotharii affaires mit den Dänen.
1) Er macht Canutum, Erici Sohn, zum Könige der Obotriten.
2) Dieser wird ums Leben gebracht.
3) Magnus wird 1134. zu Halberstadt belehnet.

V. 1) Wie er Boleslaum von Pohlen gedemüthiget.
2) Von des H. Norberti Ertz-Bischoffs zu Magdeburg Prætension, daß die Pohlnischen Bischöffe unter Magdeburg gehören sollten.
Vita S. Norberti.

VI. Andere Expedition nach Italien.
1) Rogerius will Anacletum manteniren.
2) Lotharius macht seinen Eydam Henricum, Hertzog von Bayern, zum Marggrafen von Thuscien.
3) Verjaget Rogerium; Rainald wird Hertzog von Calabrien und Apulien.
4) Rainald wird vom Pabst und Kayser zugleich belehnet.
5) Ob bey Gelegenheit dieses Krieges die Pandecten zuerst bekannt worden?
6) Digression von dem Exemplar der Pandecten so damahls zu Amalphi soll gefunden, und von dar nach Pisa gebracht worden seyn.
Henrici Brencmanni Historia Pandectarum.
7) Widerlegung des Vorgebens, daß Lotharius durch ein besonder Gesetz die Römischen Rechte eingeführet habe.

VII. 1) Der Kayser stirbt auf der Rückreise an. 1137.
2) Sein Begräbniß und Epitaphium.

VIII. Sein Eydam Henricus Superbus, aus dem Gvelphischen Hause, bekommt das Hertzogthum Sachsen.

IX. Leges Feudales, die von ihm vorhanden sind.

Cap. 2.

Conradus III. Römis. König 1138. st. 1152.

Scriptores. Ottonis Episcopi Frisingensis Chronicon.

I. 1) Conradi Wahl und Crönung a. 1138.
2) Warum der Päbstliche Legat die Salbung verrichtet?
3) Henricus Superbus ist mit dieser Wahl nicht zu frieden.

II. 1) Henricus wird in die Acht erkläret.
2) Albertus Ursus sucht sich des Hertzogthums Sachsen zu bemächtigen.
3) Henricus stirbt. Sein Bruder Welfus nimmt sich des jungen Henrici an.
4) Ursprung der Nahmen Guelphen und Gibellinen.

III. Vergleich mit dem Gvelphischen Hause.
1) Henricus Leo bekömmt Sachsen wieder.
2) Das Hertzogthum Bayern kommt an Henricum, Marggraffen von Oesterreich.

IV. 1) Verwirrung in Italien. Der Normannische Printz Rogerius macht sich Meister von Apulien, Calabrien, &c.
2) Und erhält von Innocentio II. den Titul eines Königes von Sicilien. Von der so genannten Monarchia Siciliæ.

V. Conradi Bündniß mit dem Griechischen Kayser Michaele Comneno gegen Rogerium.

VI. 1) Die Römer werden der päbstlichen Herrschafft überdrüßig. Von Arnoldi de Brixia Lehr-Sätzen.
2) Die Römer erwehlen sich einen Patricium. Dem der Pabst Lucius die weltliche Gerichtsbarkeit über die Stadt lassen muß.
3) Eugenius bringet die Römer wiederum zum Gehorsam, a. 1146.

VII. 1) Conradus entschließt sich zu einer Creutzfarth.
2) Er läst vorhero seinen Sohn Henricum zum Könige wehlen, und crönen a. 1147. Der 1150. für seinem Vater verstorben
3) Die Christen richteten auf diesen Zuge nicht viel aus.

VIII. Sein Todt. a. 1152.

IX. Das Hofgericht zu Rothweil ist von diesem Conrado gestiftet.

Cap.

Cap. 3.

Fridericus I. (Barbarossa) König 1152. Käyser 1155. st. 1190.

Scriptores: Ottonis Episcopi Frisingensis de vita Friderici Libri II.
Radevici Continuation gehet biß 1160.
Güntheri Ligurinus, s. de gestis Friderici I. Carmen.
Helmoldi Chronicon Slavorum gehet biß 1168.
Gotfridi Viterbiensis Pantheon libro XVI.
Gotfridi Monachi ad S. Pantaleonem Chronicon.
Chronicon Montis sereni.
Von neuern: Herrn Heinrichs von Bünau Leben Friederichs des ersten.

I. Wahl und Crönung a. 1152.

II. 1) Streit zwischen Heinrich den Löwen und Alberto Urso.
2) Henricus bekommt Bayern wieder.
3) Guelphus bekommt Spoleto, Toscana, ein Stück von Sardinien, und die Allodia der Gräffin Mathildis zu Lehn.

III. 1) Friderici Römer Zug: Seine Crönung zu Pavia, 1155.
2) Prætension des Römischen Volcks.
3) Römische Crönung a. 1155. (XIV. Kal. Jul.)

IV. Auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg 1156. wird der Streit wegen des Hertzogthums Bayern völlig gehoben.
1) Der Käyser belehnet Henricum Leonem mit Bäyern.
2) Dargegen wird die Marggrafschafft Oesterreich zu einen Hertzogthum erhoben.
3) Und mit sonderbahren Privilegiis versehen.

V. 1) Burgundische Händel. Der Käyser vermählet sich an. 1155. mit Beatrix, Erbin der Grafschafft Burgund.
2) Anmerckungen von der Folge in denen Burgundischen Lehen.

VI. 1) Fridericus nimmt sich des vertriebenen Pohlnischen Printzen Uladislai an.
2) Und ziehet 1157. gegen Boleslaum zu Felde.
3) Inhalt des damahls getroffenen Vergleichs.

4. Von

4) Von diesem Vladislao stammen die alten Hertzoge von Schlesien ab.

VII. 1) Fridericus befestiget die Hoheit des Teutschen Reichs über die Burgundischen Lande. Belehnungen und Privilegia von ihm.

2) Grosser Hoff-Tag zu Besançon a. 1157. m. Oct.

3) Verdrießlichkeit mit Pabst Hadriano.

VIII. Vladislaus von Böhmen wird auf dem Reichs-Tage zu Regensburg a. 1158. zum Könige gemacht.

IX. Anderer Zug nach Italien.

Ottonis & Acerbi Morenæ Res Laudenses.

1) Von der Reichs-Versammlung in Campis Roncaliis.

2) Vergebliche Tractaten mit dem Pabst Hadriano.

3) Hadriani Tod. Spaltung in der Römischen Kirche. Fridericus confirmiret Victorem.

4) Geheime Ursachen, warum er Alexandro III. nicht geneigt gewesen.

5) Zerstöhrung der Stadt Meyland.

Burchardi notarii Imperatoris ad Nicolaum Sigebergensem Abbatem, de Victoria Friderici Imp. & excidio Mediolanensi epistola.

6) Der Käyser hält in der päbstlichen Angelegenheit eine grosse Versammlung der Stände zu Lone in Burgund.

7) Waldemar König von Dännemarck wird daselbst vom Käyser belehnet.

X. Streit zwischen Henrico Leone und Alberto Urso wegen der Slavischen Provintzen.

XI. 1) Dritter Zug in Italien a. 1163.

2) Der Käyser erkläret Sardinien für ein Königreich a. 1164.

3) Paschalis III. wird nach Victoris Absterben von des Käysers Parthie erwehlet.

XII. Vierdte Expedition nach Italien a. 1166.

1) Beatrix wird in Rom von Paschale gecrönet.

XIII. Guelph tritt seine Länder an den Käyser ab a. 1168. und nimmt sie von ihm wieder zu Lehn.

XIV. 1) Henrici Leonis Streit mit verschiedenen anderen Teutschen Fürsten.
2) Fridericus verordnet Calixtum an des verstorbenen Paschalis Stelle a. 1168.
3) Und lässet seinen Sohn Henricum zu Aachen crönen a. 1169.

XV. Friderici Feldzug gegen Pohlen a. 1173.

XVI. 1) Neuer Zug nach Italien a. 1173.
2) Henricus Leo verlässt den Käyser a. 1175.
3) Niederlage der Käyserlichen.

XVII. 1) Aussöhnung des Käysers und Pabsts Alexandri III. a. 1177.
2) Wiederlegung der Fabel, daß ihm der Pabst auf den Halß getreten.
3) Conditiones des Vergleichs.
4) Zugleich wurde mit Wilhelmo, König von Sicilien, ein Stillstand auf 10. Jahr, und mit denen Lombardischen Städten auf 6. Jahr gemacht.

XVIII. Henrici Leonis Fall.
1) Seine Macht: in specie von seinen Recht, die Bischöffe von Altenburg, Schwerin und Ratzeburg zu investiren.
2) Ursachen seines Unglücks.
3) Der Hertzog erscheinet nicht auf dem angesetzten Tage zu Worms, zu Magdeburg, zu Goßlar.
4) Und wird in die Acht erkläret (a. 1180.)
5) Wie seine Reichs-Lehen an andere ausgetheilet worden? Philipp, Ertz-Bischoff von Cölln, bekommt einen Theil des Hertzogthums Westphalen.
6) Bernard von Anhalt, bekommt das Hertzogthum Sachsen.
7) Otto Pfaltzgraf von Wittelsbach bekommt das Hertzogthum Bayern, &c.

XIX. 1) Henricus sucht sich mit Gewalt zu erhalten.
2) Fridericus ziehet gegen ihn zu Felde.
3) Belehnet im Lager bey Lübeck Bogislaum mit dem Hertzogthum Pommern.

XX. Vergleich zu Erfurt 1182.
XXI. Vom Vergleich der zu Costnitz mit den Italiänischen Städten gemacht worden, a. 1183.
XXII. 1) Von seinem prächtigen Hofe zu Mäyntz a. 1184.
2) Wie damahls die Reichs-Aemter verwaltet worden?
3) Der Käyser schlägt seine Söhne Henricum und Fridericum zu Ritter.
XXIII. 1) Der Käyser reiset nach Italien. Der Pabst hält ein Concilium zu Verona (1184.)
2) Der Pabst Lucius weigert sich Henricum bey Friderici Leben zum Käyser zu crönen.
3) Zwistigkeit mit dem Pabst Vrbano III. wegen der Mathildischen Erbschafft.
4) Und wegen der Güther der verstorbenen Bischöffe.
5) Streitige Wahl in Trier.
6) Heyrath des Königes Henrici, und der Sicilianischen Printzeßin Constantia a. 1186.
XXIV. Teutsche Reichs-Geschäffte.
1) Hertzog Heinrich, kömmt wieder nach Teutschland, an. 1188.
2) Reichs-Tag zu Worms.
3) Zwistigkeit mit König Canuto von Dennemarck.
XXV. 1) Zustand in Orient. Saladin nimmt 1186. Jerusalem weg.
2) Grosse Zurüstungen zu einer neuen Creutzfarth.
3) Reichs-Tag zu Mayntz (1188.) daselbst nimmt auch der Käyser das Creutz an.
4) Henricus Leo muß aufs neue aus Teutschland auf 3. Jahr entweichen.
5) Reichs-Tag zu Nürnberg. Daselbst wird ein Land-Friede gemacht.
XXVI. 1) Der Käyser tritt 1189. seinen Creutz-Zug an.
2) Beschwerlicher Zug durch die Länder des Griechischen Käysers.

3) Verrichtungen in Asien. Die Teutschen erobern Cogny (Iconium.)

4) Friderici Tod 1190. 10. Junii.

Tagenonis Descriptio Expeditionis Asiaticæ in Turcas Friderici Imp.

Dietboldi Passiviensis Epistola ad Luitpoldum ej. arg.

Anonymus de Expeditione Asiatica.

5) Seine Familie: Insonderheit von Conrado Hertzoge von Francken, und Ottone Pfaltz-Grafen von Burgund.

XXVII. Nach der Eroberung von Acre wird der Teutsche Ritter-Orden von Hertzog Friedrich gestifftet.

XXVIII. Reichs-Geschäffte, so währendes dieses Zuges in Europa fürgefallen.

1) Wilhelmus IV. König von Sicilien stirbt 1189. Tancredus wirfft sich zum Könige auf.

2) Henricus Leo will sich Friderici Abwesenheit zu Nutze machen, und kommt nach Teutschland zurücke.

XXIX. Ob unter diesem Kayser die Fürstenthümer in Teutschland zuerst Lehen geworden?

Cap.

Cap. 4.
Henricus VI. gecrönt in Teutschland an. 1169. in Rom 1190. st. 1197.

Historici. Insonderheit von denen Sicilianis. Geschichten.

I. Zustand des Reichs nach Friderici Todt.

II. 1) Henricus wird zu Rom von Cœlestino III. gecrönet.

2) Wiederlegung der Fabel daß ihm der Pabst die Crone mit denen Füssen aufgesetzet.

3) Er rüstet sich gegen Tancredum: unglückl. Zug nach Apulien.

III. Guelphus stirbt a. 1191. Seine Güter fallen an den Käyser zurücke.

IV. 1) Henricus, Hertzog Henrici Leonis Sohn, heyrathet des Pfaltzgrafen Conradi Tochter, Agnes, und bekommt die Pfaltz-Grafschafft.

2) Sein Vater Henricus Leo wird bey dieser Gelegenheit mit dem Käyser ausgesöhnet.

V. 1) Richard König von Engelland wird bey seiner Zurückkunfft aus dem gelobten Lande in Teutschland arretiret.

2) Geheimde Tractaten des Frantzösischen Hofes, und des Grafen Johannis, bey dieser Gelegenheit.

3) Vergleich zu Hagenau wegen seiner Loßlassung a. 1193. Goldastus Constitut. Imperial. T. III. p. 364.

VI. 1) Indessen war in Sicilien Tancredus, und sein Sohn Rogerius IV. a. 1193. gestorben.

2) Henricus macht sich Meister von Sicilien 1194.

VII. 1) Henrici Anschlag das Kayserthum erblich zu machen, so aber nicht zu Stande gekommen.

2) Indessen verbinden sich viele Fürsten seinen jungen Printzen, Fridericum, zum Könige anzunehmen.

VIII. 1) Neue Creutzfahrt.

2) Der Bischof von Würtzburg crönet den König von Cypern.

3) Der Ertzbischof von Mäyntz aber den König von Armenien.

IX. 1) Henricus ist unterdessen in Sicilien beschäfftiget.

2) Sein Tod (a. 1197. d. 28. Sept.) und Testament.

Cap. 5.

Philippus König an. 1198. ermordet an. 1208.

Otto IV. gecrönt in Teutschland 1198. zum Römischen Käyser 1209. st. 1218. 19. May.

Scriptores. 1) Arnoldus Lubecensis. 2) Ottonis de S. Blasio Chronicon. 3) Conradi a Lichtenau, Abbatis Ursbergensis, Chronicon. 4) Epistolæ Innocentii III. &c

I. 1) Des verstorbenen Käysers Bruder Philippus agiret Anfangs für seinen jungen Vetter Friedrich.
2) Einige Stände machen erst auf den Hertzog von Zähringen Reflexion.
3) Und wehlen hernach Ottonem von Braunschweig.
4) Von der andern Parthie wird Philippus gewehlet, und zu Mayntz vom Ertz-Bischof von Tarantaise gecrönet.
5) Otto wird zu Aacken von Ertz-Bischof von Cöln gecrönet.
6) Und begiebt sich des Rechts über die Güter der verstorbenen Bischöffe.
7) Vergleich zwischen der Cöllnischen Kirche und dem Guelphischen Hause.
8) Von der königlichen Würde, so der Hertzog von Böhmen erhalten.

II. 1) Pabst Innocentii III. Verhalten.
2) Innerlicher Krieg in Teutschland.

III. 1) Philippus läst sich nochmahls a. 1205. zu Aacken crönen.
2) Händel in denen Stifftern Cölln und Mäyntz.

V. 1) Philippi Händel mit dem Könige von Böhmen.
2) Er überwältiget den Landgrafen von Thüringen.
3) Otto muß nach Engelland entweichen.
4) Ob das Hertzogthum Schwaben unter Philippo völlig zergliedert worden?

V.

V. 1) Päbstliche Vermittelung zwischen Philippo und Ottone.
2) Die Legati stifften einen Stillstand auf ein Jahr a. 1207.
3) Währendes solchen Stillstandes wird Philippus zu Bamberg ermordet a. 1208.
4) Seine Familie.

VI. 1) Otto bleibt geruhiger Besitzer vom Reich: und vermählet sich mit Philippi Tochter, Beatrix.
2) Sein Römer-Zug a. 1209. Crönung zu Rom eod. an. VI. Kal. Octobr.
3) Er will die Hoheit des Reichs wider den Pabst behaupten.

VII. 1) Otto wird darüber von dem Pabst in Bann gethan.
2) Siegfried von Mäyntz verkündiget den Bann in Teutschland a. 1211.
3) Der Käyser kommt aus Italien zurücke, und bringet einige Widriggesinnte zum Gehorsam.

VIII. 1) Fridericus König von Sicilien kommt nach Teutschland, a. 1212.
2) Otto ziehet ihm entgegen, kan aber nichts ausrichten.
3) Krieg zwischen beyden Partheyen.

IX. Fridericus überläst dem Römischen Stuhl in Italien verschiedene Länder, darüber er mit den vorigen Käysern Streit gehabt.

X. 1) Otto tritt mit dem Hertzoge von Brabant, Grafen von Flandern &c. in ein Bündniß gegen Franckreich.
2) Unglückliche Schlacht bey Pont-Bovin in Flandern a. 1214.

XI. 1) Fridericus macht sich diese Niederlage zu Nutze.
2) Und wird zu Aacken von Siegfrieden Ertz-Bischoffen zu Mäyntz gecrönet.
3) Macht a. 1218. Ludovicum von Bayern zum Pfaltzgrafen am Rhein. Dieses Sohn hat nachmahls des Pfaltzgrafen Henrici, aus dem Guelphischen Hause, Tochter geheyrathet, und den Besitz der Pfaltz-Grafschafft dadurch befestiget.
4) Käyser Otto stirbt zu Harburg an. 1218. d. 19. Maji.

Meibomii Apologia Ottonis IV. Narratio de morte Ottonis IV. in Martenii thesauro anecdotorum T. III.

Cap.

Cap. 6.

Fridericus gecrönt als Römischer König 1215. als Käyser 1220. st. 1250.
Conradus IV. R. König gew. 1237. st. 1254.
Henricus Landgraf von Thüringen, zum Römischen König gewehlet 1246. st. 1247.
Wilhelmus Graf von Holland, Röm. König 1247. st. 1256.
Richardus gewehlt von einigen Churfürsten 1257. st. 1271.

Historici; Matthæi Paris Historia Anglicana.
Alberti Stadensis Chronicon.
Richardi de S. Germano Chronicon.
Monachi Paduani de rebus Insubrium L. III.
Petri de Vineis Epistolæ &c.

I. 1) Fridericus erhält nach Ottonis Todt den geruhigen Besitz von Teutschland.
2) Er läst seinen Sohn Henricum zum Könige wehlen.

II. 1) Friderici Römer-Zug.
2) Seine Crönung zu Rom 1220.
3) Er hatte indessen Engelberto, Ertz-Bischof von Cölln, die Verwaltung in Teutschland aufgetragen.
4) Der den jungen König Henricum an. 1222. zu Aacken gecrönet.

III. 1) Fridericus zerfällt mit Pabst Gregorio IX.
2) Seine Heyrath mit Jolantha de Brienne Erbin des Königreichs Jerusalem.
3) Fridericus wird in dem Bann gethan.

IV. 1) Sein Zug nach dem gelobten Lande, 1228.

2) Er

2) Er macht mit den Saracenen an. 1229. Stillstand auf 10. Jahr.
3) Er setzt sich selbst die Crone von Jerusalem auf, an. 1229. 17. Mart.

V. 1) Händel in Italien währender seiner Abwesenheit.
2) Stillstand mit dem Pabst und endlich erfolgter Friede.

VI. Teutsche Reichs-Geschäffte, die sein Sohn Henricus indessen verwaltet.

VII. Henrici Revolte gegen den Vater.

VIII. 1) Hertzog Conrads von Masuren Händel mit den Preussen.
2) Er rufft die Teutschen Ritter wider Sie.
conf. Pohlnische Bibliothec vierdtes Stück.
3) Liefländische Geschichte: Von Errichtung des Schwerdträger-Ordens.

IX. 1) Von dem Reichs-Tage zu Mayntz, 1235.
2) Land-Frieden, der daselbst gemachet worden.
3) Auf selbigem Reichs-Tage wird das Hertzogthum Braunschweig-Lüneburg errichtet.
Meibomius de Erectione ducatus Brunsvicensis.

X. 1) Sein anderer Sohn Conradus wird an Henrici Stelle gewehlet.
v. acta in Leibnitii Cod. Jur. Gent. Dipl. Pr. §. XI.

XI. 1) Fridericus bekriegt die confœderirten Stände in der Lombardie.
2) Oesterreichische Händel.

XII. Neue Händel mit dem Pabst Gregorio IX.
2) Gregorius thut den Kayser in den Bann 1239.
3) Von des Pabsts Beschuldigung wider den Kayser, insonderheit von der ihm beygemessenen Atheisterey.
4) Der Pabst sucht die Könige in Franckreich und Engelland wider den Kayser aufzubringen.

XIII. 1) Der Pabst schreibt an die Teutschen Fürsten Fridericum abzusetzen.
2) Antwort der Teutschen Fürsten an den Pabst.

3) Von dem angesetzten Concilio zu Rom.
4) Der Kayser verhindert es.

XIV. 1) Fridericus Bellicosus H. von Oesterreich wird mit dem Kayser zu Verona ausgesöhnet an. 1245.

XV. 1) Händel mit Innocentio IV.
2) Die mit ihm vorgenommene gütliche Tractaten zerschlagen sich fruchtloß.
3) Der Pabst retiriret sich nach Franckreich, und erneuert auf dem Concilio zu Lyon den Bann wider den Kayser.
4) Friderici Anstalten darwider.

XVI. 1) Henricus Raspo wird wider ihn in Teutschland gewehlet an. 1246.

Sagittarii gründlicher Bericht von Landgraf Heinrichs in Thüringen Römischer Königs-Wahl.

2) Treffen bey Franckfurt.
3) Henricus stirbt 1247.
4) Von dem Titul Provisor Imperii, den dieser Landgraf sonst geführet.

XVII. Friderici Verrichtungen in Italien.

XVIII. 1) Wilhelmus Graf von Holland wird zu Würich gewehlet.
2) Und zu Acken gekrönet an. 1247. 1. Nov.
3) Ob der Beschreibung von seiner Crönung im Chronico Belgico zu trauen?
4) Conradus wird geschlagen.

XIX. 1) Fridericus treibt den Pabst so in die Enge, daß er sich nach Bourdeaux retiriren will.
2) Stirbt aber indessen an. 1250.

Epist. Manfredi ap. Baluzium Misc. l. 475.

XX. Ursprünge des Churfürstlichen Collegii, Zeit dieser Regierung.

XXI. 1) Zertheilung der Güter des Hauses Meran, nach Absterben des letztern Hertzogs.
2) Beschaffenheit der damahligen Rechte in Teutschland.
3) Die geistliche Inquisition kommt in Teutschland nicht fort.

XXII.

XXII. Von dem Zustande Italiens nach Friderici Tode.

1) Conradus gehet an. 1251. nach Italien.
2) Und behauptet das Königreich Sicilien.
3) Sein Tod an. 1254.
4) Manfredus reißt das Königreich Sicilien an sich.
5) Ob ein Interregnum in Teutschland nach seinem Tode zu statuiren?

XXIII. Des Königs Wilhelmi Regierung.

2) Von dem Rheinischen Bunde.
3) Händel mit Margaretha, Gräfin von Flandern, und Hennegau.
4) Sein Tod 1256. 28. Jan.

XXIV. 1) Streitige Wahl nach seinem Tode.

2) Einige Churfürsten wehlen Richardum, Grafen von Cornvallien.
3) Andere geben ihre Stimme Alphonso Könige von Castilien.
4) Richard wird nebst seiner Gemahlin Sanctia zu Aacken gekrönet.
5) Arbitrium des Pabstes zwischen diesen beyden Competenten.

XXV. Richardus gehet an. 1259. nach Engelland zurück.

Gundlings Leben und Thaten Richardi.

XXVI. Italiänische Geschichte.

1) Der Pabst Clemens IV. trägt Carolo von Anjou das Königreich Sicilien auf.
2) Carolus kommt nach Italien.
3) Manfred bleibt im Treffen, und Carolus bemeistert sich des Reichs an. 1266.

XXVII. 1) Unternehmen des jungen Conradi, das Königreich Sicilien zu behaupten.

Gundlingiana V. 2.

2) Treffen bey Aquila an. 1268. 24. Aug.
3) Conradus wird gefangen, und zu Neapolis enthauptet.

XXVIII. Veränderungen, die währender Zeit in Teutschland für gegangen.

1) Successions-Streit in Thüringen nach Henrici Tode.

2) Vergleich zwischen dem Marggrafen von Meissen, Henrico Illustri, und der Hertzogin von Brabant an. 1264.

XXIX. 1) Händel wegen der Succession in Oesterreich.

2) Marggraf Henrici Illustris von Meissen Recht zu selbiger.

3) Ottocarus König von Böhmen macht sich Meister von Oesterreich und Steyermarck.

4) Und masset sich nach Hertzog Ulrichs Tod an. 1269. auch der Succession in Cärnthen an.

XXX. Zustand von Schwaben und Francken, nach Abgang des Schwäbischen Hauses.

XXXI. Mehrere Nachrichten von Richardo.

Sechstes Buch,

Von Rudolpho Habsburgico biß an Albertum II.

Cap. I.

Rudolphus I. (Habsburgicus,) Römischer König 1273 st. 1291.

Scriptores. 1) Annales Colmarienses: 2) Henrici Steronis, monachi Altahæ inferioris, ibique Capellani, transscripta & excerpta ex chronico cœnobii sui, rerum sub Imperatoribus Rudolpho, Adolpho, & Alberto, ab A. 1266. usque ad A. 1300. gestarum. 3) Eberhardi Altahensis, Archidiaconi Ratisbonensis, Annales Ducum Austriæ, Bavariæ, & Sueviæ, ab A. 1273. ad A. 1305.

I. 1) Rudolphi Wahl an. 1273.
2) Seine Crönung zu Aacken Eod. an. ult. Oct.
3) Ursprung des Habsburg-Oesterreichischen Hauses.
Schœnleben Diss. polemica de Origine domus Austriacæ. Jo. Ge. Eccardi origines familiæ Habsburgo-Austriacæ, Lips. 1720. f.

II. 1) Pabst Gregorius confirmiret ihn auf dem Concilio zu Lyon an. 1274.
2) Zusammenkunfft Gregorii und Rudolphi zu Lausanne, an. 1275.

III. 1) Ottocaro König von Böhmen werden die Oesterreichischen Lande abgefordert.
2) Schwäbische Grafen werden mit Gewalt gedemüthiget.
3) König Rudolph nöthiget Henricum Hertzog von Bayern sich zu submittiren.

4) Und ziehet gegen Ottocarum nach Oesterreich.
5) Vergleich mit Ottocaro.
Ap. Leibnit. Cod. Juris Gent. Dipl. p. 100.
6) Selbiger wird mit Böhmen und Mähren belehnet An. 1277. XIII. Kal. Dec.
Dipl. apud Goldast. de regno Bohem. app.

IV. 1) Ottocarus hält dem Vergleich nicht.
2) Treffen im Marchfeld A. 1278. d. 26. Aug.
3) Ottocar bleibt im Treffen.
4) Friede mit Böhmen.
5) Völlige Aussöhnung des Bayerischen Hauses.
6) Rudolphus macht seinen Sohn Albertum zum Reichs-Statthalter in Oesterreich und Steyermarck.

V. 1) Zwistigkeit mit dem Römischen Stuhl.
2) Die mit Nicolao verglichen worden.
3) Verzeichniß der Länder und Städte die Rudolph der Römischen Kirche überlassen.
4) Carolus König von Sicilien tritt Toscana an Rudolphum ab.

VI. Rudolphi Bemühung, Friede durchgehends im Reiche zu stifften.

VII. 1) Albertus und Rudolphus seine Söhne, werden mit Oesterreich, Crain, Steyer- und Windischmarck beliehen, 1283
vid. Lünigs Reichs-Archiv P. Special. Cont. II. p. 19.
2) Graf Meinhard von Tyrol mit Kärnthen und der Tarviser-Marck.

VIII. Streit zwischen denen Grafen von Flandern und Hennegau, wegen einiger Reichs-Lehne.

IX. Auf dem Reichs-Tage zu Würzburg wird 1287. ein Land-Friede auf 3. Jahr geschlossen.

X. 1) Was unter Rudolphi Regierung weiter in Italien paßiret?
2) Ob Florentz und Lucca die völlige Freyheit von ihm erkaufft?

XI. 1) Händel in Meissen und Thüringen zwischen Landgraf Albrecht und seinen Söhnen.

2) Ru-

2) Rudolphus stifftet 1286. einen Vergleich in der Familie.
3) Derselbe wird nicht gehalten.
4) Fridericus Admorsus nimmt den Vater gefangen.
5) Auf dem Reichs-Tage zu Erffurt an. 1290. wird der Streit aufs neue verglichen.

XII. 1) Von seinen Verrichtungen im Königreich Burgund.
2) Successions-Streit in der Grafschafft Provence, nach Raymundi Berengarii Tod.
3) Krieg mit Rainaldo Grafen von Burgund.
4) Land-Friede den er in Burgund gestifftet.
5) Diploma darinn er den Dauphin von Vienne zum Seneschallo Regni Burgundici macht.

XIII. 1) Erneuerung des Land-Friedens und andere Reichs-Verordnungen von ihm.
2) Richardi Veräusserungen, die nicht von dem meisten Theil der Churfürsten confirmiret worden, werden für nichtig erkläret.
3) Von dem Streit wegen der Chur zwischen Böhmen und Bayern.
4) Er decidirt selbigen für Bayern an. 1275.
5) Aber an. 1290. für Böhmen.

XIV. Eyfer der Teutschen Kirche vor ihre Freyheit.

XV. 1) Einige Veränderungen in Reichs-Lehen, die unter ihm vorgegangen.
2) Er giebt die Pfaltz Sachsen an. 1288. dem Churfürsten von Sachsen Alberto II.
3) Item an. 1290. die Grafschafft Brena und Wettin dessen Sohne Rudolpho.

XVI. Sein Vorhaben das Königreich Ungarn nach Ladislai Tode an sein Hauß zu bringen.

XVII. Sein Tod, (an. 1291. 15. Jul.) und Familie.

Cap. 2.

Adolphus von Nassau, Römischer König an. 1292. bleibt im Treffen an. 1298.

I. 1) Adolphi Geschlecht. Er wird zu Franckfurt gewehlet, und zu Aacken gekrönt.
2) Land-Friede zu Cölln.

II. 1) Von seinem Krieg wider die Marggrafen in Meissen.
2) Er fällt A. 1294. selbst in Meissen ein.

III. 1) Adolphus macht mit dem Könige von England Bündniß gegen Franckreich A. 1296.
2) Von der vorgegebenen Ursache des Krieges.
3) Der Pabst läst einen Stillstand vermitteln, 1298.

IV. Von seiner Absetzung.
1) Albertus Hertzog von Oesterreich bringet die meisten Churfürsten auf seine Seite.
2) Es kommt darüber zum Kriege.
3) Indessen publiciret der Churfürst von Mayntz Adolphi Absetzung.
4) Der König Adolphus liefert dem Hertzog vom Oesterreich ein Treffen nicht weit von Worms an. 1298.
5) Büsset aber in selbigem selbst das Leben ein.
6) Was von dieser unternommenen Absetzung zu halten?

Joh. Georgii Schertzii Diss. de Adolphi Nassovii Depositione.

V. Einige Gesetze die von ihm übrig.

)o(

Cap. 3.

Albertus I. Römischer König an. 1298. ermordet an. 1308 8. Maji.

I. 1) Alberti Wahl und Crönung.
2) Sein erstes Hoflager zu Nürnberg.
3) Der Pabst will ihn lange nicht für einen Römischen König erkennen.

II. 1) Sein Bündniß mit Philippo Pulchro Könige von Franckreich zu Straßburg an. 1299. 5. Sept.
2) Zusammenkunfft beyder Könige zu Vaucouleur, und daselbst errichtete Verträge e. a. 8. Dec.
3) Enige Scriptores geben fälschlich vor, Albertus habe damahls das Königreich Burgund an Franckreich überlassen.

III. Seine Händel und Vergleich mit dem Grafen von Hennegau wegen der Grafschafft Holland.

IV. 1) Der König will den Rheinischen Churfürsten die Zölle am Rhein nehmen.
2) Dieselben verklagen ihn beym Pfaltz-Grafen am Rhein.
3) Die Sache kommt zum Kriege.
4) Wird aber bald wieder verglichen.

V. Der Pabst erkennet ihn vor einen Römischen König, 1303 und offerirt sich ihn zu crönen

VI. Alberti Krieg in Ungarn.

VII. 1) Veränderung im Königreich Böhmen nach Abgang der alten einheimischen Könige.
2) Die Böhmen wehlen Henricum Hertzog von Cärnthen.
3) Der Römische König giebt hingegen das Königreich seinem Sohn Rudolpho.

4) Warum Wenceslaus IV. und die nachfolgende Könige von Böhmen den Polnischen Titel geführet. (*)
5) Damahliger Zustand des Königreichs Pohlen.

VIII. Krieg in Thüringen und Meissen.
1) Der Römische König setzet Adolphi Ansprüche fort.
2) Fridericus Admorsus behauptet nach seines Vaters Todt Thüringen.
3) Marggraff Dietrich wird zu Leipzig ermordet.
4) Schlacht bey Lucka an. 1307.
5) Fridericus Admorsus behauptet die Meißnische Länder. Jo. Garzo de bellis Friderici.
6) Und stifftet 1308. einen Land-Frieden.

IX. 1) Alberti Absichten wider die Schweitzer.
2) Erster Bund der 3. Oerter Schweitz, Ury, und Unterwalden.

X. 1) Seine Zurüstung wider sie.
2) Er wird ermordet 1308. d. 1. Maji.

XI. Zeit dieser Regierung verlegte Pabst Clemens V. den Römischen Stuhl nach Avignon.

Cap.

ad VII. 4. (*) VENCESLAVS IV. König in Böhmen 1278. wird auch in Pohlen an des vertriebenen Vladislai Loctici Stelle zum Könige angenommen 1300. st. 1305. Gem. 1) JUDITH Königs Rudolphi I. Tochter 1286. † 1297. 2) RIXA oder ELISABETH, Premislai II. in Pohlen Tochter.

VENCESLAVS V. König st. 1306.	ANNA G. Henricus H. in Kärnthen, und König von Böhmen 1308. verjagt 1311 st. 1331.	ELISABETH G. Johannes von Lützelburg, König von Böhmen 1311
		Carolus IV.

Cap. 4.

Henricus VII. Römischer König 1208. gekrönt zu Mayland 1311. zu Rom 1312. stirbt 1313.

Scriptores: Albertini Mussati historia augusta Henrici VII. Venet. 1637. fol.
Conradi Vecerii Luzelburgici vita Henrici VII. &c.

I. 1) Henrici Geschlecht, Wahl, und Crönung.
2) Der Pabst bestätiget ihn.
3) Von seiner Alliance mit Franckreich.

II. Von den Handlungen des Reichs-Tages zu Speyer.
1) Belehnung der Hertzoge von Oesterreich.
2) Vermählung seines Printzen Johannis mit der Böhmischen Printzeßin Elisabeth.
3) Das Königreich Böhmen kömmt an die Lützelburgische Familie.
4) Rang-Streit zwischen Maynz und Cölln.

III. Handlung des Reichs-Tags zu Franckfurth.
1) Der König benennet seinen Sohn Johannem zum Vicario in Teutschland.
2) Berthold Graf von Henneberg wird zum gefürsteten Grafen gemacht.

IV. 1) Henrici Römer-Zug.
2) Zustand von Italien.

V. 1) Henricus hilfft den Gibellinen in der Lombardey wiederum auf.
2) Er wird nebst seiner Gemahlin Margaretha zu Meyland gekrönet. a. 1311. d. 6. Januar.
3) Er läst bey solcher Gelegenheit eine neue Crone machen.

VI. 1) Er wird zu Rom von denen Päbstlichen Legaten im Lateran gekrönet.

2) Fernere Zurüstung wider die Guelphen.
3) Er belagert Florentz vergebens.
4) Erkläret Robertum, König von Neapolis zu Pisa in die Reichs-Acht.
5) Sein Tod 1313. die Barthol. Ob er mit Gifft vergeben worden?

Mart. Difenbachius de vero mortis genere quo Henricus VII. obiit.

6) Zustand in Italien nach seinem Tode.

VIII. Vertilgung des Ordens der Tempel-Herren.

Gürtleri Historia Templariorum.

Chr. Thomasii Diss. de Ordine Templariorum sublato.

Histoire de la Condemnation des Templiers par Pierre du Puy

Cap. 5.

Ludovicus von Bäyern, Römischer König 1314. gekrönt in Mayland 1327. in Rom 1328. stirbt 1347.

Scriptores: Nicolai Burgundi Ludovicus Bavarus.
Herwarti ab Hohenburg Ludovicus defensus adversus Bzovium.

I. 1) Streitige Wahl. Cölln, Rudolph Pfaltz-Graff am Rhein, Hertzog Rudolph von Sachsen, und Henricus Hertzog von Cärnthen, als König in Böhmen, wehlen den 19. Octobr. Fridericum Pulcrum von Oesterreich.
2) Mayntz, Trier, Johannes König von Böhmen, Marggraf Voldemar von Brandenburg, und Johannes Hertzog in Nieder-Sachsen, geben die Stimme Ludovico von Bayern.
3) Fridericus wird zu Bonn gecrönet, d. 25. Nov.
4) Ludovicus zu Acken d. 26. ejusd.
5) Erläuterung des Streits, so damahls zwischen denen beyden

den Sächsischen Linien wegen der Chur-Stimme gewesen.

II. 1) Fridericus suchet einige Stände in Schwaben mit Gewalt an sich zu ziehen.
2) Sein Bruder Leopold wird von den Schweitzerischen Bundesgenossen bey Morgarten geschlagen, a. 1315.
3) Ludovicus bestätiget den Bund der 3. Oerter Schweitz, Uri, und Unterwalden.
4) Der König von Böhmen sucht einen Vergleich unter den beyden Gegen-Königen zu stifften.

III. Johannes XXII. erkläret das Römische Reich für vacant.

IV. Krieg zwischen Ludovico und Friderico.
1) Treffen bey Gundersted, darinnen Fridericus gefangen wird.
2) Conrad von Schlüsselburg bekommt von Ludovico die Reichs-Sturm-Fahne, nebst dem Schloß Grüningen.

V. 1) Ludovicus belehnet a. 1323. nach Abgang des Ascanischen Stammes, seinen Sohn mit der Marck Brandenburg.
2) Sächsischer Anspruch an dieselbe.

VI. 1) Der Pabst gebiethet Ludovico das Reich nieder zu legen.
2) Derselbe appelliret an ein Concilium.
3) Der Pabst thut ihn in den Bann, a. 1323.
4) Urtheile der damahligen Theologen über dieses Verfahren.

VII. Der König von Franckreich trachtet nach der Römischen Crone.

VIII. 1) Ludovicus macht Friede mit Friderico.
2) Neuer Vergleich zwischen beyden Königen 1326.

IX. 1) Ludovici Zug in Italien 1327.
2) Zustand der beyden Factionen.
3) Italiänische Krönung zu Meyland.
4) Ludovici Verrichtung in Toscana.
5) Nachricht von Castruccio, Hertzoge von Luca.
6) Ludovicus wird in Rom 1328. zum Käyser gekrönet.
7) Er läst den Pabst Johannem absetzen, und Petrum de Corbaria an seine Stelle wehlen.

8) Ob er solches zu thun befugt gewesen?

X. Ludovicus vergleicht sich mit seines Bruders Söhnen zu Pavia, a. 1329.

XI. Teutsche Reichs-Geschäffte.
1) Fridericus von Oesterreich stirbt.
2) Rudolph Churfürst von Sachsen versöhnet sich mit Ludovico.
3) Johannes König von Böhmen wird Reichs-Statthalter in Italien.
4) Nochmahlige Tractaten wegen Aussöhnung des Käysers mit dem Pabst Johanne XXII. a. 1334.

XII. 1) Johannis, Königs von Böhmen, Verrichtungen in Italien.
2) Sein heimlich Verständniß mit dem Pabst.

XIII. 1) Johannis, Königs von Böhmen, Händel mit Pohlen.
2) Carolus König von Ungarn vermittelt den Frieden zwischen beyden Königen, a. 1335.
3) Slesien kömmt an Böhmen.

XIV. 1) Ludovicus sucht Absolution beym Pabst Benedicto XII.
2) Die Könige von Franckreich, Neapolis, und Böhmen hindern sie.
3) Bringen auch die Könige von Pohlen und Ungarn wider den Käyser auf.

XV. 1) Churfürsten-Verein zu Rhens 1338.
2) Merckwürdiger Schluß der Reichs-Versammlung zu Franckfurt von der Independentz des Reichs.

XVI. 1) Bündniß mit dem Könige von England Eduardo III. gegen Philippum Valesium König von Franckreich.
2) Der König von Engelland wird zum Statthalter des Reichs in den Niederlanden gemacht.
3) Friede mit Franckreich 1341.

XVII. Clemens VI. erneuert den Bann.

XVIII. Ehescheidung der Printzeßin Margaretha, und des Böhmischen Printzen Johannis.

Marsilii Patavini, & aliorum Tractatus de Jurisdictione Imperatoris in causis matrimonialibus.

XIX. Tractaten mit Clemente VI.

1) Des Käysers Gesandten submittiren sich dem Pabst.
2) Die Stände bezeugen auf dem Reichtage zu Franckfurt, daß sie mit denen Articuln nicht zu frieden.
3) Neue Gesandschafft an den Pabst.
4) Ludovicus macht bey dieser Gelegenheit dem Delphin von Vienne Hoffnung ihn zum Könige von Burgund zu ernennen.

XX. 1) Johannes, König von Böhmen, verläst des Käysers Parthie.
2) Der Pabst macht alle mögliche Anstalten eine neue Wahl zu befördern. Unternimmt zu dem Ende Henricum Churf. von Mäyntz abzusetzen, und Gerlacum von Nassau an seine Stelle zu verordnen.
3) Und trifft heimlich einen Vergleich mit dem Böhmischen Printzen Carolo.
4) Derselbe wird von einigen Churfürsten zu Rense zum Römischen Könige gewehlet, a. 1346. d. 10. Julii. Und zu Bonn gecrönet.
5) Seine Verrichtungen ehe er gewehlet worden.

Caroli IV. Commentarius de vita ipsius, in Freheri Collectione Scriptorum rerum Bohemicarum.

6) Das Bißthum Prag wird in ein Ertz-Bißthum verwandelt.

XXI. Carolus kan wider Ludovicum nicht aufkommen.

1) Seine Wahl wird zu Speyer für nichtig erkläret.
2) Carolus fällt 1347. in Tyrol ein.
3) Und abermahls in Bayern.

XXII. Ludovici Gemahlin, Margaretha, erbet Holland, Seeland, und Hennegau.

XXIII. Ludovici Tod: Theilung der Länder unter seine Söhne.

XXIV. Einige Merckwürdigkeiten von seiner Regierung in Teutschland.

1) Er macht den Grafen von Geldern zum Hertzoge, und Protovestiario Imperii.

2) Humbertus, Delphin von Vienne, überläst sein Land an Franckreich, a. 1344.

XXV. Factiones in Teutschland nach Ludovici Tod, ehe Carolus durchgehends als Römischer König angenommen worden.

1) Die Churfürsten, so ihm zuwider waren, reflectiren auf Eduardum König von Engelland.

2) Und hernach auf Fridericum Severum, Marggrafen von Meissen.

3) Krieg in der Marck Brandenburg wegen des falschen Voldemari.

4) Carolus IV. erkläret die Fürsten der Wenden zu Hertzogen von Mecklenburg 1348.

XXVI. 1) Günther Graf von Schwartzburg wird gewehlet a. 1349. d. 30. Jan.

2) Caroli Gegen-Anstalten.

3) Güntherus vergleicht sich mit Carolo, stirbt den 19. Jun.

Cap. 6.

Carolus IV. gewehlt 1346. gekrönt in Rom 1355. st. 1378.

I. Historici:

1) Carolus lässet sich nochmahls, und zugleich seine Gemahlin, zu Acken krönen.
2) Von Aufhebung des päbstlichen Bannes.
3) Vergleich mit dem Bayerischen Hause.
4) Ludovicus Churfürst von Brandenburg überliefert dem Käyser die Reichs-Clenodien.
5) Und wird von ihm mit der Marck Brandenburg belehnet.

II. 1) Land-Friede in Schwaben.
2) Händel mit den Schweitzern.
3) Beruhigung des Ertz-Stiffts Mayntz nach Churfürst Henrici Tode.
4) Pabst Innocentius VI. verordnet ein besonder Fest zu Verehrung der Reichs-Clenodien.

III. Von Caroli IV. Römer-Zug.
1) Rupertus Pfaltzgraff am Rhein wird zum Reichs-Vicario verordnet.
2) Zustand in Italien nach des Käysers Ludovici Bavari Tode.
3) Crönung in Meyland A. 1355.
4) Merckwürdiger Vergleich mit den Florentinern.
5) Crönung in Rom d. 5. April 1355.
6) Conspiration wider den Käyser zu Pisa.

IV. Carolus incorporirt mit Einwilligung der Churfürsten die Schlesischen Hertzogthümer, und die Marggrafschafft Lausitz der Cron Böhmen.
Dipl. ap. Goldastum de regno Bohemiæ App. p. 66.

V. 1) Von dem Reichstage zu Nürnberg A. 1356.
2) Von der güldenen Bulle, die auf demselben errichtet worden.

3) In selbigen Jahr wurde der König von Franckreich Johannes von den Engländern gefangen.
4) Der Käyser hält zu Ausgang des Jahrs eine Versamlung zu Metz.
5) Von denen letztern Titeln der güldenen Bulle, so daselbst abgefasset worden.
6) Errichtung der Hertzogthümer Jülich und Luxenburg.

VI. 1) Caroli Reise nach denen Niederlanden.
2) Er reguliret daselbst die Angelegenheiten wegen des Hertzogthums Brabant.

VII. 1) Händel in Schwaben zwischen den Reichs-Städten und den Grafen von Würtenberg.
2) Ludovici von Bäyern, Marggrafens von Brandenburg, Tod. 1361.
3) Krieg wegen der Vormundschafft über seinen Printzen.
4) Ludovici Wittib Margaretha schencket die Graffschafft Tyrol dem Hertzog von Oesterreich. 1363.
5) Krieg, so deshalben zwischen dem Hause Bäyern, und Oesterreich geführet worden.

VIII. 1) Carolus besucht den Pabst zu Avignon a. 1365.
2) Seine Crönung zu Arles.

IX. Einfall der Engelländer in Elsas 1365.

X. 1) Neue Expedition nach Italien a. 1367.
2) Crönung der Käyserin in Rom 1368.
3) Der Käyser richtet auf dem Rückwege in Lucca eine neue Regiments-Form an, die noch itzo währet.

XI. 1) Streit wegen der Succession im Hertzogthum Lüneburg, nach Wilhelmi Tode 1368.
2) Albrecht Hertzog von Sachsen behauptet es.

XII. 1) Der Käyser kaufft Ottoni von Bayern die Marck Brandenburg ab.
2) Und thut eine Reise nach Nieder-Sachsen.

XIII. 1) Sein Sohn Wenceslaus wird zu Franckfurt den 10. Jun. 1376. zum Römischen Könige gewehlet.
2) Und zu Acken gekrönet.

3) Der Hertzog von Brabant macht dem Churfürsten von Sachsen die Ehre das Schwerd vor dem Käyser herzutragen, streitig.

XIV. 1) Succeßions-Streit bey der Chur Sachsen nach Rudolphi II. Tod.

2) Entscheidung desselben auf dem Reichstage zu Franckfurt.

XV. 1) Caroli IV. letzte Reise nach Franckreich.

Entrevuë de Charles IV. Empereur, de son fils Wenceslaus, & de Charles V. Roy de France, par THEODORE GODEFROY. Paris 1613. 4.

2) Er macht den Dauphin zu seinem Vicario im Königreich Arelat.

XVI. Carolus IV. stirbt zu Prag 1378. d. 29. Novemb.

XVII. Standes-Erhöhung verschiedener Reichs-Lehne unter diesem Käyser.

1) Errichtung der Marggrafschafft Pont a Musson.

2) Ob das Hertzogthum Bar von Carolo IV. errichtet worden.

3) Der Burggraf von Nürnberg wird in den Fürsten-Stand erhoben.

4) Item Johannes Graf zu Nassau und Saarbrücken 1336.

5) Der Käyser erneuert dem Abt von Fulda das Prædicat eines Ertz-Cantzlers der Kayserin.

XVIII. Von einigen Gesetzen, die ausser der güldenen Bulle von ihm gemacht worden.

1) Von der Bulla Brabantina.

2) Constitution 1377. de immunitate ecclesiastica de A. 1359.

XIX. 1) Wie Böhmen von seiner Regierung profitiret.

2) Besondere Privilegia des Königreichs Böhmen.

3) Stifftung der Universität zu Prag.

XX. Von Erfindung des Geschützes zur Zeit dieser Regierung.

Cap. 7.

Wenceslaus Röm. König 1376. st. 1419. Rupertus gewehlet zum Römischen Könige 1400. st. 1410.

I. Wenceslai Character.

II. 1) Spaltung in der Römischen Kirche. Nach Gregorii XI. Tode (1378.) wird Urbanus VI. gewehlet.
2) Einige Cardinäle verlassen ihn, und wehlen Clementem.
3) Wenceslaus erkläret sich auf dem Reichstage zu Franckfurt für Urbanum.

III. 1) Von dem Bündniß der Reichs-Städte und Ritterschafft unter ihm.
2) Reichstag zu Eger 1389.

IV. Veränderung in Ungarn und Pohlen, nach des Königes Ludovici Tod (1382.)
1) Sigismundus, so die ältiste Printzeßin Maria zur Gemahlin hatte, succediret in Ungarn.
2) Die Pohlen hengen sich an die jüngere Printzeßin, Hedvig. Selbige vermählet sich mit Jagellone von Litthauen, welches Gelegenheit giebt zur Vereinigung von Pohlen und Litthauen.

V. 1) Die Königin von Neapolis Johanna adoptiret Ludovicum von Anjou. 1380.
2) Clemens VII. bestätiget, als prætendirter Reichs-Vicarius die Adoption, in Ansehen der Graffschafften Provence und Forcalquier.
3) Urbanus VI. macht Carolum von Durazzo zum König von Neapolis.
4) Der erobert das Königreich, und läst Johannam umbringen.

VI. 1) Krieg des Hauses Oesterreich wider die Schweitzer 1368.

2) Tref-

2) Treffen bey Sempach A. 1386. d. 9. Julii.

VII. 1) Urbanus VI. stirbt 1389.

2) Seine faction erwehlet Bonifacium.

3) Des Königes von Franckreich Bemühung, das Schisma aufzuheben.

4) Was indessen in Italien passiret?

VIII. 1) Venceslai Conduite hierbey.

2) Sein vorgehabter Römer-Zug 1390.

IX. 1) Seine unruhige Regierung in Böhmen.

2) Von seiner ersten Gefangenschafft 1394.

X. Wenceslaus macht 1395. Jo. Galeacium zum Hertzog von Mayland.

XI. Fortsetzung der Spaltung in der Kirche.

1) Clemens VII. stirbt 1394.

3) Seine Cardinäle erwehlen Benedictum XIII.

XII. Einfall der Türcken: Treffen bey Nicopolis 1396.

XIII. 1) Der König von Franckreich suchet die Päbste zur Cession zu disponiren.

2) Reichstag zu Franckfurt 1397. und Gesandtschafft an Bonifacium.

3) Venceslaus besucht den König von Franckreich zu Rheims A. 1398.

4) Benedictus XIII. wird von den Staaten seiner Obedienz verlassen.

XIV. 1) Man suchet Bonifacium durch Venceslaum gleichfals zur Cession zu nöthigen.

2) Der Pabst aber findet Mittel Venceslaum selbst absetzen zu lassen.

XV. Venceslai Absetzung.

Vid. Apparatus juris publici &c.

1) Angegebene, und wahrhaftige Ursachen derselben.

2) Die Churfürsten richten Anfangs ihre Absicht auf Fridericum Hertzog von Braunschweig.

3) Derselbe wird auf der Rückreise ermordet.

4) Venceslai Absetzung wird a. 1400. d. 20. Aug. verkündiget.

5) Ob solches Unternehmen rechtmäßig gewesen?

XVI. 1) Wie sich Wenceslaus nach seiner Absetzung bezeiget?

2) Wie die übrigen Reichs-Stände sich dabey aufgeführet?

XVII. 1) Rupertus wird zu Boppart gewehlet.

conf. Acta publica in P. MARTENI & DURANDI Thesauro anecdotorum.

2) Er muß sich zu Cölln crönen lassen.

3) Krieges-Zurüstungen wider Venceslaum, der sich beym Reich behaupten wolte.

XVIII. Ruperti unglücklicher Römer-Zug.

1) Damahliger Zustand von Italien.

3) Bündniß der Florentiner mit dem Römischen Könige.

3) Derselbe bestätiget ihnen ihre Privilegia.

4) Seine Zurüstungen wider den Hertzog von Mayland.

5) Er macht seinen Sohn Ludovicum zum Vicario des Reichs in seiner Abwesenheit.

6) Er muß unverrichteter Sachen aus Italien abziehen.

XIX. 1) Venceslaus wird zum andern mahl gefangen.

2) Sein Bruder Sigismundus nimmt den Titul eines Reichs-Vicarii an.

3) Bonifacius bestätiget Venceslai Absetzung und Ruperti Wahl.

4) Ruperti vergebliche Zurüstung zu einem neuen Römer-Zuge.

XX. 1) Venceslaus rüstet sich aufs neue wider Rupertum.

2) Bündnisse unter den Reichs-Ständen.

XXI. 1) Veränderungen in Italien.

2) In specie in der Lombardey nach Jo. Galeacii Tode.

3) Genua begiebt sich unter Franckreich.

4) Die Florentiner erobern Pisa.

5) Die Venetianer erweitern ihre Herrschafft aufm festen Lande.

XXII. 1) Zustand der Kirche. Innocentius VII. wird nach Bonifacii Tode gewehlet.

2) Ihm folget Gregorius XII.

3) Franck-

3) Franckreich suchet vergebens beyde Päbste zur Abdanckung zu bewegen.
4) Gregorii XII. und Benedicti XIII. Absichten bey denen dißfalls unternommenen Tractaten.
5) Franckreich kündiget Benedicto aufs neue den Gehorsam auf.
6) Derselbe entweicht mit 2. Cardinälen nach Roussillon.

XXIII. 1) Vom Concilio zu Pisa (1409.)
Histoire du Concile de Pise par Mr. l'ENFANT.
2) Wenceslai Gevollmächtigte werden daselbst als Römisch-Königl. Gesandten admittiret.
3) Vom Reichs-Convent zu Franckfurt.
4) Rupertus erklärt sich wider das Concilium.
5) Die beyden Päbste werden vom Concilio abgesetzt, und Alexander V. erwehlet.

XXIV. 1) Ruperti Absicht das Hertzogthum Brabant und Limburg, nach der Hertzogin Johanna Tod einzuziehen.
2) Selbiges kommt an Antonium von Burgund.

XXV. Alexander V. stirbt, und Johannes XXIII. wird an seine Stelle gewehlet.

XXVI. 1) Von Johann Huß, und denen seinetwegen entstandenen Bewegungen.
2) Hußiten-Händel in Böhmen.
3) Die frembden Magistri ziehen von Prag aus.

XXVII. 1) Was sonst in Teutschland unter Ruperto passiret?
2) Von der damahligen Gültigkeit des Longobardischen Lehn-Rechts in Teutschland.
3) Händel in der Wetterau.

XXVIII. Rupertus stirbt 1410. 18. Maji.

Cap.

Cap. 8.

Sigismundus gewehlet 1410. gekrönet in Rom 1433. st. 1437.

I. Scriptores. Windeck Historia Sigismundi.

II. 1) Verner, Ertz-Bischoff von Trier, Ludwig Pfaltzgraff am Rhein, und Friedrich Burggraf von Nürnberg, Sigismundi Gesandter, wehlen Sigismundum.

2) Mayntz und Cölln, wehlen Jodocum, Marggraffen von Mähren.

3) Bequemen sich aber nach dessen gleich darzwischen gekommenen Tod.

4) Wie Venceslaus sich mit Sigismundo verglichen?

III. 1) Sigismundus erkennet Pabst Johannem XXIII.

2) Ziehet vergebens nach Italien.

3) Johannes XXIII. wird von Rom vertrieben.

IV. Sigismundus und der Pabst besprechen sich zu Lodi über der Vereinigung der Kirche.

V. 1) Eröffnung des Concilii zu Costnitz, 5. Nov. 1414.

Herm. von der Hard acta concilii Constantiensis.

Histoire du Concile de Constance par Mr. l'Enfant.

2) Art zu tractiren aufm Concilio.

3) Frequenz desselben.

VI. Sigismundus wird zu Acken gekrönet 1414. 8. Nov.

VII. 1) Handlung aufm Concilio von Vereinigung der Kirche.

2) Gregorius der XII. danckt ab.

3) Pabst Johannes XXIII. verspricht abzudancken.

4) Will aber keine Vollmacht deshalben ausstellen.

5) Retiriret sich von Costnitz.

VIII. Das Concilium macht ihm den Process.

IX. Händel mit Hertzog Friedrich von Oesterreich.

X. Intriguen des Hertzogs von Burgund, das Concilium zu trennen.

XI. Johannes XXIII. wird vom Concilio abgesetzt d. 5. Maji.

XII.

XII. Von Johann Hussens Proceß und desselben Execution.
XIII. 1) Der Käyser gehet 1415. nach Spanien.
2) Unterredet sich zu Perpignan mit Benedicto XIII. kan ihn nicht bewegen, gutwillig abzudancken.
3) Die Spanischen Könige versprechen in der Conference zu Narbonne, dem Concilio beyzutreten.
XIV. Der Käyser besucht den König von Franckreich, Carolum VI. zu Paris.
XV. Seine Reise nach England.
XVI. Seine Zurückkunfft nach Costnitz (1417. 27. Jan.) und was unterdessen aufm Concilio fürgegangen.
XVII. 1) Von etlichen weltlichen Geschäfften, die in Costnitz abgethan worden.
2) In specie von Translation der Chur-Brandenburg auf das Hauß Hohen-Zollern.
3) Sigismundus belehnet Fridericum mit der Chur a. 1417. d. 18. April.
XVIII. 1) Castilien vereinigt sich würcklich mit dem Concilio.
2) Worauf auch Benedict. XIII. auf selbigem abgesetzet wird.
XIX. 1) Martinus V. wird aufm Concilio zum Pabst gewehlet (1417. 11. Nov.)
2) Martinus confirmiret Sigismundum als Römischen König (1418. 22. Jan.)
XX. 1) Von der Reformation, so man von diesem Concilio gehoffet.
2) Der Pabst eludiret dieselbe.
3) Concordata Martini V. & nationis Germanicæ.
XXI. 1) Schluß des Concilii (1418. 22. April.)
2) Von dessen Decretis, und deren Gültigkeit.
XXII. Zustand von Italien.
XXIII. 1) Sigismundus vergibt die verledigte Chur-Sachsen an Fridericum Bellicosum, Marggrafen von Meissen a. 1423.
2) Hertzog Erich von Sachsen-Lauenburg macht Anspruch darauf.

XXIV. Einige Standes-Erhöhungen.
1) Der Graf von Savoyen wird Hertzog a. 1416.
2) Item der Graf von Cleve a. 1417.
3) Henricus Reuß bekömmt das Burggrafthum Meissen.

XXV. Von dem Hußiten-Kriege.
1) Historici von demselben, und den Hußiten überhaupt:
Cochlæi Historia Hussitarum.
Jo. Amos. Comenii Historia fratrum Bohemicorum.
Zacharias Theobaldus vom Hußiten-Krieg ꝛc.
2) Zustand des Königreichs Böhmen, zur Zeit als Venceslaus starb.
3) Absichten der Hußiten:
4) Ihre Factiones und Anführer.
5) Von Sigismundi unglücklichen Feldzügen wider sie.
6) Von denen Anstalten zum VI. Feldzuge wider sie, die aufm Reichs-Tage zu Nürnberg gemacht worden.
7) Von der Matricul.
8) Von der damahligen Einrichtung des Krieges-Wesens in Teutschland.
9) Die Reichs-Insignia werden, währenden dieses Kriegs, nach Nürnberg gebracht.

XXVI. 1) Anfang des Concilii zu Basel: Scriptores davon.
Æneas Sylvius de gestis Concilii Basileensis &c.
2) Die Böhmen kommen nach Basel.

XXVII. Des Käysers Römer-Zug. Seine Mäyländische und Römische Crönung.

XXVIII. 1) Fortgang des Concilii zu Basel.
2) Tractaten mit den Böhmen, Das Concilium gestattet ihnen die communionem sub utraque specie.

XXIX. 1) Streit wegen der Succession im Hertzogthum Lotharingen.
2) Sigismundus belehnet damit Renatum von Anjou An. 1434.

XXX. Völliger Vergleich zwischen Sigismundo, und denen Böhmen zu Iglau 1436.

1) Sigismundus stirbt zu Znoya in Mähren 1437.

2) Er recommandiret denen Ständen Hertzog Albertum von Oesterreich, der seine eintzige Tochter Elisabeth zur Gelin hatte.

XXXI. Seine Reformation und andere Reichs-Gesetze.

XXXII. Progressen der Türcken in Europa unter seiner Regierung.

XXXIII. 1) Anwachs der Macht des Burgundischen Hauses.

2) Stifftung des Ordens vom güldenen Vließ.

Siebendes Buch.

Cap. I.

Albertus II. gewehlt 1438. st. 1439.

I. 1) Albertus wird von den Ungarn zum Könige angenommen. A. 1438. d. 1. Jan.
2) Er wird zu Franckfurth zum Römischen Könige gewehlt, (1438. d. 20. Mart.)
3) Und zu Acken gecrönt.
4) Von dem Reichstage zu Nürnberg.

II. 1) Albertus wird d. 5. Maji in Böhmen zum Könige gewehlet.
2) Ein Theil der Böhmen will den Pohlnischen Printzen Uladislaum zum Könige haben.

III. 1) Albertus gehet nach Ungarn, um dem Sultan Amurath, der Servien und Rascien bezwungen hatte, Wiederstand zu thun.
2) Er stirbt auf der Insul Schutt d. 27. Octobr. 1439.

IV. 1) Zustand des Concilii zu Basel. Eugenius will es aufheben.
2) Der König von Franckreich nimmt auf der Versammlung zu Bourges die decreta des Concilii zu Basel an; welches die in Franckreich so berühmte Sanctio Pragmatica ist.
3) Eugenius hält ein ander Concilium zu Florentz.
Sylv. Sgyropuli Historia Concilii Florentini.
4) Die Versammlung in Basel setzt Eugenium ab; Felix V. (Amadeus von Savoyen) wird daselbst zum Pabst gewehlet.

Cap. 2.

Fridericus III. 1440. gecrönet in Rom 1452. st. 1493.

Historici von Friderico III.

Vid. T. II. Collectionis FREHERI.

It. SCHILTERI Collectio Scriptorum rerum Germanicarum.

Müllers Reichs-Tags-Theatrum unter Friderico.

I. 1) Seine Wahl uud Crönung.

2) Zustand des Concilii zu Basel.

3) Die Kirche in Teutschland entschließt sich neutral zu bleiben.

II. Von dem Reichs-Tage 1442.

III. 1) Schweitzerische Händel.

2) Der Dauphin Ludovicus schlägt die vereinigten Schweitzer bey Basel A. 1444. d. 22. August.

IV. 1) Reichs-Tag zu Nürnberg 1444. auf welchem vom Concilio und der Angelegenheit mit Franckreich gerathschlaget worden.

2) Friede mit Franckreich 1445.

3) Worauf auch die Schweitzerische Unruhe beygeleget worden.

V. Ungarische und Böhmische Geschichte nach Alberti Tod.

1) Ein Theil der Ungarn tragen Uladislao, Könige von Pohlen, die Crone an.

2) Indessen läst die Käyserin Elisabeth ihren Sohn Ladislaum Posthumum zum Könige crönen; und retiriret sich mit ihm zu Friderico.

3) Vergleich zwischen beyden Theilen.

vid. Aen. Sylvii, Ep. 118.

VI. 1) Die Böhmen tragen anfangs Alberto, Hertzoge von Bayern, und Friderico selbst die Krone an.

2) Erkennen endlich Ladislaum Posthumum für König.
4) Mainhard, und Ptarscko werden zu seinen Stadthaltern verordnet:

VI. 1) Türcken-Krieg.
2) Joh. Corvinus, und Georgius Castriota sind glücklich wider die Türcken.
3) Stillstand auf 10. Jahr 1444.
4) Uladislaus bricht denselben, auf Veranlassung des Cardinals Juliani.
5) Uladislaus bleibt mit seiner Armee bey Varna.
6) Jo. Corvinus wird Stadthalter des jungen Ladislai in Ungarn.
7) Er verlangt von Friderico, ihnen den jungen König abfolgen zu lassen: und belagert ihn in Neustadt.

VIII. 1) Zustand des Concilii zu Basel.
2) Eugenii IV. Attentat wider die Churfürsten zu Cölln und Trier.
3) Neue Tractaten mit dem Pabst.
4) Eugenius und sein Nachfolger Nicolaus V. werden in Teutschlang agnoscirt.
5) Das Concilium wird nach Lausanne verleget 1448.

IX. Fridericus macht gewisse Concordata mit Nicolao V. 1448.

Henricus Linck de Concordatis nationis Germanicæ.

X. 1) Felix accommodiret sich (1449.)
2) Die Geistlichkeit, so es mit ihm gehalten, erkennet Nicolaum.

Amadeus Pacificus, s. de Eugenii IV. & Amadei Sabaudiæ ducis in sua obedientia Felicis V. Papæ nuncupati controversiis.

3) Von der Gültigkeit des Baselischen Concilii.

XI. 1) Veränderung im Hertzogthum Mayland, nachdem die Familie der Visconti, mit Philippo Maria a. 1447. ausgestorben.
2) Franciscus Sfortia bemeistert sich desselben.

XII.

XII. 2) Friderici Römer-Zug, (1452.)
2) Er wird zu Rom vom Pabst als König von Italien gekrönet.
3) Und hernach als Käyser, zugleich mit seiner Braut.
4) Er hält sein Beylager zu Neapolis.
Nicolai Lanckman libellus de desponsatione & coronatione Friderici: apud Freherum T. II. p. 55.
5) Auf der Rückreise macht er Borsium von Este zum Hertzoge von Modena und Reggio, und Grafen von Rovigo.

XIII. 1) Neue Händel wegen des jungen Ladislai.
2) Fridericus muß ihn seinen Unterthanen abfolgen lassen.

XIV. Preußische Händel:
conf. Pohlnische Bibliothec P. IX.
1) Die Preußischen Stände hatten unter dem Hochmeister Paul von Rußdorff ein Bündniß gemacht, die Gewalt des Ordens einzuschräncken.
2) Fridericus bestätiget den Bund (1441.)
3) Der Hochmeister, Ludwig von Erlichshausen, will ihn zernichten.
4) Beyde Partheyen compromittiren auf den Käyser.
5) Fridericus entscheidet den Streit für die Ritter, 1453.
6) Die mißvergnügten Stände ergeben sich an Polen (1454)

XV. Die Türcken nehmen Constantinopel ein (1453 d. 29. Maji.)

XVI. 1) Schlechte Anstalt in Teutschland wider die Türcken.
2) Von den Reichs-Conventen zu Nürnberg, Franckfurth und Neustadt.
3) Vom Præcedenz-Streit des Churfürsten von Trier, mit dem Päbstlichen Legato aufm Convent, zu Neustadt 1455.
4) Von dem Churfürsten-Tage 1456.
5) Hartes Schreiben der Churfürsten an den Kayser.

XVI. Affaires mit dem Päbstlichen Hofe.
1) Gravamina nationis Germanicæ.
2) Der Päbste Bemühung, einen allgemeinen Zug wider die Türcken zu Stande zu bringen.

3) Von

3) Von dem Convent so Pius II. zu Mantua angestellet.

XVIII. Veränderung nach des jungen Königs Ladislai, A. 1458. d. 23. Nov. erfolgtem Tode.

1) Theilung seiner Oesterreichischen Lande.

2) In Ungarn wird von der einen Parthey Matthias Corvinus erwehlet.

3) Die andere erwehlen Fridericum.

4) Krieg und Vergleich.

vid. Tabulas Pacis in Corpore Diplomatico T. III. P. I. p. 286.

5) In Böhmen wird Georgius Podiebrad König.

XIX. Aufm Reichs-Tag zu Eslingen wird ein Reichs-Krieg wider Ludovicum, Hertzog von Bayern, beschlossen.

XX. 1) Streitige Wahl im Ertz-Stifft Mayntz.

2) Einheimischer Krieg, der darüber im Reiche entstanden.

XXI. 1) Ludovici, Hertzogs von Bäyern, Händel mit Marggraff Albrechten von Brandenburg.

2) Georgius, König von Böhmen, übernimmt die Mediation.

3) Sucht aber bey dieser Gelegenheit, den Käyser vom Reich zu verdringen.

4) Der Hertzog von Bayern wird für Reichs-Feind erklärt.

5) Der Churfürst Friedrich von der Pfaltz hält es mit Bayern.

6) Die Unruhe wird 1463. beygeleget.

XXII. 1) Einheimischer Krieg in Oesterreich wider Fridericum.

2) Die Bürger von Wien belagern ihn, mit Hülffe seines Bruders Hertzog Albrechts.

3) Der König von Böhmen befreyet ihn, und vermittelt den Frieden.

XXIII. 2) Handlungen auf den Reichs-Tägen zu Nördlingen und Nürnberg, wegen eines Land-Friedens auf 5. Jahr.

2) Der Käyser bestätiget ihn zu Nübenstadt 1467.

XXIV. Böhmische Händel:

1) Paulus II. hatte Georgium in den Bann gethan.

2) Und sucht den Käyser samt den Ständen wider ihn aufzubringen.

3) Matthias König von Ungarn überziehrt Georgium mit Krieg.

XXV. 1) Der Käyser reiset nach Rom A. 1469.

De Friderici III. Profectione votiva narratio ap. FREHERVM T. II. p. 284.

2) Chur-Pfaltz exerciret das Vicariat in seiner Abwesenheit.

XXVI. 1) Einfall der Türcken in Bosnien und Crayn, 1469.

2) Fruchtlose Berathschlagung wegen des Türcken-Kriegs, auf den Reichs-Conventen zu Nürnberg und Wien 1470.

XXVII. 1) Streitige Wahl in Böhmen nach Georgii Todt 1471.

2) Ein Theil wehlte den Pohlnischen Printzen Uladislaum.

3) Der andere hieng Matthiæ Könige von Ungarn an.

XXVIII. 1) Vom Reichs-Tag zu Regenspurg 1471.

Augustini Patritii de Comitiis Ratisbonensibus Commentarius, ap. FREHER. T. II.

Ant. Campani Epistolæ Ibid.

2) Vom Rang-Streit der Chur-Fürsten auf diesem Reichs-Tage mit den Burgundischen Gesandten.

3) Die Böhmische Wahl wird daselbst untersucht.

4) Erneuerung des Land-Friedens auf 4. Jahr.

5) Der Reichs-Tag wird nach Nürnberg verlegt.

6) Die Schweitzerischen Eydgenossen suchen daselbst ihre Regalien beym Käyser zu Lehn.

XXIX. 1) Friderici Zusammenkunfft mit Carolo Audace.

Arnoldi Lalaini Ep. de Congressu Friderici III. & Caroli Ducis ad Treviros ap. FREHERVM. T. II. p. 488.

2) Damahliger Zustand des Burgundischen Hauses.

3) Der Hertzog will zum Könige von Burgund gemacht seyn.

4) Und zum Reichs-Vicario in den Niederlanden.

5) Er wird daselbst mit dem Hertzogthum Geldern belehnet.

6) Heyraths-Tractaten zwischen dem Ertz-Hertzog Maximilian und der Burgundischen Printzeßin Maria.

7) Der Kayser ziehet ohnvermuthet davon.

XXX. 1) Aufm Reichs-Tag zu Rotenburg an der Tauber 1474. wird das Hertzogthum Holstein errichtet.

2) Uladislaus wird aufm Reichs-Tage zu Nürnberg für König von Böhmen erkant.

3) Auf den Reichs-Tag zu Augspurg 1474. wird der Land-Friede auf 6 Jahr publiciret.

4) Von dem Käyserlichen Cammer-Gericht, so unter Friderico formiret worden.

XXXI. Krieg mit dem Hertzog von Burgund.

1) Cöllnische Händel, die dazu Anlaß gegeben.

2) Alliance zwischen dem Käyser, und dem Könige von Franckreich.

3) Der Käyser gehet 1475. selbst für Neuß.

4) Einrichtung der damahligen Reichs-Armee. Churfürst Albertus von Brandenburg ist Obrister-Hauptmann, Hertzog Albrecht von Sachsen führet des Reichs Haupt-Fahne.

5) Friede zwischen dem Hertzog und dem Käyser.

XXXII. 1) Caroli Audacis unglücklicher Krieg weder die Schweitzer und den Hertzog von Lothringen.

Memoires d'Olivier de la Marche.

2) Treffen bey Granson (A. 1476. d. 22. Aprilis) und bey Murat (d. 22. Junii.)

3) Der Hertzog bleibt im Sturm vor Nancy 1477. 2. Jan.

4) Prætensiones der Cron Franckreich auf einige Burgundische Lande. Ludovicus XI. ziehet das Hertzogthum Burgund ein.

5) Maximiliani Heyrath mit Maria 1477.

6) Durch diese Succession in Burgund ist das Hauß Oesterreich in so langwierige Kriege gegen Franckreich verwickelt worden.

XXXIII. 1) Matthias bekriegt Fridericum 1477.

2) Erfolgter Friede.

XXXIV. 1) Der Krieg mit Ungarn gehet aufs neue an A. 1480.

2) Es wird ein Stillstand getroffen.

XXXV. 1) Niederländische Begebenheiten: Maria stirbt 1481.
2) Maximilianus macht mit Franckreich Friede zu Arras.
3) Item mit den Stände von Flandern.
V. Corps Diplomatique T. III. P. 2. p. 100.

XXXVI. Neue Ruptur mit Ungarn.
1) Matthiæ Progressen in Oesterreich.
2) Fridericus muß seine Erblande verlassen 1485.

XXXVII. 1) Maximilian wird zu Franckfurt zum Römischen König gewehlet 1486. 16. Febr.
2) Auf eben demselben Reichs-Tage wird der Land-Friede auf 10. Jahr bestätiget.
3) Maximiliani Crönung zu Acken.
4) Uladislaus König von Böhmen beschweret sich, daß er nicht mit zur Wahl beruffen worden.

XXXVIII. Maximiliani Händel in den Niederlanden.
2) Die Frantzosen profitiren von der Unruhe.
3) Maximilianus wird arretiret, 1488.
4) Fridericus ziehet wider die Niederlande.
5) Friede mit Franckreich zu Franckfurt, 1489.
Receuil des Traités T. I. p. 743.
6) Vergleich mit den Flanderern zu Tournai.
Ibidem, p. 745.

XXXIX. 1) Der Schwäbische Bund wird zu Erhaltung des Land-Friedens 1488. zu Eslingen auf 8 Jahr gemacht.
Ge. Jac. Mellinus de fœdere Suevico.
2) Die Ritter aus der Gesellschafft von St. Georgen Schild treten demselbigen bey.
3) it. Verschiedene Stände aus andern Reichs-Landen.
4) it. A. 1490. die Löwen Gesellschafft.

XL. Von dem Reichs-Tage zu Nürnberg, und Franckfurth 1487. und 1488.
2) Ob auf dem letztern die Churfürsten zuerst ein besonderes Collegium formiret?
3) Vergleich der Churfürsten mit dem Könige von Böhmen, Uladislao.

XLI. 1) Matthias stirbt 1490. währenden Friedens-Tractaten mit Friderico.
2) Maximilianus recuperiret Oesterreich.
3) Prætendiret auf die Ungarische Crone.
5) Die Ungarn wehlen Uladislaum König von Böhmen.
5) Friede mit Uladislao 1491.

XLII. 1) Maximiliani Vermählung mit Anna von Bretagne 1491.
2) Der König von Franckreich nimmt ihm die Braut weg.
3) Maximilianus suchet die teutschen Stände zum Krieg wider Franckreich zu bewegen.
4) Henricus VII. König von England bekrieget deswegen Franckreich, und belagert Boulogne.
5) Muß aber Friede machen 1492.
Receuil des Traitès T. I. p. 758.
6) Maximilianus selbst macht mit Franckreich Friede zu Senlis 1493. d. 23. Maji.

XLIII. Friderici Tod 1493. d. 19. August.

XLIV. 1) Verschiedene Merckwürdigkeiten, so unter Friderici Regierung vorgefallen.
2) Erfindung der Buchdruckerey.
3) Instauratores der Gelehrsamkeit in Occident.
4) Den Oesterreichern wird der Ertz-Hertzogliche Titul confirmiret.
5) Errichtung der Grafschafft Ost-Frießland 1454.
6) H. Albrecht von Sachsen erhält 1483. die Anwartschafft auf die Hertzogthümer Jülich und Berg.
7) Vom Orden der Mäßigkeit den die teutschen Fürsten unter ihm aufgerichtet.

XLV. Wiederholte Vorstellung des status publici, wie er um diese Zeit gewesen.
1) Von der Reichs-Form.
2) Zustand der Kirchen; der Reichs-Gerichte; Gewalt der Stände.
3) Zustand der Gelehrsamkeit in Teutschland.

Cap. 3.

Cap. 3.

Maximilianus I. Römischer König 1486. nimmt den Titul eines erwehlten Römischen Käysers an 1508. st. 1519.

I. 1) Historici. Freheri Collectio Scr. Rer. Germ. T. II. & III.
Müllers Reichs-Tags-Theatrum unter Maximiliano I.
Vom Theur-Danck ꝛc.
In den Italiänischen Geschichten.
Historia d'Italia di Francisco Guiciardini &c. (Trevigi 1604. 4.
2 Zustand von Europa zu dieser Zeit.
II. Sein Vergleich mit Ludovico Sfortia von Mayland.
III. Händel wegen des Hertzogthums Geldern.
IV. Einfall der Türcken in Croatien.
V. Italiänische Geschichte.
1) Laurentius Medices st. 1492.
2) Sein Sohn Petrus, und der König von Neapolis halten es zusammen wider Ludovicum Hertzog von Mayland.
3) Ludovicus, und der Pabst Alexander VI. muntern Carolum VIII. auf nach Italien zu gehen.
Phil. Commeus de bello Neapolitano.
4) Seine Prætension aufs Königreich Neapolis.
5) Ludovicus Sfortia nimmt das Hertzogthum Meyland würcklich in Besitz.
VI. Caroli VIII. Zug durch Toscana.
1) Die Florentiner verjagen Petrum de Medicis.
2) Bündnisse zwischen Florentz und der Cron Franckreich.
3) Carolus läst Besatzung in Sienna.
VII. 1) Der König zieht in Rom ein 1494. d. 31. Dec.
2) Sein Vergleich mit dem Pabst.

VIII. 1) Alphonsus II. König von Neapolis tritt das Reich seinem Sohne Ferdinando ab.

2) Der König von Franckreich erobert in kurtzer Zeit das gantze Königreich.

IX. 1) Von dem Reichs-Tage zu Worms 1495.

2) Auf selbigem wird der allgemeine Land-Friede auf ewig bestätiget.

3) Inhalt desselben.

X. 1) Von Anordnung der Reichs-Cammer.

2) Der Schwäbische Bund wird zu Erhaltung des Land-Friedens 1496. auf 3. Jahr verlängert.

3) Von der geschwinden Hülffe, welche die Stände dem Römischen Könige wider Franckreich bewilliget: und der Anlage des gemeinen Pfennigs.

XI. Errichtung des Hertzogthums Würtenberg.

XII. Bündniß wider die Frantzosen zu Venedig zwischen dem Pabst, Maximiliano, Ferdinando Catholico, den Venetianern, und dem Hertzoge von Mayland 1495.

XIII. 1) Carolus gehet nach Franckreich zurücke.

2) Nimmt unterwegens Sienna und Pisa in Protection.

3) Treffen bey Fuornovo zwischen dem Könige von Franckreich, und den Alliirten 1495. den 6. Julii.

Benedicti diaria rerum gestarum a prælio ad Fornovum.

4) Tractaten mit dem Hertzog von Mayland.

XIV. 1) König Ferdinand erobert das Königreich Neapolis wieder.

2) Der Frantzösische Gouverneur setzet Pisa in Freyheit.

3) Der König rüstet sich zu einem neuen Zuge.

XV. 1) Maximilianus gehet auf Ansuchen des Hertzogs von Mayland nach Italien.

Ghilini de adventu Maximiliani in Italiam.

2) Philippus Pfaltz-Graf am Rhein, und Friedrich Churfürst von Sachsen sind Vicarii in seiner Abwesenheit.

3) Indessen läst Franckreich den Italiänischen Feldzug liegen.

4) Maximilianus belagert Livorno vergeblich.

5) Still-

5) Stillstand zwischen Spanien und Franckreich, da Maximilian mit eingeschlossen.

XVI. 1) Reichs-Tag zu Lindau.
2) Auf selbigem sucht der Landmeister von Liefland Hülffe gegen den Czaar Johannem Basilium.

XVII. 1) Maximilianus sucht nach Caroli VIII. Tod die Burgundischen Prætensiones gegen Franckreich auszuführen, (A. 1498.)
2) Der Churfürst von Sachsen, und Renatus Hertzog von Lothringen, vermitteln einen Stillstand.

XVIII. Neuer Krieg in Geldern.

XIX. 1) Reichs-Tag zu Freyburg.
2) Auf selbigem sucht Joh. Albertus, König von Pohlen, um Hülffe an, gegen Stephanum, Fürsten von der Moldau und Wallachey.
3) Frießländische Händel.
4) Hertzog Albrecht von Sachsen bekommt die Erb-Statthalterschafft in Frießland.

XX. Krieg und Friede mit den Schweitzern.
Bilibaldi Pirckheimeri Bellum Suitense in Freheri Collect. S. R. G. Tom. III.
1) Ursachen des Krieges.
2) Friede A. 1499.

XXI. Ludovicus König von Franckreich bemächtiget sich des Hertzogthums Mayland.
1) Er versichert sich des Pabsts Alexandri VI.
2) Und macht mit den Venetianern Bündniß.
V. le Grand Corps Diplomatique T. III. P. II. p. 406.
3) Er erobert das Hertzogthum in 20 Tagen 1499.
4) Der Hertzog Ludovicus nimmt ihm den grösten Theil bald wieder ab.
5) Der König schickt eine neue Armee nach Mayland.
6) Hertzog Ludwig wird bey Novara gefangen.
7) Was für Theil Maximilianus hieran genommen?

XXII. Acta des Reichs-Tags zu Augspurg A. 1500.

1) Be-

1) Berathschlagung wegen des Italiänischen Krieges.
2) Anordnung des Reichs-Regiments.
3) Einrichtung und Gewalt desselben.
4) Warum es bald wieder eingegangen?
5) Eintheilung des Reichs in 5. Creysse.

XXIII. Ludovicus XII. sucht A. 1501. das Königreich Neapolis zu erobern.
1) Der Pabst und Venedig sind mit ihm einig.
2) Theilungs-Tractat mit Ferdinando Catholico.
3) Ludovici Vergleich mit dem Römischen Könige.
4) Das Spanische, und Frantzösische Bündniß bricht zuerst in Rom aus.
5) Der König Fridericus muß Neapolis übergeben, und begiebt sich nach Franckreich.
6) Die Spanier und Frantzosen theilen das Königreich unter sich.
7) Bündniß zu Blois 1504.
V. le Grand Corps Diplomatique T. IV. P. I. p. 51.
8) Friderici Enckelin Charlotte hat Franciscum de la Tremouille geheyrathet. Selbiges Hauß hat daher eine Prætension aufs Königreich Neapolis formiren wollen.

XXIV. 1) Franckreichs fernere Tractaten mit Maximiliano.
2) Der König von Franckreich wird zu Hagenau 1505. mit dem Hertzogthum Mayland belehnet.

XXV. Von dem Bayerischen Kriege.
Johannis Trithemii Historia Belli Bavarici A. 1504. Philippo, Palatino Electori, & Ruperto filio, indicti ap. FREHERUM T. III.

XXVI. 1) Maximilianus rüstet sich zum Römer-Zuge. Reichs-Tag zu Costnitz A. 1507.
2) Maximilianus läst daselbst den Frantzösischen Gesandten in Verwahrsam nehmen.
3) Der Chnrfürst von Sachsen wird allein Vicarius in Abwesenheit des Römischen Königs.

4) Die

4) Die Venetianer versagen Maximiliano den Durchzug, er nimmt den Titul eines erwehlten Römischen Käysers an.

5) Krieg mit den Venetianern.

Justini Göblers Chronicon der Kriegs-Händel Maximiliani I. &c. Franckf. 1566. fol.

6) Und erfolgter Stillstand auf 5. Jahr.

XXVII. 1) Ertz-Hertzog Philipp wird König von Castilien.
2) Sein Tod. Maximiliani Streitigkeit mit Ferdinando Catholico wegen Verwaltung des Königreichs.

XXVIII. 1) Maximiliani Reise nach den Niederlanden.
2) Er verordnet daselbst seine Tochter, Margaretham zur Statthalterin.

XXIX. Von den wider die Venetianer geschlossenen Bündnissen zu Cambray (A. 1508.)

Histoire de la ligue de Cambray.

XXX. 1) Krieg wider die Venetianer.
2) Offerte der Venetianer an den Kayser.

XXXI. 1) Vom Reichs-Tage zu Augspurg 1510.

Ludovici Heliani, Legati Regis Galliæ, Oratio in Comitiis habita adversus Venetos: ap. FREHERVM T. II.

2) Die Venetianer machen mit dem Pabst Julio II. absonderlich Friede.
3) Item mit Ferdinando Catholico.

XXXII. 1) Der König in Franckreich zerfällt mit dem Pabst.
2) Von dem Concilio zu Pisa.
3) Des Käysers Verhalten bey diesen Verwirrungen.

XXXIII. Wie die Frantzosen aus Italien wieder vertrieben worden.
1) Julii II. Krieg mit Franckreich.
2) Maximilianus macht mit Venedig Stillstand auf 10. Monat 1512.

3) Der Pabst biethet die Christlichen Potentaten wider Franckreich auf.
4) Die Schweitzer kommen dem Pabst zu Hülffe nach Italien.
5) Julius II. setzt ein Concilium im Lateran an.
6) Gasto de Foix schlägt A. 1512. d. 11. April die Päbstliche Armee bey Ravenna.
7) Die Frantzosen müssen dennoch Italien verlassen.
8) Parma und Piacenza kommen in Päbstliche Hände.
9) Alliance zwischen dem Pabst, dem Käyser, Ferdinando Catholico, und Henrico VIII. (zu Mecheln A. 1513. d. 5. April.

XXXIV. 1) Reichstag zu Trier A. 1512.
2) Neue Einrichtung des Reichs-Hoffraths.

XXXV. 1) Ludovicus XII. macht mit Ferdinando Catholico Stillstand.
2) Und mit den Venetianern Friede (A. 1514. d. 23. Mart.)
3) Er schickt eine neue Armee über die Alpen, so aber bey Novara von den Schweitzern geschlagen wird.

XXXVI. 1) Indessen kündiget auch Henricus VIII. König von England Ludovico XII. Krieg an.
2) Die Schweitzer fallen in Burgund ein.
3) Maximilianus kan nicht zu rechter Zeit agiren.
4) Julius II. stirbt (1513. M. Febr.) Maximiliani Einfall Pabst zu werden.

S. E. Cypriani Diss. de Maximiliano I. Pontificatum maximum affectante.

5) Ludovicus XII. versöhnet sich mit dem Pabst Leone X.
6) Der König von England macht mit Franckreich Friede 1514.

V. le Corps Diplomatique I. c. p. 183.

XXXVII. 1) Ludovicus XII. st. 1515. (d. 1. Jan.) sein Nachfolger Franciscus I. erobert Meyland wieder.

2) Und

2) Und schlägt die Schweitzer bey Mariniano (An. 1515. d. 14. Sept.

XXXVIII. Maximiliani Zusammenkunfft mit den Königen von Ungarn, Pohlen, und Böhmen.

XXXIX. Friede zwischen dem Käyser und dem König von Franckreich.

XL. Endlicher Friede mit Venedig, A. 1518.

XLI. 1) Von Reichs-Tag zu Augspurg 1518.
2) Handlung wegen der Wahl eines Römischen Königes.

XLII. Anfang der Reformation in Teutschland.

XLIII. 1) Maximilianus stirbt zu Wels 1512. d. 12. Jan.
2) Einige Merckwürdigkeiten von seiner Regierung.
3) Veränderung des Zustandes im Teutschen Reich unter ihm.

Achtes Buch,

Cap. I.

Carolus V. Käyser 1519. danckt ab 1556. st. 1558.

I. 1) Caroli V. Character und Thaten, ehe er Käyser worden.
2) Scriptores. Pauli Jovii Historia sui temporis.
Joh. Sleidani Commentarii de statu Religionis & Reipubl. Carolo V. Cæsare.
Von Hortleders Actis publicis.
de SANDOVAL Historia de la Vida y Hechos del Emperador Carlos V.
Alfonso VLLOA Vita di Carlo V.
Jacobi Perizonii historia seculi XVI.

II. 1) Seine Wahl.

Georgii Sabini Historia electionis Caroli V.

Acta quædam Publica V. ap. Freherum T. III. 157.

2) Differenz wegen der Böhmischen Chur-Stimme.

3) Seine Reise nach Teutschland.

4) Crönung in Achen 1520. d. 23. Octobr.

III. Der Schwäbische Bund vertreibet den Hertzog von Würtenberg;

IV. Fortgang der Reformation insonderheit in Teutschland.

Histoire du Lutheranisme par Maimborg, Viti Ludovicia Seckendorff Historia Lutheranismi &c.

V. Acta des Reichstages zu Worms 1521.

1) Anordnung des Reichs-Regiments.

2) Theilung der Erb-Lande mit seinem Bruder Ferdinando.

3) Reichs-Matricul.

VI. Was auf selbigem mit Luthero insonderheit vorgegangen.

VII. 1) Krieg mit Franckreich.

2) Robertus von der Marck befehdet den Käyser.

3) Item Carl Printz von Geldern.

4) Krieg an den Spanischen Gräntzen wegen des Königreichs Navarra.

VIII. Krieg in Italien. Bündnisse zwischen dem Käyser und dem Pabst Leone X.

1) Die Frantzosen werden 1522. aus Meyland geschlagen.

2) Franciscus Sfortia bekommt das Hertzogthum.

3) Parma und Placentia bleiben in Päbstlichen Händen.

4) Nach Leonis X. Tod (A. 1525.) wird der Bund mit seinem Nachfolger Hadriano VI. erneuert. England, Venedig, Florentz, Luca treten in denselbigen mit ein.

IX. 1) Caroli V. heimliches Verständniß mit dem Connetable de Bourbon.

2) Bonnivets unglückliche Expedition nach Meyland.

3) Franciscus ziehet selbst nach Italien.

4) Schlacht bey Pavia 1525. d. 24. Febr.

5) Francisci Gefangenschafft.
6) Geheimde Anschläge in Italien wider den Käyser.
7) Berathschlagung in Spanien, was mit dem gefangenen Könige anzufangen?
8) Friede zu Madrit 1526. d. 17. Febr.

X. 1) Sickingische Händel.
2) Krieg des Bischoffs von Hildesheim mit den Hertzogen von Braunschweig-Lüneburg.
3) Bauren-Krieg.
4) Fortgang der Reformation.

XI. Neuer Krieg mit Francisco.
1) Bündniß wider den Käyser zwischen dem Pabst, Meyland, und Franckreich, 1526. d. 17. Maji.
2) Plünderung der Stadt Rom 1527. d. 5. Maji.
Grolierii Historia Excidii Romani.
3) Clemens VII. wird in der Engelsburg eingeschlossen gehalten.
4) Revolution in der Stadt Florentz: das Volck verjaget die Medices.

XII. Franciscus und Henricus VIII. kündigen dem Käyser Krieg an, 1528.
1) Von dem Duell, so zwischen dem Käyser und dem Könige vorgewesen.
2) Der Krieg wird vornemlich im Königreich Neapolis geführet.
3) Lautree belagert Neapolis.
4) Andreas Doria tritt zur Käyserlichen Partie.
5) Die Frantzosen müssen das Königreich verlassen.
6) Genua wird in Freyheit gesetzet.
7) Friedens-Vorschläge zwischen dem Käyser und Könige von Franckreich.
8) Friede mit dem Pabst zu Barcellona (A. 1529. d. 29. Junii.)
V. Le Grand Corps Diplomatique T. IV. P. II.

XIII. Articul des Friedens mit Franckreich zu Cambray.
Gr. Corps Diplomatique l. c. p. 7.

XIV. 1) Türcken-Krieg in Ungarn.
2) Ludovicus bleibt bey Mohaz. 1526.
3) Ungarn und Böhmen kommt nach Ludovici Tod an Ferdinandum.
4) Ferdinandi Krieg wegen der Ungarischen Crone mit Johanne Woywoden von Siebenbürgen.
5) Johannes begiebt sich unter Solimans Protection.
6) Unruhe in Böhmen.
Mich. Soiterus de bello Pannonico.
Joh. Zermegh Historia rerum gestarum inter Johannem & Ferdinandum Ungariæ Reges.

XV. Caroli V. Reise aus Spanien nach Italien.
1) Sein Vergleich mit Francisco Sfortia, Hertzog von Meyland.
2) Und mit den Venetianern.
3) Carolus wird zu Bologna beydes als König von Italien, und als Käyser gekrönt.
Henr. Cornelii Agrippæ de duplici coronatione Caroli apud Bononiam liber: in SCHARDII Collectione T. II.
4) Er giebt die Graffschafft Asti an Savoyen.

XVI. Der Kayser übernimmt das Arbitrium in dem Streit zwischen dem Pabst und dem Hertzog von Ferrara.

XVII. 1) Der Käyser läst Florentz belagern.
2) Die Stadt capitulirt 1530.
3) Alexander von Medices wird vom Käyser zum Fürsten von Florentz gemacht.
Storia Florentina di Benedetto Varchi 1721. &c.

XVIII. Teutsche Begebenheiten.
1) Religions-Consilia.
2) Insonderheit von derer Evangelischen Bemühung sich mit einander zu vereinigen.
3) Packische Händel.
Jo. Strauchii Diss. exoterica IX.

4) Von

4) Von dem Reichs-Tage zu Speyer a. 1529.
5) Ursprung des Nahmen der Protestanten auf selbigem Reichs-Tage.

XIX. 1) Ankunfft des Käysers nach Teutschland.
2) Vom Reichs-Tage zu Augspurg 1530.
3) Von der Augspurgischen Confeßion.
4) Unangenehme Resolution des Käysers.
5) Das Reichs-Regiment geht zu Ende.

XX. 1) Ferdinandus wird zum Römischen Könige erwehlet zu Cölln 1531. d. 5. Jan.
2) Und zu Acken d. 11. Jan. gecrönet.
3) Mißvergnügen einiger Stände über diese Wahl.
4) Was in specie der Churfürst von Sachsen darwider eingewendet?
5) Der Käyser geht von Aken nach den Niederlanden.

XXI. Von dem Schmalcaldischen Bund.
1) Erster Bund wird zu Schmalkalden 1530. entworffen.
2) Tractaten der Bundsgenossen mit Franckreich und Engelland.
3) du Bellay schliest mit ihnen 1532. eine Defensiv-Alliance.

XXII. 1) Reichs-Tag zu Regenspurg.
2) Indessen wird auf der Conferentz zu Nürnberg ein Religions-Friede gemacht.

XXIII. 1) Die Peinliche Halß-Gerichts-Ordnung wird aufm Reichs-Tage zu Regenspurg publiciret.
2) Und die Reformation des Cammer-Gerichts zu Speyer approbiret.

XXIV. Erörterung des Streits wegen Preussen.
1) Der Käyser cassirt auf dem Reichs-Tage zu Augspurg 1530. d. 14. Nov. H. Albrechts von Preussen Vergleich mit dem Könige in Pohlen.
2) Die Cammer erklärt den Hertzog in die Acht 1532.
3) Der König von Pohlen sücht aufm Reichs-Tage zu Regenspurg, die Execution der Acht abzuwenden.

XXV. Caroli Expedition wider die Türcken.

XXVI. 1) Er gehet nach Italien.

2) Seine Conferentz mit dem Pabst zu Bononien.

3) Er gehet nach Spanien 1533.

XXVII. Aufhebung des Schwäbischen Bundes 1533.

XXVIII. Hertzog Ulrich von Würtenberg erobert sein Land wieder 1534.

Jo. Strauchii Diss. exoterica X. de ejectione & restitutione Ducis Würtenbergici.

XXIX. Vergleich zu Cadan zwischen dem Römischen König und Churfürst zu Sachsen.

XXX. 1) Händel der Wiedertäuffer zu Münster.

2) Die Stadt wird erobert 1535. d. 24. Jan.

Henrici Dorpii historia, quomodo evangelium Monasterii cœperit, ac per anabaptistas fuerit dissolutum.

Lamberti Hortensii tumultuum anabaptisticorum liber.

Anton. Corvini de miserabili Monasteriensium obsidione libellus ad Georg. Spalatinum.

Conr. Hersbach de factione Monasteriensium.

XXXI. Des Käysers Expedition nach Tunis.

XXXII. Italiänische Reichs-Geschäffte.

1) Des Königs von Franckreich Miß-Vergnügen wider den Hertzog Franciscum Sforzia.

2) Der König nimmt dem Hertzog von Savoyen sein Land.

3) Die von Bern nehmen demselben die Graffschafft de Vaux ab.

4) Und verjagen den Bischoff von Lausanne.

XXXIII. 1) Franciscus Sforzia stirbt.

2) Der König von Franckreich sucht das Hertzogthum für einen seiner Söhne.

3) Der Käyser schlägt nach vergebenen Tractaten die Investitur ab.

XXXIV. 1) Krieg deshalben.
2) Carl fällt in Provence ein 1536.
XXXV. 1) Krieg in den Niederlanden.
2) Francisci Alliance mit Solimann.
3) Paulus III. vermittelt 1538. zu Nizza einen Stillstand zwischen dem Käyser, und dem Könige von Franckreich auf 10. Jahr.
4) Der Käyser besucht den König von Franckreich zu Aigues-mortes.
XXXVI. 1) Verlängerung des Schmalkaldischen Bundes auf 10. Jahr 1536. m. Dec.
2) Berathschlagung der Schmalkaldischen Bunds-Genossen, ob sie sich dem, vom Pabst ausgeschriebenen Concilio unterwerffen wollen?
3) Articuli Smalcaldici 1537.
4) Einige Catholische Fürsten machen dagegen ein ander Bündniß auf 12. Jahr.
5) Aufm Convent zu Franckfurt 1539. wird den 19. April den Augspurgischen Confeßions-Verwandten ein Anstand auf 15. Monat verwilliget.
XXXVII. Des Käysers Reise durch Franckreich nach den Niederlanden, 1540.
XXXIIX. 1) Anschläge die Religions-Streitigkeiten in Teutschland auszumachen.
2) Von dem Colloquio zu Hagenau 1540. und zu Worms 1541.
3) Vom Reichs-Tage zu Regenspurg 1541.
XXXIX. Der Käyser gehet nach Italien.
XL. Und thut die unglückliche Expedition nach Algier 1541.
XLI. 1) Mißvergnügen Francisci wegen Ermordung seiner Gesandten, 1541.
2) Francisci Alliance mit Cleve, Dännemarck und Schweden, 1541.
3) Franciscus und Christianus III. kündigen 1542. dem Käyser Krieg an.

4) Francisci Prætensiones.
5) Der Krieg wird fürnemlich an Seiten der Niederlande und an den Spanischen Gräntzen geführet.
6) Der Käyser kommt aus Spanien nach Teutschland.
7) Seine Unterredung mit dem Pabst.
8) Caroli Alliance mit Henrico VIII.
9) Die Türcken und Frantzosen belagern Nizza.
XLII. Reichs-Tag zu Nürnberg 1543.
XLIII. Des Römischen Königes Vergleich mit Antonio Hertzog von Lothringen, wegen Befreyung desselben Hertzogthum.
XLIV. 1) Friede mit Wilhelmo Hertzogen von Jülich zu Venlo, 1543. d. 7. Sept.
Corps Diplomatique l. c. p. 266.
2) In selbigem begiebt sich der Hertzog seiner Ansprüche auf Geldern.
XLV. 1) Reichstag zu Speyer 1544.
2) Der Reichs-Krieg wider Franckreich wird resolviret.
3) Die Frantzösische Gesandten werden aufm Reichs-Tag nicht zugelassen.
4) Friede mit Christiano III. König von Dännemarck.
Corps Diplomatique T. IV. P. 2. p. 274.
XLVI. Friede zu Crespy a. 1544. d. 18 Sept.
Corps Diplomatique l. c. p. 279.
Inhalt desselben.
XLVII. Des Churfürstens zu Sachsen Streit mit Hertzog Mauritio.
XLIIX. Streitige Wahl in Naumburg 1541.
1) Das Capitul erwehlet Julium Pflug.
2) Der Churfürst von Sachsen will ihn nicht confirmiren.
XLIX. Krieg mit Hertzog Heinrich von Braunschweig,
1) Beschwerden der Schmalkaldischen Bunds-Genossen wider ihn.
2) Die ihn 1542. bekriegen.
3) Die Kayserliche Sequestration kommt nicht zu Stande.

4) Tref-

4) Treffen bey Nordhausen 1545. da sich der Hertzog mit seinem Sohn ergeben muß.

L. Eröffnung des Concilii zu Trident 1535. d. 3. Dec.

Historici von selbigem.

Paulus Sarpius. Pallavicini &c.

LI. 1) Vom Reichs-Tage zu Regenspurg 1546. auf selbigem läst sichs zum Kriege an.

Ludovici ab Avila de Bello Germanico L. II.

2) Berathschlagung der Bundes-Genossen des Krieges halber.

3) Die obern Stände fallen in Tyrol ein.

4) Der Käyser erkläret den Churfürsten von Sachsen, und den Landgrafen von Hessen in die Acht.

5) Die ihm eine öffentliche Befehdung zuschicken.

6) Kriegs-Operation in Ober-Teutschland.

7) Mauritius exequiret die Acht gegen den Churfürsten von Sachsen.

LII. 1) Der Churfürst gehet nach Sachsen zurücke 1546.

2) Der Kayser reduciret die Bundes-Genossen im Reich.

3) Gehet darauf nach Sachsen.

4) Schlacht bey Mühlberg 1547. d. 24. April.

5) Wittenbergische Capitulation, d. 18. Maji.

6) Der Landgraf zu Hessen muß sich zu Halle submittiren, d. 17. Jun.

LIII. Italiänische Händel.

1) Petrus Ludovicus Farnesius wird ermordet A. 1547.

2) Der Statthalter von Meiland nimmt Piacenza weg.

LIV. Vom Reichs-Tag zu Augspurg.

1) Consilia des Käysers.

2) Vom Interim.

3) Streit, so unter denen Theologis darüber entstanden.

4) Costnitz und Magdeburg werden in die Acht erkläret.

5) Von Verknüpffung des Burgundischen Creyses mit dem Teutschen Reich.

6) Handlungen wegen der Preußischen Angelegenheit auf diesem Reichs-Tage.
LV. Vom Reichs-Tag zu Augspurg 1550.
LVI. Wiederherstellung des Concilii zu Trident 1551. m. Majo.
LVII. 1) Das Hauß Farnese nimmt 1551. Frantzösische Protection an.
2) Darüber kommt es in Italien zum Kriege.
LVIII. Mauritii Krieg wider den Käyser.
1) Ursachen darzu.
2) Anstalten.
3) Bündniß der Evangelischen Stände mit Franckreich.
4) Von der Rechtmäßigkeit dieses Krieges.
5) Mauritius marchiret gegen den Käyser.
6) Seine Conferentz mit dem Römischen Könige zu Lintz.
7) Er dringet unvermuthet in Tyrol ein.
8) Der Käyser retiriret sich von Inspruck.
9) Giebt dem gefangenen Churfürsten die Freyheit.
LIX. Henricus II. kündiget zu gleicher Zeit mit Mauritio dem Käyser Krieg an.
1) Nimmt Metz, Tull und Verdun weg.
2) Sucht vergebens Straßburg zu überrumpeln.
3) Ziehet 1552. seine Völcker zurück.
LX. 1) Vergleich zu Passau 1552. d. 2. Aug.
2) Das Concilium zu Trident gehet aus einander.
LXI. Neuer Türcken-Krieg.
LXII. Der Käyser ziehet wider Franckreich.
1) Muß die Belagerung von Metz aufheben.
2) Fortsetzung des Krieges in den Niederlanden.
LXIII. Italiänischer Krieg.
1) Sienna begibt sich unter Frantzösischen Schutz 1552.
2) Der Hertzog von Florentz macht Alliance mit dem Käyser.
3) Die Frantzosen werden in Toscana geschlagen.
LXIV. 1) Albrecht Marggrafens von Brandenburg Händel.
2) Schlacht bey Sivershausen 1553. d. 9. Julii.
3) Churfürst Mauritius wird verwundet, und st. d. 12. Julii.

4) Marg

4) Marggraf Albrechts weitere Fata, er st. 1557. d. 8. Jan.
LXV. 1) Veränderung in Engelland.
2) Philippus heurathet die Königin Maria a. 1554.
LXVI. 1) Von dem Convent zu Naumburg.
2) Neuer Vergleich Churfürstens Augusti mit Joh. Friderico 1554. d. 24. Nov.
LXVII. 1) Carolus läst das Hertzogthum Mayland seinem Sohn Philippo übergeben.
LXVIII. 1) Aufm Reichs-Tage zu Augspurg 1555. wird der Religions-Friede zu Stande gebracht.
2) Autores die vor und wider diesen Frieden geschrieben.
3) Inhalt desselben.
LXIX. Der Käyser entschliesset sich die Regierung nieder zu legen.
1) Ursachen solcher Resolution.
2) Er resigniret zuerst die Niederlande, und Spanien.
3) Was insonderheit wegen des geistlichen Vorbehalts passiret.
Ulr. Obrechti Diss. de Reservato Ecclesiastico.
4) Auf diesem Reichs-Tage wird auch eine neue Cammer-Gerichts-Ordnung publicirt.
LXX. 1) Fortsetzung des Krieges in Italien.
2) Sienna muß sich dem Käyser ergeben 1555.
LXXI. Stillstand mit Franckreich auf 5. Jahr 1555. d. 5. Febr. zu Vaucelles im Gebieth vom Cambray.
LXXII. Carolus resigniret A. 1556. auch das Käyserthum.
LXXIII. 1) Seine Reise nach Spanien.
2) Sein privat-Leben im Kloster St. Justi, und todt 1558. d. 21. Sept.
3) Von seiner Familie.
LXXIV. Der Krieg gehet aufs neue in Italien an zwischen Spanien und Franckreich.
1) Das Hauß Farnese bekommt Piacenza wieder.
2) Cosmus, Hertzog von Florentz, bekommt Sienna als ein Reichs-Affter-Lehn.
3) Friede zwischen Spanien und Franckreich zu Chateau en Cambresis 1559.

LXXV. Einige andere Merckwürdigkeiten von Caroli V. Regierung.
1) Der Hansee-Städische Bund verfällt allmählig unter seiner Regierung.
2) Veränderung des Krieges-Wesens unter derselben.

Cap. 2.

Ferdinandus I. Römischer König 1531. Käyser 1558. st. 1594.

Scriptores: Michaelis Caspari Londorpii Sleidanus continuatus
Jac. Aug. Thuani Historia sui temporis.

I. Stillstand mit den Türcken auf 8. Jahr.

II. 1) Ferdinandus tritt auf dem Reichs-Tage zu Franckf. 1558. die Käyserliche Regierung an.
2) Der Streit wegen der Graffschafft Catzenellenbogen wird daselbst beygeleget.
3) Pabst Paulus IV. will ihn nicht für Käyser erkennen.

III. 1) Acta des Reichs-Tags zu Augspurg von 1559.
2) Frantzösische Gesandschafft ans Reich.
3) Friede mit Franckreich.
4) Der Religions-Friede wird bestätiget.

IV. Der König in Dännemarck und der Hertzog von Hollstein bezwingen die Ditmarsen, 1559.

V. Convent der Evangelischen Stände zu Naumburg.
1) Des päbstlichen Nuntii, Commendoni, vergebenes Anbringen bey ihnen.
2) Die Augspurgische Confession wird daselbst aufs neue unterschrieben.
3) Berathschlagung der Evangelischen zu Erfurt.

VI. 1) Das Concilium zu Trident wird zum drittenmahl geöffnet A. 1562. d. 18. Junii.
2) Verantwortung der Evangelischen, warum sie es nicht beschicket.

3) Be-

3) Beschluß der Concilii 1563.
Petri de Vargas Epistolæ.

VII. Liefland ergiebt sich an Pohlen.

VIII. 1) Ferdinandus suchet andere Mittel, die Religions-Streitigkeiten beyzulegen.
2) Er erhält vom Pabste für die Oesterreicher die Communion unter beyderley Gestalt, 1565.

IX. 1) Maximilian wird zu Franckfurt zum Römischen Könige erwehlet.
2) Und daselbst vom Churf. von Mäyntz gekrönet.
3) Er wegert sich dem Pabst die verlangte Obedienz bezeugen zu lassen.

X. Grumbachische Händel.

XI. Was Teutschland für Theil an den Frantzösischen innerlichen Kriegen genommen.

XII. Ferdinandi Tod und Familie.

Cap. 3.

Maximilianus II. Römischer König 1562. Käyser 1564. st. 1576.

I. Historici von seiner Regierung.

II. Vom Türcken-Krieg.
1) Ioh. Sigismundus sucht sich des Königreichs Ungarn zu bemächtigen.
2) Die Türcken nehmen sich seiner an.
3) Neuer Stillstand mit den Türcken auf 8. Jahr 1567.
4) Vergleich mit Iohanne Sigismundo, der das Fürstenthum Siebenbürgen erblich behält 1570.

III. 1) Gothische Expedition.
Langueti historia belli Gothani.
2) Gotha muß sich 1567. den 13. April ergeben.
3) Churfürst Augusti Satisfaction für die aufgewandte Unkosten.

4) All-

4) Allgemeiner Creyß-Tag zu Erfurt 1567. m. Sept.

IV. 1) Reichs-Tag von 1566.

2) Die Catholischen Stände nehmen das Concilium Tridentinum an.

3) Streit ob die Reformirte mit in dem Religions-Frieden begriffen.

V. Reichs-Deputations-Tag zu Franckfurt 1569.

VI. Zustand der Religion unter seiner Regierung.

1) Des Käysers Principia in Religions-Sachen.

2) Er tractiret mit dem Pabst wegen der Priester-Ehe.

3) Und gestattet die freye Religions-Ubung in Oesterreich.

VII. Consilia des Pabsts Pii V. wegen eines neuen Türcken-Krieges.

VIII. Anfang der Unruhe in den Niederlanden.

IX. 1) Pius V. erkläret den Hertzog von Florentz zum Groß-Hertzoge 1560.

2) Der Käyser läst darwider protestiren.

X. 1) Reichs-Tag zu Speyer 1570.

2) Auf selbigem wird das teutsche Krieges-Recht in einige Ordnung gebracht.

XI. Reichs-Deputation 1571.

XII. Einige Italiänische Reichs-Geschäffte.

1) Montferrat wird 1574. zum Hertzogthum gemacht.

2) Was wegen Final mit den Genuesern passiret?

XIII. 1) Maximilianus wird zum Könige in Pohlen erwehlet 1575.

2) Eine andre Partie erwehlet Stephanum Bathori.

3) Der Käyser unterzeichnet zu Wien 1576. die pacta conventa.

4) Stephanus Bathori gehet nach Pohlen und wird daselbst gekrönet.

XIV. Reichs-Tag zu Regenspurg 1575.

1) Rudolph wird daselbst zum Röm. König erwehlet.

2) Der Käyser gestattet Francisco von Medices den Groß-Hertzoglichen Titul.

XV. Was Maximilianus für Theil an dem Liefländischen Kriege genommen?

XVI. Sein Tod 1576. 12. Oct. und Familie.

Cap. 4.

Rudolphus II. Römischer König 1575. Käyser 1576. st. 1612.

I. Rudolphi Character.
Historici von seiner Regierung.
II. 1) Zustand des Evangelischen Wesens.
2) In Sachsen wird die Formula Concordiæ zu Stande gebracht.
III. Streit wegen der Vormundschafft in der Pfaltz nach Churfürst Ludovici Tod 1583.
IV. Von Gregorii XIII. Calender-Verbesserung.
V. Händel im Stifft Cölln wegen der Religions-Aenderung des Ertz-Bischoffs Gebhard von Truchses.
Kœhleri Diss. de actis & fatis Gebhardi a Truchses.
1) Der Pabst excommunicirt Gebhardum.
2) Das Capitul erwehlet Ernestum von Bayern 1583.
3) Krieg zwischen beyden Partheyen.
VI. 1) Fortgang der Niederländischen Unruhe.
Acta pacificationis quæ coram S. Cæs. Majestatis Commissariis, inter Regis Hispaniarum, & Matthiæ Archiducis, ordinumque Belgii legatos, Coloniæ habita sunt. Lugduni 1580. 4.
2) Bündniß der VII. Provintzen zu Utrecht 1579.
Nachrichten von denen Holländischen Historicis.
VII. 1) Ertz-Hertzog Maximilian wird zum Könige in Pohlen erwehlet 1587. d. 12. Aug.
2) Die andere Parthie wehlet den Schwedischen Printzen Sigismundum.
3) Maximilianus wird von Jo. Zamoscio gefangen.
4) Friede zwischen Sigismundo und dem Hause Oesterreich zu Beuthen 1589.
VIII. 1) Streitige Wahl im Stifft Straßburg 1592.

2) Der Streit wird 1604. beygeleget.
IX. 1) Der Türcken-Krieg gehet a. 1593. wieder an.
2) Sigismundus Bathori von Siebenbürgen, macht mit dem Käyser Bündniß 1594.
X. 1) Pabst Clemens VIII. ziehet nach Alfonsi von Este Tod das Hertzogthum Ferrara ein.
Memorie di Bentivoglio.
2) Cæsar von Este bekommt Modena, Reggio, und Comachio vom Käyser zu Lehn.
XI. 1) Fortsetzung des Türcken-Kriegs von 1598. 1599.
2) Sigismundus Bathori vertauscht das Fürstenthum Siebenbürgen.
3) Aendert aber seine Resolution.
XII. 1) Vergleich mit dem Würtenbergischen Hause 1599.
2) Reichs-Deputation zu Speyer 1600.
3) Colloquium zu Regenspurg zwischen einigen Catholischen und Evangelischen Theologis 1601.
XIII. 1) Beschwerden der Evangelischen über den Reichs-Hofrath und Anschläge sich zu helffen 1603.
2) Reichs-Tag zu Regenspurg 1613.
XIV. 1) Fortsetzung des Türcken-Krieges.
2) Der Tractat wegen Siebenbürgen kommt endlich 1602. zum Stande.
3) Stephanus Bozkai wirfft sich zum Fürsten von Siebenbürgen auf.
4) Vergleich mit ihm zu Wien 1606.
5) Stillstand zwischen dem Käyser und dem Sultan Achmet auf 20. Jahr.
XV. Donawerthische Unruhe 1607.
Beständige Informatio juris & facti 1611. 4.
XVI. 1) Der Reichs-Tag zu Regenspurg wird zerrissen.
2) Einige Evangelische verbinden sich zu Aschhausen unter dem Nahmen der correspondirenden Stände, ihre Religion zu schützen.
XVII. 1) Zustand des Hauses Oesterreich zu Anfang des XVII Seculi.

2) Rudolphus muß Matthiæ Ungarn und Oesterreich abtreten, 1608. d. 17. Jun.
3) Matthias confirmiret den Oesterreichern das freye Exercitium Religionis 1609.

XVIII. 1) Rudolphus verstattet den Böhmen ihre Gewissens-Freyheit 1609. d. 11. Jun.
2) Welche auch die Schlesier erhalten e. a. 20. Aug.

XIX. 1) Jülichischer Lehns-Fall.
2) Sächsisches Recht zu diesen Landen.
3) Ansprüche des Churfürstens von Brandenburg.
4) Item des Pfaltzgrafen von Neuburg.
5) Item des Pfaltzgrafen zu Zweybrücken, und Marggrafens von Burgau.
6) Prætensiones von Nevers, Bouillon, und Manderscheid.
7) Vergleich zu Dortmund 1609. d. 20. Jun. vermöge dessen Brandenburg und Neuburg das Land in Besitz nehmen.
8) Conduite des Käyserlichen Hofes.
9) Brandenburg und Neuburg machen mit dem Könige von Franckreich Alliance 1610. d. 11. Febr.

XX. Streit in Chur-Pfaltz wegen der Vormundschafft nach Churfürst Friderici IV. Tode.

XXI. 1) Von der Evangelischen Union.
2) Von der Catholischen Liga.
3) Scharmützel zwischen Ertz-Hertzog Leopolds und der unirten Völcker.
4) Vergleich zwischen der Union und Liga 1610. 14. Octobr.

XXII. 1) Fortsetzung des Jülichischen Succeßions-Streits.
2) Der Käyser deliberirt darüber zu Prag mit einigen Reichs-Ständen 1610. m. Majo.
3) Mauritius erobert Jülich den 22. Aug.
4) Zu Cölln wird den 5. Sept. eine neue Käyserl. Commißion angesetzt, die aber nichts ausrichtet,
5) Convent zu Jüterbock 1611. d. 21. Mart.

XXIII. 1) Ertz-Hertzogs Leopold Consilia auf Böhmen.

2) Die Böhmen invitiren Matthiam.
3) Der Käyser muß seinem Bruder das Königreich Böhmen abtreten.
4) Articul des Vergleichs.

XXIV. 1) Vergleich der unirten Stände zu Rotenburg 1611.
2) Von dem Churfürsten-Tage zu Nürnberg e. a.
3) Des Käysers Tod 1612. d. 10. Jan.
4) Reichs-Vicarii bey währendem interregno.

XXV. Von einigen ansehnlichen Reichs-Gräflichen Familien so unter dieser Regierung ausgestorben.

Cap. 5.

Matthias Römischer Käyser 1612. starb 1619.

I. Matthiæ Wahl und Crönung.
Weberi Sylloge rerum temporibus Matthiæ Cæsaris in Europa gestarum.

II. Vom Stillstand zwischen Spanien und den vereinigten Niederlanden.

III. 1) Vom Reichs-Tage zu Regenspurg 1613.
2) Suchen der Evangelischen auf demselben.

IV. Der Stillstand mit dem Türcken wird 1615. auf 20. Jahr verneuert.

V. 1) Consilia des Hauses Oesterreich wegen der Succession.
2) Der Käyser adoptirt Ferdinandum.
3) Ferdinand wird zum Könige in Böhmen gekrönet 1617. den 29. Jun.
4) Matthiæ Absicht ihm zur Römisch-Königlichen Krone beförderlich zu seyn.

VI. Krieg in den Jülichischen Landen.

VII. Reformation in der Marck Brandenburg.
Von Leutingeri Annalibus Marchicis.

VIII. Böhmische Unruhe.

1) Die Böhmen werffen einige Ministres zum Fenster hinaus.
3) Vertreiben die Jesuiten.
3) Verordnen 30. Directores.
4) Mähren, Schlesien und Oesterreich tritt zu den Böhmen.
5) Was die Reichs-Stände in Teutschland, und andere fremde Höfe für Theil an dieser Revolte genommen?

Mich. Casp. Londorpii bellum sexennale civile Germanicum, inter Matthiam & Ferdinandum II. & alios principes ab a. 1617. ad a. 1623. gestum.

IX. 1) Ferdinand wird zum König in Ungarn gecrönet, a. 1618. den 1. Julii.
2) Des Cardinal Clesels Fall.
3) Matthiæ Tod, 1619.

X. Was in Siebenbürgen unter dieser Regierung passiret?

XI. Italiänische Händel unter Matthia.

1) Ertz-Hertzog Ferdinandi Krieg mit den Venetianern.
2) Lerm zwischen Savoyen und Mantua.

Historia di Pietro Giovanni Capriata.

Neuntes Buch,

Cap. I.

Ferdinandus II. Römischer Käyser 1619. starb 1637.

Historici von Ferdinando II. und dem gantzen dreyßig-jährigen Kriege:

Khevenhülleri Annales Ferdinandei &c.

Theatrum Europæum.

Memorie recondite, item il Mercurio, di Vittorio Siri.

Londorpii acta publica &c.

Epitome rerum Germanicarum ab A. 1617. ad A. 1643.

Adolphi Brachelii Historia nostri temporis ab a. 1618. ad a. 1651.

Caraffa Germania Sacra &c.

I. Ferdinandi Wahl zum Käyserthum 1619. d. 18. Aug.

II. 1) Offenbahrer Abfall der Böhmen von ihm.
2) Fridericus V. Churfürst von der Pfaltz wird zum Könige in Böhmen gewehlet, und den 25. Octobr. gecrönet.

III. 1) Convent der Unirten zu Nürnberg, 1619.
2) Anstalten des neuen Königs von Böhmen und seiner Alliirten.

IV. 1) Ferdinandi Anstalten zum Kriege wider Fridericum.
2) Seine Alliance mit Maximiliano Hertzog von Bayern.
3) Spanische Hülffe.
4) Die Liga resolviret auf dem Convent zu Würtzburg zu armiren.

V. 1) Krieges-Anstalten im Ober- und Nieder-Sächsischen Cräyse.
2) Convent zu Mühlhausen, 1620.

3) Die

3) Die Union resolviret aufm Convent zu Ulm a. 1620. d. 3. Jul. sich in die Böhmischen Händel nicht zu mischen.
Ambassade de Messieurs le duc d'Augoulêmes & de Chateauneuf. Paris 1667.

VI. Krieges-Operationes von 1620.
1) Spinola fällt in die Unter-Pfaltz.
2) Maximilianus von Bayern reduciret Ober-Oesterreich.
3) Der Churfürst von Sachsen fällt in die Lausitz.
4) Schlacht aufm weissen Berge.
5) Fridericus retiriret sich von Prag nach Breßlau, und von da weiter nach Holland.

VII. 1) Mähren ergiebt sich an Ferdinandum.
2) Item die Lausitz.
3) Der Churfürst von Sachsen gewinnt dem Käyser Schlesien wieder.

VIII. 1) Wie der Käyser von seinem Siege profitiret?
2) Der Churfürst von der Pfaltz wird in die Acht erkläret, an. 1621.
Achts-Spiegel: Justitia Cæsarea circa declarationem banni &c. und andere hieher gehörigen Schrifften.
3) Seine gantze Parthie wird ruiniret.
4) Die Union gehet aus einander.
5) Verhalten des Königes von Engelland.

IX. Bayern fällt in die Ober- und Unter-Pfaltz ein.

X. 1) Krieges-Operationes in der Pfaltz.
2) Der Graf von Mansfeld schlägt den Tylli bey Wiseloch, 1622. d. 29. Apr.
3) Der Marggraf von Baden Georg Friederich wird vom Tylly geschlagen bey Wimpffen e. a. 4. Maji.
Der Reichs-Hof-Rath condemniret den Marggrafen von Baden, die obere Marggrafschafft seinem Vettern zu restituiren.
4) Hertzog Christian conjungiret sich mit dem Grafen von Mansfeld.

XI. 1) Vergebene Tractaten zu Brüssel.

2) Der

2) Der Graf von Mansfeld gehet nach den Niederlanden.
3) Zerstöhrung von Heydelberg, 1622. d. 6. Sept.
4) Der Hertzog von Bayern schencket die Bibliothec dem Pabst Gregorio XV.

XII. 1) Reformation in Böhmen, Mähren, Oesterreich und Cärnthen.
2) Resistence des Fürsten von Jägerndorff.
3) Bethlen Gabor macht Friede zu Niclasburg 1622. 26. Jan.

XIII. 1) Vom Convent zu Regenspurg.
2) Maximilian von Bäyern wird mit der Chur investirt, 1623 d. 25. Febr.

XIV. Vergebene Krieges-Zurüstungen im Nieder-Sächsischen Creyse, 1623.

XV. Die zu Paris tractirte Alliance einiger Printzen und Staaten wider das Hauß Oesterreich kommt nicht zu Stande.

XVI. 1) Krieg in Nieder-Sachsen unter Anführung des Königes von Dännemarck Christiani IV.
2) Treffen bey Hannover 1625. 4. Nov.
3) Hertzogs Christiani Tod 1626. d. 6. Maji.
4) Des Grafen von Mansfeld letztere Abentheuer und Tod.
5) Schlacht bey Luttern 1626. d. 27. Aug.
6) Die Hertzoge von Mecklenburg werden genöthiget, mit Dännemarck Bündniß zu machen.

XVII. 1) Hertzog Johann Ernsts von Weimar Verrichtungen in Schlesien.
2) Wallenstein vertreibet 1627. die Feinde aus selbigem Hertzogthum.

XVIII. 1) Der Marggraf von Baaden reget sich aufs neue, 1626.
2) Ertz-Hertzog Leopold dämpfft die Unruhe gleich wieder.

XIX. 1) Des Käysers Absicht auf die Nordischen Provintzen und die Ost-See.
2) Die Käyserlichen fallen in Hollstein ein, 1627.
3) Wallstein bekömmt das Hertzogthum Mecklenburg, 1628.

4) Wal-

4) Wallenstein suchet eine Flotte auf der Ost-See zu haben.
5) Der Käyserlichen Absicht auf Pommern.
6) Belagerung der Stadt Stralsund, und derselben Bündniß mit Schweden.

XX. 1) Zusammenkunfft der Liga zu Würtzburg.
2) Churfürsten-Tag zu Mühlhausen.

XXI. Tractaten zu München, dadurch der Käyser die Ober-Pfaltz an Bayern überlassen, 1628. d. 22. Febr.

XXII. 1) Mantuanischer Krieg nach Hertzogs Vincentii Tod 1628.
2) Hertzog Carl von Nevers setzt sich in possession.
Franc. Nigri disquisitio de Mantuæ ducatu pro Carolo duce, Francof. 1629. 4.
3) Der Käyser favorisiret Guastalla.
4) Der Hertzog von Savoyen fällt in Montferrat ein.
5) Carolus von Nevers wird in die Acht erkläret.
6) Der König von Franckreich gehet zu Anfang des Jahrs 1629. selbst nach Italien, und erobert Susa.
7) Der Pabst Urbanus VIII. und die Venetianer machen Bündniß mit dem Hertzog Carl.

XXIII. 1) Des Käysers Vorhaben in Teutschland.
2) Sein Sohn Leopold Wilhelm bekommt die Stiffter Straßburg und Passau, die Abtey Hirschfeld, das Bißthum Halberstadt. Der Pabst conferiret ihm auch das Ertz-Bißthum Magdeburg, da das Capitul den Sächsischen Printzen Augustum postuliret hatte.
3) Von dem 1629. den 7. Mart. publicirten Edicto Restitutionis.
Londorp. III. 1048. Summarischer Bericht, etliche nach dem Passauischen Vertrag eingezogene Stiffter betreffend, 1629.
3) Execution desselben Edicts.

XXIV. 1) Die Dänen erholen sich 1628.
2) Friede mit Dännemarck zu Lübeck, 1629. 12. Maji.
3) Desselben Conditiones.
Londorp. III. 1078.

4) Controversie die wegen des Zolls zu Glückstadt entstanden.
5) Die Käyserliche wollen Gustavi Adolphi Gesandten bey diesem Congress nicht zulassen.

XXV. Der Käyser schickt den Polen Hülffe wider die Schweden.

XXVI. Von dem Churfürsten-Tage zu Regenspurg.

XXVII. 1) Von Beylegung der Mantuanischen Sache auf diesem Convent.
2) Inhalt des Vergleichs.
3) Friede zu Chierasco 1631. 6. April.

XXVIII. Carolus von Nevers wird mit Mantua und Montferrat belehnet 1631. 12. Jun.

XXIX. Gustav Adolph resolviret nach Teutschland zu gehen.
1) Er macht 1629. Stillstand mit Pohlen auf 6. Jahr.
2) Vergebene Friedens-Tractaten zu Dantzig 1630. m. April.
3) Schwedische Flotte langet den 24. Jun. bey der Insul Rüden an.
Historici von diesem Schwedisch-Teutschen Kriege: B. P. Chemnitzii Schwedischer Krieg. Pufendorfii res Suecicæ. Le Soldat Svedois &c.
4) Seine Absichten, und vorgegebene Ursachen des Krieges.
5) Seine erste Progressen.
6) Sein Bündniß mit dem Hertzoge von Pommern.
7) Dem Könige von Franckreich.
8) Dem Churfürsten von Brandenburg.
9) Dem Landgrafen von Hessen-Cassel Wilhelmo.

XXX. 1) Consilia des Churfürsten von Sachsen.
2) Leipziger Convent, 1631.
Acta ap. Londorp. IV. 30.
3) Versuch die Lutherische und Reformirte Religion zu vereinigen.

XXXI. Zerstöhrung der Stadt Magdeburg 1631. 10. Maji.

XXXII. 1) Der Compositions-Tag zu Franckfurth gehet an M. Sept. 1631.
2) Die Stände in Ober-Teutschland werden vom Leipziger Bunde mit Gewalt abgezogen.

3) Die

3) Die Käyserlichen Generale gehen auf Sachsen loß.
XXXIII. 1) Sachsen conjungiret sich mit Schweden.
2) Leipziger Schlacht, 1631. 7. Sept.
XXXIV. Des Königs von Schweden Absichten und Progressen nach der Leipziger Schlacht.
1) Einiger Reichs-Stände Tractaten über die Neutralität.
2) Fridericus von der Pfaltz kommt zum Könige von Schweden.
3) Gustav Adolph gehet nach Bäyern.
XXXV. Progressen der Sachsen.
XXXVI. Anstalten des Hauses Oesterreich.
1) Das Commando wird dem Wallenstein wiederum aufgetragen.
2) Die Sachsen werden aus Böhmen und Schlesien vertrieben.
3) Die Käyserlichen suchen Sachsen übern Hauffen zu werffen.
4) Der König von Schweden kommt Sachsen zu Hülffe.
5) Schlacht bey Lützen, 1632. 6. Nov.
6) Umstände vom Tode des Königs von Schweden.
XXXVII. Was des Königs Tod für Veränderung nach sich gezogen?
1) Des Churfürsten von Sachsen Consilia.
2) Item der Schweden.
3) Convent zu Heylbron: Bündniß der Schweden mit den IV. Obern Creysen.
4) Msr. de Feuquieres erneuert das Bündniß der Cron Franckreich mit Schweden.
5) Friedens-Vorschläge.
XXXIIX. 1) Wallensteins Fall 1634.
2) Er wird zu Eger ermordet d. 15. Febr.

Histoire de la conspiration de Valstain par Sarazin.
Alb. Curtii S. I. Ausführlicher Bericht von der fürgewesenen Wallsteinischen Conspiration.
Historia della vita d'Alberto Valstein di Galeazzo Gualdi

3) Der König von Ungarn Ferdinandus erhält das Commando.

XXXIX. Vom Convent der Evangelischen zu Franckfurth.

XL. 1) Nördlinger Schlacht 1634. den 27. Aug.
2) Anstalten so die Schweden machen, sich zu erhohlen.
3) Der IV. Obern-Creyse Bündniß mit Franckreich.
4) Oxenstiern hält einen Convent zu Worms den 12. Nov.

XLI. 1) Von dem zu Pirna 1634. den 22. Nov. geschlossenen Tractat zwischen dem Käyser und Chur-Sachsen.
2) Friede zu Prag 1635.
3) Desselben Inhalt.
Justi Asterii deploratio pacis Germaniæ.
Innocens Ehrenfried von Creutzlag Schwedischer Stöhrenfried.

XLII. Folge des Pragischen Friedens.
1) Die meisten Evangelischen Stände nehmen ihn an.

XLIII. Oxenstierns Absichten.
1) Seine Reise nach Franckreich und Holland.
2) Die Schweden erneuern zu Stumbsdorff den Stillstand mit Pohlen auf 26. Jahr.
3) Neue Alliance zwischen Franckreich und Schweden zu Compiegne A. 1635. d. 25. April.
4) H. Grotii Gesandschafft, und Negociation am Frantzösischen Hofe:
Von seinen Briefen.

XLIV. 1) Krieg zwischen den Sachsen und Schweden.
2) Treffen bey Wittstock 1636.

XLV. 1) Wie Franckreich in den Krieg verwickelt worden.
2) Gefangennehmung des Churfürsten von Trier 1635. den 27. Mart.
3) Franckreich kündiget dem Hause Oesterreich Krieg an.
Frantzösische Historici, die hier mit den Teutschen zu conferiren: Histoire de Louis XIII. par le Vassor.
Hist. du Marechal de Guebriant par le Laboureur.
Histoire du Prince de Condé &c.

Memoi-

Memoires du Marquis de Montglat.

XLVI. Vorgeschlagene Friedens-Tractaten.

1) Dännemarck offeriret seine Mediation zu Lübeck 1636.

2) Friedens-Conferenz zu Cölln.

XLVII. Von dem Churfürsten-Tage zu Regenspurg 1636.

1) Vorschläge zum Frieden.

2) Ferdinandus III. wird zum Römischen Könige erwehlet, 12. Dec. 1636.

3) Und d. 20. e. m. vom Churfürsten von Mäyntz gecrönet.

Justi Asterii examen comitiorum Ratisbonensium.

Petri Ostermanni legitima regia Corona Ferdinando imposita.

4) Erneuerter Streit wegen der auf Bayern transferirten Chur.

Joach. Joh. a Rusdorff eversio electoratus Bavarici: &c.

XLVIII. Ferdinandi II. Tod, 1637. 15. Febr.

Cap. 2.

Ferdinandus III. Römischer König 1636. Käyser 1637. st. 1657.

I. Tod des Hertzogs von Pommern 1637. 10. Mart.

II. 1) Tod des Landgraffen von Hessen-Cassel 1637.

2) Conduite der verwittibten Landgräfin.

III. 1) Hertzog Bernhards von Weimar Tod 1639. 3. Jul.

2) Seine Armee tritt in Frantzösische Dienste.

IV. Krieges-Operationes.

V. 1) Friedens-Consilia.

2) Zu Hamburg werden 1640. Conferentzen deshalben angesetzet.

VI. Von dem Churfürsten-Tage zu Nürnberg 1640.

VII. Vom Reichs-Tage zu Regenspurg 1640.

1) Was des Friedens halber abgehandelt worden?

2) Gravamina der Stände.
3) Reichs-Geschäffte die hier abgethan worden.
4) Die Fränckischen Reichs-Grafen erhalten eine eigene Banck.

VIII. 1) Käyserliche Tractaten mit den Hertzogen von Braunschweig und Lüneburg, 1643.
2) Der Hildesheimische Streit wird gleichfalls zu Braunschweig beygeleget, e. a. 27. April.

IX. 1) Von dem Deputations-Tage zu Francffurth 1643.
2) Der Käyser consentiret endlich 1645. d. 19. Jun. daß die gesammten Reichs-Stände den Friedens-Tractaten beywohnen mögen.

X. Die Schweden erneuern ihre Alliance mit Ludovico XIV.

XI. Eröffnung des Friedens-Congresses in Oßnabrück und Münster.
Historici von den Westphälischen Friedens-Tractaten.
Præliminaria Pacis.
T. Pfanneri historia pacis Westphalicæ 1697. 8.
Arcana pacis Westphalicæ.
Is. Volmari L. B. de Rieden Protocollum actorum publicorum 1710. f.
Negotiations secretes touchant la Paix de Munster & d'Osnabrug. a la Haye 1725. f.
Memoires de Mr. d'Avaux, touchant la paix du Munster.
Histoire des Guerres & des Negociations, qui precederent le Traité de Vestphalie, par le P. Bougeant a Paris 1727. 4.

XII. 1) Schweden bekrieget Dännemarck.
2) Friede zu Bromsebroe 1645. 3. Aug.
Bœcleri historia belli Sveco-Danici.

XIII. Krieges-Operationes in Teutschland.

XIV. 1) Bündniß der Schweden mit dem Fürsten Ragotzi.
2) Ragotzi fällt 1644. in Ungarn ein,
3) Macht aber 1645. Friede.

XV.

XV. Befreyung des Churfürsten von Trier 1645.
XVI. Stillstand zwischen Sachsen und Schweden, 1645.
XVII. 1) Die Westphälischen Friedens-Tractaten kommen recht zu Stande.
2) Wie die Reichs-Stände dazu concurriret?
3) Wie tractiret worden?
4) Was wegen des Ceremoniels observiret worden?
5) Streit der Churfürstlichen Gesandten mit den Venetianischen.
6) Eingegebene Gravamina der Evangelischen und Catholischen.
XVIII. Friede zwischen Holland und Spanien zu Münster 1648. d. 20. Jun.
XIX. Schluß des Westphälischen Friedens.
Commentatores:
1) Ulricus Obrecht:
2) Burgoldensis Discursus ad Instrumentum Pacis.
3) Godofr. Ferdinandi de Buckisch observationum Historico-Politicarum ad instrumentum Pacis Osnabrugo-Westphalicum Pars I. Viennæ 1669. 4.
4) Germanus Sincerus:
5) Meditationum ad Instrumentum Pacis specimina X.
XX-XXII. Inhalt des Oßnabrückischen Friedens.
XXIII-XXIV. Item des Münsterischen Friedens.
XXV. Von Nichtigkeit der wider den Westphälischen Frieden gemachten Protestationen.
XXVI. Friedens-Executions-Haupt-Recess zu Nürnberg 1650.
XXVII. 1) Die Stadt Bremen verfällt in die Reichs-Acht, 1652.
2) Wird aber wiederum absolvirt 1653.
XXIIX. 1) Churfürsten-Tag zu Prag 1652.
2) Eröffnung des Reichs-Tags zu Regenspurg 1653.
T. Pfanneri historia Comitiorum Ratisbonensium.
Acta apud Londorp. T. VII.
3) Käyserliche Proposition.
4) Streitigkeiten wegen des Ceremoniels.
5) Ferdinandus IV. wird zu Augspurg zum Römischen Könige erwehlet; d. 31. Maji.

6) Von

6) Von seiner Capitulation.
7) Der Churfürst von Mäyntz krönet ihn: d. 8. Jun.
8) Dem Churfürsten von der Pfaltz wird das Ertz-Schatzmeister-Amt confirmiret.
9) Crönung der Käyserin Eleonoræ.
10) 1653. d. 30. Jun. werden die Fürsten von Hohenzollern, Eggenberg, und Lobkowitz:
11) und 1654. d. 28. Febr. die Fürsten von Salm, Dietrichstein, Piccolomini, und Auersberg introduciret.
12) Das Fürstliche Hauß Nassau bekommt zwey Vota im Fürsten-Rath.
13) Bestellung einer neuen Grafen- und Prälaten-Banck.
14) Prætension der Städte zur Re- und Correlation der beyden höhern Collegiorum mit admittiret zu werden.
15) Von den Dingen, die im Frieden biß zum Reichstag ausgestellet worden, wird das wenigste ausgemacht.
16) Der Reichs-Abschied wird 1654. den 17. May publiciret.
17) Chur-Sachsen führet das Directorium unter den Evangelischen.

XXIX. 1) Publication einer neuen Reichs-Hofraths-Ordnung 1654.
2) Beschwerden der Stände darüber.

XXX. 1) Schwedische Differentzen mit der Stadt Bremen.
2) Die zu Stade beygeleget werden 1654. d. 24. Nov.

XXXI. Anfang der Reichs-Deputation zu Franckfurt, 1655.

XXXII. Tod und Testament Jo. Georgii, Churfürsten von Sachsen.

XXXIII. Von dem Nordischen Kriege:
Sam. Pufendorff de rebus a Carolo Gustavo gestis libri VII.
1) Carl Gustav fällt in Pohlen ein.
2) Ursache des Kriegs.
3) Progressen der Schweden.
4) Ihr Bündniß mit dem Churfürsten von Brandenburg zu Königsberg.
5) Der Fürst Ragotzi fällt in Pohlen ein.

XXXIV. 1) Was der Käyser vor Theil an dem Pohlnischen Kriege genommen.

2) Er vermittelt Stillstand zwischen Pohlen und Moscau.

3) Der Churfürst von Brandenburg tritt in dem Vergleich zu Velau zu Pohlen über: und erhält die Souveraineté über seinen Antheil von Preussen An. 1657. d. 19. Sept.

4) Dieser Vergleich wird zu Bromberg (Bydgosz) d. 6. Nov. bestätiget. Der König Joh. Casimirus überläßt die Aemter Lauenburg und Bytow an den Churfürsten.

XXXV. Fortsetzung des Krieges zwischen Franckreich und Spanien.

1) Was der Käyser vor Antheil daran genommen?

2) Er macht den Hertzog von Mantua zum Vicario in Italien.

3) Darüber sich der Hertzog von Savoyen beschweret.

XXXVI. Ferdinandi Tod (1657. 2. Apr.) und seine Familie.

XXXVII. Fortgang des Nordischen Krieges.

1) Leopoldus vollziehet als König von Ungarn nnd Böhmen das Bündniß mit Pohlen.

2) Dännemarck macht mit Pohlen Bündniß (1657. d. 28. Julii) und bekrieget Schweden.

3) Carolus Gustavus gehet A. 1658. im Februario über den gefrornen Belt.

4) Der König von Dännemarck sucht Friede, und werden die Præliminaria zu Tostrup geschlossen d. 18. Febr.

5) Worauf zu Rothschield d. 26. Febr. Friede gemacht wird.

6) Der Krieg gehet aufs neue an.

Zehntes Buch,

Cap. I.

Leopoldus Römischer Käyser, 1658. st. 1705.

I. 1) Interregnum nach Ferdinandi Tod.
2) Streit wegen des Vicariats zwischen Pfaltz und Bayern.
3) Vergleich zwischen Mayntz und Cölln wegen der Crönung.
4) Bemühung der Schweden und Frantzosen, das Hauß Oesterreich von der Römischen Crone auszuschliessen.
Pastorii theatrum electionis & coronationis Cæsareæ.
Memoires de Grammond &c.

II. 1) Leopoldus wird zum Käyser erwehlet 1658. 8. Jul.
2) Von seiner Capitulation.
3) Seine Crönung zu Franckfurt d. 21. Jul.
4) Historici von Leopoldo.
Leben Leopoldi.
Wagneri historia Leopoldi M.
Pufendorfi res Friderici Wilhelmi.
Galeazzo Gualdo Priorato.
Diarium Europæum von A. 1659. &c.
Gio Battista Comazzi.

III. 1) Schwedische und Frantzösische Consilia.
2) Rheinische Alliance zu Mäyntz 1659. 4. Aug.

IV. Pyrenæischer Friede 1659.

V. Nordische Affairen.
1) Der König von Franckreich macht mit England und Holland Bündniß zu Beruhigung des Nordens (A. 1659. d. 21. Maj.)
2) Carl Gustav st. 1660. d. 23. Febr.

VI. 1) Im Closter Olive wird zwischen Schweden, Pohlen, Leopoldo, als Könige von Ungarn, und dem Churfürst Friedrich Wilhelm Friede gemacht A. 1660. d. 7. Maj.

2) Inhalt desselben.

VII. 1) Friede zu Coppenhagen 1660. 27. Maj.

Memoires du Chevalier Terlon.

2) Grund zu den Streitigkeiten zwischen Dännemarck und Hollstein-Gottorff.

VIII. Türcken-Krieg.

IX. Anfang des noch währenden Reichs-Tages zu Regenspurg 1663.

X. Unvermutheter Friede mit den Türcken.

XI. 1) Streit zwischen dem Churfürsten von Mayntz, und der Stadt Erffurth.

2) Die Stadt verfällt in die Reichs-Acht.

3) Recht des Sächsischen Hauses an dieselbe.

Justitia protectionis Saxonicæ in civitatem Erfurtensem 1663.

Assertio juris Moguntini.

Repetita defensio protectionis Saxonicæ 1664.

4) Der Churfürst von Mayntz bemeistert sich der Stadt, 1664. 5. Octobr.

5) Vergleich zwischen Mayntz und Sachsen 1665.

XII. Vergleich zwischen Chur-Brandenburg, und Pfaltz-Neuburg wegen der Jülichische Länder.

XIII. 1) Händel zwischen Chur-Pfaltz und einigen benachbarten Ständen, wegen des Wildfangs-Recht.

Deshalben gewechselte Schrifften, Vid. in Diario Europæo T. XII. XIII. XIV.

3) Die Sache kommt zur Thätlichkeit.

4) Die streitenden Theile compromittiren auf Franckreich und Schweden.

Laudum compromissionale von Häylbronn 1667. 7. Febr.

XIV. 1) Streitigkeit des Königs in Schweden mit der Stadt Bremen, 1666.

2) Beylegung derselben durch den provisionel-Vergleich von Habenhaussen.

XV. 1) Des Bischoffs von Münster Krieg wider die Holländer, wegen der Herrschafft Borckeloh.

Alpen Leben des Bischoffs von Münster Chr. Bernhard von Galen.

2) Der König von Engelland Carolus II. kündiget den Holländern Krieg an 1664.

3) Der Bischoff macht Friede zu Cleve 1666.

4) Friede zu Breda zwischen Holland und Engelland 1667.

XVI. Oldenburgischer Lehns-Fall 1667.

XVII. 1) Frantzösische Prætension auf die Spanische Niederlande nach Philippi IV. Todt.

Droits de la Reind Tres chretienne &c.

Bouclier d'e tat & de Justice (par le B d'Isola) &c.

Petri Gonzales de Salcado examen veritatis &c.

Defense du droit de Marie Therese d'Autriche.

2) Krieg in den Niederlanden und der Graffschafft Burgund.

Memoires du Comte d'Estrades.

3) Friede zu Achen 1668. 2. Maj.

XVIII. Die Frantzosen conqueriren Lothringen, 1670.

Memoires du Marq. de Beauveau pour servir a l'histoire de Charles IV.

Excerpta ex actis e Parnasso.

XIX. Succeßions-Streit im Hause Sachsen Ernestinischer Linie.

XX. Frantzösischer Krieg wider die Republique Holland.

Histoire de Hollande par Neufville.

Memoires du Chevalier Temple.

1) Der König macht Bündniß mit Schweden, Cölln, und Münster.

2) Frantzösische Invasion 1672.

3) Carolus II. König von England bekrieget die Holländer.

4) Und

4) Item der Churfürst von Cölln.
5) Und der Bischoff von Münster.
XXI. Auffstand in Ungarn wider den Käyser.
XXII. 1) Bündniß der Holländer mit Chur-Brandenburg und dem Käyser.
2) Wie weit der Holländische Krieg das Teutsche Reich angegangen?
3) Bündniß zwischen dem Käyser, Dännemarck, und andern Höfen.
4) Vergebene Bewegungen in Teutschland.
XXIII. 1) Chur-Brandenburg macht absonderlich Friede mit Franckreich 1673. 16. Jun.
2) Im Haag wird eine genauere Alliance zwischen Holland, dem Käyser und Spanien geschlossen 1673. 30. Aug.
3) der Käyser declariret Franckreich den Krieg.
XXIV. 1) Von dem Friedens-Congress zu Cölln a. 1673.
2) Derselbige zerschläget sich fruchtloß.
XXV. 1) Carolus II. macht Friede mit Holland zu Westmünster 1674. d. 9. Febr.
2) der Churfürst von Cölln, und der Bischoff von Münster machen gleichfalls mit Holland Friede.
XXVI. 1) Das Reich declariret Franckreich den Krieg.
2) Von den Kriegs-Verrichtungen 1674.
XXVII. Veränderung im Käyserlichen Ministerio.
XXVIII. Schwedischer Einfall in die Brandenburgischen Lande 1674. M. Dec.
1) Holland kündiget Schweden Krieg an.
2) Schweden wird für Reichs-Feind erkläret 1675. 25. Aug.
3) Münster, Zell, und Braunschweig treten in die Alliance wider der Schweden, 4. Octobr. e. a.
XXIX. 1) Der König von Dännemarck sucht sich des Hertzogs von Hollstein zu versichern.
2) Pacta zu Rendsburg.
XXX. Reichs-Kriegs-Operationen von 1675. und 1676. wider Franckreich und Schweden.

XXXI. 1) Eröffnung der Friedens-Conferentz zu Niemwegen.
Didier histoire de la paix de Niemmegue.
Negotiations de Mess. le Marechal d'Estrades, Colbert &c.
2) Streit wegen des Ceremoniels.
3) In specie mit denen Fürstlichen Gesandten.
Cæsar: Furstenerius de supprematu Principum Germaniæ.
4) Wie das Römische Reich zu diesem Frieden concurriret?

XXXII. 1) Particulair-Friede zwischen Holland und Franckreich 1678. 10. Aug.
2) Item zwischen Spanien und Franckreich e. a. 17. Sept.
3) Item zwischen dem Käyser und Franckreich 1679. 5. Febr.
4) Friede zwischen Holland und Schweden.

XXXIII. Fortgang des Krieges der Nordischen Alliirten wider Schweden: und endlich erfolgter Friede.
1) Des Käysers Friede mit Schweden 1679. 26. Febr.
2) Item des Hertzogs von Braunschweig-Lüneburg 1679. 26. Febr.
3) Item des Bischoffs von Münster e. a. 29. Mart.
4) Friede zu St. Germain zwischen Brandenburg, und Schweden 1679. 29. Jun.
5) Brandenburg sucht Satisfaction beym Reich.
6) Friede mit Dännemarck zu Fontainebleau 1679. 11. Sept.
7) Transaction zwischen Schweden und Dännemarck zu Lunden in Schonen 1679. 26. Sept.

XXXIV. 1) Fortgang der Unruhe in Ungarn.
1) Emer. Tekeli übernimmt das Commando über die mißvergnügten Ungarn, a. 1678.

XXXV. 1) Hamburgische Unruhe.
2) Pinnebergischer Vergleich, 1679. 1. Nov.

XXXVI. 1) Reunions Cammer zu Metz und Brisach.
2) Ungrund der Frantzösischen Reunions.

XXXVII. 1) Conferenz zu Franckfurt zwischen den Reichs-Deputirten, und den Frantzösischen Gesandten.

2) Streit

2) Streit wegen des Ceremoniels.
3) Die Frantzosen nehmen Straßburg weg 1681.
4) Die Conferenz zu Franckfurt zerschlägt sich fruchtloß 1682. M. Jan.
XXXIIX. 1) Neuer Türcken-Krieg 1683.
2) Bündniß zwischen dem Käyser und der Cron Pohlen.
3) Belagerung und Entsatz von Wien.
XXXIX. Zu Regenspurg wird 1684. ein Stillstand auf 20. Jahr zwischen Teutschland und Franckreich gemacht.
XL. Successions-Streit in der Pfaltz nach Churfürst Caroli Tod 1685.
1) Streit zwischen dem Hause Neuburg und Veldentz.
2) Ansprüche der Hertzogin von Orleans.
XLI. 1) Dänische Bewegungen in Nieder-Sachsen.
2) Insonderheit gegen den Hertzog von Hollstein.
3) Absicht des Königs von Dännemarck wider die Stadt Hamburg.
4) Aussöhnung der Stadt mit dem Könige.
5) Der König nimmt dem Hertzoge von Hollstein Schleßwig.
XLII. Fortgang des Türcken-Krieges.
1) Alliance mit Venedig 1684.
2) Schlacht bey Mohaz.
3) Reichs-Tag in Ungarn 1687.
4) Das Erb-Recht des Hauses Oesterreich über Ungarn wird auf selbigem fest gesetzt.
5) Der Venetianer Verrichtungen in Morea.
XLIII. Augspurgische Alliance.
XLIV. Cöllnische Wahl 1688.
1) Der Cardinal von Fürstenberg wird zum Coadjutor gewehlet.
2) Streitige Wahl nach des Churfürsten Tod.
3) Der Printz von Bayern wird gewehlet.
4) Und vom Pabst und Käyser confirmiret.
XLV. 1) Frantzösischer Krieg.
2) Kriegs-Begebenheiten in Teutschland von Anno 1688. und 1689.

XLVI.

XLVI. Progressen des Ungarischen Krieges.
XLVII. Josephus wird zu Augspurg zum Römischen Könige gewehlet.
XLVIII. 1) Streit wegen der Lauenburgischen Succession nach Hertzog Julii Francisci Tod (1689. 19. Dec.)
2) Chur-Sachsen nimmt Possess.
3) Der Hertzog von Zell sequestriret das Land.
4) Vergleich zwischen Chur-Sachsen und Braunschweig-Lüneburg.
5) Von Sequestration des Landes Hadeln.
XLIX. 1) Errichtung der Braunschweig-Lüneburgischen Chur.
2) Was in dem Churfürstl. Collegio deshalben fürgegangen?
3) Verschiedene Fürstl. Höfe sind übel damit zu frieden.
4) Insonderheit das Hauß Wolffenbüttel.
L. Streit wegen des Reichs-Ertz-Fähndrich-Amts.
1) Wie weit Chur-Sachsen hiebey interessiret gewesen?
2) Würtenbergische Opposition.
3) Gegen-Vorstellungen des Hannoverischen Hofes.
LI. Streitige Wahl im Stifft Lüttig.
LII. Begebenheiten des Türcken-Krieges.
1) Schlacht bey Salankemen 1691.
2) Der Churfürst von Sachsen übernimmt das Commando über die Käyserliche Armee.
3) Schlacht bey Olasch 1696.
LIII. Fortgang und Begebenheiten des Reichs-Krieges.
LIV. 1) Anstalten zum Frieden.
2) Particulair-Frieden zwischen Franckreich und Savoyen zu Turin a. 1696. d. 29. Aug.
LV. 1) Friedens-Congress zu Ryßwick.
2) Von der Reichs-Deputation.
3) Friede des Königes von Franckreich, mit Spanien, Engelland, und Holland.
LVI. Friede zwischen Franckreich und dem Käyser a. 1695. d. 30. Octobr.
1) Von dem vierten Articul desselben.

2) Schwie-

2) Schwierigkeit bey der Execution dieses Friedens.
3) In specie wegen der Festung Rheinfels.
4) Protestationes wider den Ryßwickischen Frieden.
5) Restitution des Hertzogthums Lothringen.
LVII. Nieder-Sächsische Unruhe.
1) Der König von Dännemarck dringt nach Hertzog Christian Albrechts Tode (1694.) auf Erneuerung der Union.
2) Hertzog Friedrich armiret.
3) König Friedrich IV. gehet nach Hollstein.
LVIII. Der Churfürst von Sachsen wird König in Pohlen.
1) Anfang des Schwedischen Krieges.
LIX. Begebenheiten des Türcken-Krieges.
1) Schlacht bey Zentha 1697.
2) Die Venetianer verlängern ihr Bündniß mit dem Käyser auf 3. Jahr.
3) Alliance zwischen dem Käyser und dem Czaar.
LX. 1) Friede zu Carlowitz zwischen dem Käyser und den Türcken, a. 1699. d. 26. Januar.
2) Friede zwischen Venedig und den Türcken.
3) Friede der Pohlen und Russen mit den Türcken.
LXI. Veränderung im Calender.
LXII. Erhebung des Hertzogthums Preussen zum Königreich.
1) Fridericus setzt sich 1701. d. 18. Jan. die Crone auf.
2) Vergleich mit dem Käyser.
3) Protestation des Teutschen Ordens wider diese Veränderung.
4) Wie sich Pohlen dabey bezeiget?
LXIII. 1) Holland und Engelland nehmen Theil an dem Krieg zwischen Dännemarck und Hollstein.
2) Treffen bey Oldesloh.
3) Friede zu Traventhal (1700. 13. Aug.)
LXIV. Differenz mit dem Frantzösischen Gesandten in Wien, Marquis de Villars.
LXV. Der Hertzog von Parma erhält vom Käyser die Confirmation über das Großmeisterthum des Constantinischen Ritter-Ordens.

LXVI. Coburgischer Succeßions-Streit,
LXVII. Ausmachung der Pfältzischen Sache.
1) Compromiß zu Franckfurth.
2) Der Pabst decidirt den Streit 1702. d. 17. Febr.
LXVIII. 1) Streit wegen der Güstrauischen Succeßion.
2) Controvers wegen des Rechts der Creyß-Ausschreib-Aemter bey den executionen.
LXIX. Fortsetzung der Tractaten wegen der IX. Chur.
1) Trier, Cölln, und Pfaltz versprechen unter gewissen Conditionen zu consentiren.
2) Der correspondirenden Stände Deputation.
3) Convent derselbigen zu Nürnberg.
4) Tractaten mit ihnen zu Franckfurt 1701.
LXX. Von dem Theilungs-Tractat wegen der Spanischen Monarchie.
LXXI. Caroli II. in Spanien Todt.
Memoires du Comte de Harrach.
1) Von seinem Testament.
Excerpta historica & juridica de natura succeßionis in Hispania &c.
2) Philipp von Anjou nimmt Posseß von der Spanischen Monarchie.
3) Recht des Hauses Oesterreich auf Spanien.
Defense du droit de la Maison d'Autriche &c.
LXXII. Interesse von Europa bey dieser Veränderung.
LXXIII. Das Hauß Oesterreich fängt den Krieg an.
1) Der Käyser läst seine Völcker nach Italien gehen.
2) Alliance mit Engelland und Holland (1701. 11. Sept.)
3) Disposition der Gemüther in Teutschland.
4) Aßociation des Chur-Rheinischen, Oesterreichischen, Fränckischen, Schwäbischen, und Ober-Rheinischen Creyses zu Nördlingen (1702.)
5) Das Reich declariret den Krieg gegen Franckreich (1702. d. 30. Sept.)
6) Kriegs-Anstalten in Teutschland,

LXXIV. Conduite von Cölln und Bayern.
LXXV. Italiänische Kriegs-Begebenheiten von 1701. und 1702.
1) Alliance mit Savoyen (1703.)
Memoires de la derniere guerre d'Italie, par Msr. D***. a Cologne 1728.
LXXVI. 1) Alliance mit Portugall.
Vindiciæ armorum Lusitanicorum ap. Lamberty T. III. p. 275.
2) Der Käyser, und der Römische König überlassen ihr Recht auf Spanien dem Ertz-Hertzog Carl.
3) Carolus III. gehet nach Spanien 1703.
4) Der Krieg gehet in Spanien an.
5) Gibraltar ergiebt sich 1704. 5. Aug.
LXXVII. 1) Unruhe der mißvergnügten Stände in Ungarn.
2) Der Käyser läst ihnen vergebens eine General-Amnestie anbieten.
3) Prætensiones der Ungarn.
LXXVIII. Krieges-Operationes in Teutschland.
LXXIX. 1) Bäyerischer Krieg.
2) Schlacht am Schellenberg den 11. Julii 1704.
3) Und bey Höchstädt den 13. Aug. 1704.
4) Capitulation zu Ilbesheim den 6. Nov. e. a.
5) Käyserliche Administration der Chur-Bayerischen Lande.
LXXX. Niederländischer Krieg.
LXXXI. Leodoldi Todt 1705. 5. Maji.
LXXXII. Nachrichten von denen Häusern, so unter dieser Regierung in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben werden.

Cap. 2.
Josephus Römischer König 1690. Käyser 1705. st. 1711.

I. Historici.
Josephi Leben und Thaten. Cölln (f. Leipz.) 1728. 8.
Von denen Memoires de Msr. de Lamberty.

II. Spanischer Krieg.
1) Barcellona ergiebt sich an K. Carolum 1705. 17. Sept.
2) Die Frantzosen belagern es vergeblich 1706.
3) Die Portugiesen und Engelländer kommen 1706. 27. Jun. nach Madrit.
Conduite de Mylord Galloway.
Conduite de Mylord Peterborough.

III. Achts-Erklärungen von Cölln und Bayern 1706.
Das Fürstliche Collegium beschweret sich daß sein Consens nicht darzu erfordert worden.

IV. Streitige Wahl zu Münster.

V. Krieges-Verrichtungen in Teutschland.
1) Von der projectirten Kriegs-Operations-Cassa.
2) Der Churfürst von Hannover übernimmt das Commando bey der Reichs-Armee 1707.

VI. 1) Des Königs von Schweden Einfall in Sachsen.
2) Alt-Ranstädtischer Vergleich zwischen dem Käyser und dem Könige von Schweden.
3) Von Execution desselben.

VII. Krieg in Italien.
1) Entsatz von Turin.
2) Die Neutralität wird in Italien accordiret.
3) Der Hertzog von Savoyen wird mit einem Theil des Hertzogthums Meyland belehnet.
4) Occupation des Königreichs Neapolis.
5) Furcht in Rom bey Annäherung der Käyserl. Völcker.
6) Einfall in Provence.

VIII. 1) Streit mit dem Päbstl. Hofe wegen der Ober-Herrschafft über die Hertzogthümer Parma und Piacenza.
Conf. Historiæ summi imperii Apostolicæ Sedis in ducatum Parmæ & Placentiæ libri III. Romæ 1721.
2) Item wegen Commachio.
Von denen Schrifften, so bey dieser Gelegenheit heraus gekommen.
3) Krieg mit dem Pabst und endlicher Vergleich 1709.

IX. 1) Der Hertzog von Mantua wird in die Acht erkläret (1708. d. 30. Jun.
2) Mirandola und Concordia wird an Modena verkaufft.
3) Savoyen wird mit Montferrat belehnet.
4) Anspruch des Hertzogs von Lothringen darauf.
5) Prætension des Hertzogs von Savoyen auf die feuda Langarum.
6) Der Käyser sucht Mantua für das Hauß Oesterreich.

X. Teutsche Reichs-Geschäffte.
1) Anfang der Cammer-Visitation 1707.
Quinquertium Camerale &c.

XI. 1) Von neuen Votis die im Fürsten-Rath aufm Reichs-Tage gesucht worden.
2) In specie von denen IV. von Chur-Sachsen gesuchten Votis.

XII. 1) Introduction der Chur Hannover.
2) Der Churfürst wird darauf 1710. mit dem Reichs-Ertz-Schatzmeister-Amt belehnet.

XIII. Readmission der Cron Böhmen ins Churfürstl. Collegium.

XIV. Mißhelligkeit zwischen dem Preußischen Hofe, und der Stadt Cölln, wegen des gestöhrten Exercitii Religionis des Preußischen Residenten 1709.

XV. 1) Friedens-Conferenzen zu Hall in Brabant.
2) Item zu Antwerpen.
3) Præliminaria so im Haag 1709. aufgesetzt worden.
4) Der König von Franckreich verwirfft sie.

XVI. Ungarischer Krieg.
1) Der Feld-Marschall Heister schlägt die Ungarn bey Trentschin 1708. 3. Aug.
2) Der Printz Ragotzi, und Berczeni retiriren sich zu den Russen.

XVII. Krieges-Operationes in den Niederlanden.
1) Eroberung der Stadt Tournai (28. Jul. 1709.)
2) Bataille bey Blangis e. a. 11. Sept.
3) Eroberung von Dovai, Bethune, S. Venant, und Aire 1710.

XVIII. Krieges-Begebenheiten in Teutschland.

XIX. Friedens-Conferenzen in Mardyk und Gertruydenberg.

XX. Handlungen wegen der Neutralität, für die, denen im Nordischen Kriege verwickelten Printzen, zustehende Teutsche Länder,

XXI. Krieges-Begebenheiten in Spanien.
1) Schlacht bey Almenara und Saragossa.
2) König Carl III. kommt nach Madrit.
3) Die alliirte Armee muß sich retiriren.
4) Treffen bey Brihuega und Villaviziosa.
5) Versuch auf die Frantzösischen Küsten.

XXII. 1) Des Käysers Tod, 1711. 17. Apr.
2) Von denen Häusern die unter diese Regierung in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden.

XXIII. 1) Der Friede in Ungarn kommt nach des Käysers Tod zu Stande d. 29. April.
2) Inhalt desselben.

Cap. 3.

Carolus VI. Römischer Käyser 1711.

I. 1) Vicariat nach des Käysers Josephi Tode.
2) Carolus III. König in Spanien, wird zum Käyser gewehlet (12. Octobr. 1711.)
3) Käyserliche Capitulation.
4) Des Käysers Reise nach Teutschland.
5) Crönung zu Franckfurth (22. Dec. e. a.
6) Die Stadt Aken sucht an, daß ihr die Reichs-Kleinodien möchten aufzuheben gegeben werden.

II. Von den Friedens-Tractaten zu Utrecht.
1) Veränderung in Engelland.
2) Engelländer sondern sich ab von der alliirten Armee.
3) Eröffnung der Versammlung zu Utrecht 1712. 12. Jan.

III. 1) Die Alliirte büssen bey St. Denain ein, 1712. 24. Jul.
2) Die Frantzosen erobern Quenois 1712. 4. Jul.

3) Die

3) Die Frantzosen nehmen S. Amant, Marchiennes, Dovai &c. weg.

IV. 1) Auf was für Art in Utrecht tractiret worden?
2) Philippus cediret Namur und Luxenburg an den Churfürsten von Bayern.
3) Von der vorgewesenen Reichs-Deputation zu der Utrechtischen Friedens-Handlung.
4) Forderung des teutschen Reichs.
5) Der Käyser pacisciret über die Neutralität von Italien, und Evacuation von Catalonien.
6) Philippus renunciirt auf die Frantzösische Monarchie, 1712. 12. Nov.
7) Die Hertzoge von Berry und Orleans auf die Spanische.

V. 1) Franckreichs Vorschläge zum Frieden mit dem Käyser werden verworffen.
2) Franckreichs Particulair-Friede mit Engelland, 1713. 11. Apr.
3) Mit Savoyen,
4) Mit Holland,
5) Mit Portugal,
6) Mit Preussen.

VI. Continuation des Krieges in Teutschland.

VII. 1) Conferenz zu Rastadt.
2) Articul des Rastädtischen Friedens-Projects 1714.

VIII. 1) Consultation aufm Reichs-Tage über das Friedens-Werck.
2) Friede zu Baaden.

IX. Philippus reduciret Catalonien und Majorca.

X. Barriere-Tractat mit den Holländern.

XI. Nordische Unruhe.
1) Einfall der Dänen ins Hertzogthum Bremen.
2) Beschwerden über die Rußische Trouppen.
3) Vom Congreß zu Braunschweig.

XII. 1) Türcken-Krieg: die Türcken greiffen die Venetianer an.
2) Der Printz Eugenius schlägt die Türcken bey Peterwaradein.
3) Eroberung von Temesvar.

XIII. Belagerung von Belgrad.
1) Eugenius schlägt die Türcken zum andernmahl,
2) Friede bey Passaroviz 1718. d. 21. Jul.

XIV. 1) Indessen gehet der Spanische Krieg an.
2) Die Spanische Flotte attaquiret Sardinien.
3) Der Englische Admiral Bing schlägt die Spanische Flotte,
4) Sicilien kommt an den Käyser.

XV. 1) Von der Quadruple-Alliance zu Londen 1718.
2) Erläuterung dessen, was insonderheit wegen Toscana, Parma, und Piacenza darinnen verglichen worden.
3) Vom Congress zu Cambray.

XVI. Beruhigung der Nordischen Affaires.
1) Carolus XII. bleibt 1718. 11. Dec. Erfolgte Veränderung in Schweden.
2) Friede zwischen Schweden, und Dännemarck, zu Friedrichsburg 1720. d. 3. Jul.
3) Item zwischen Schweden und dem Czaar, zu Niestadt 1721.

XVII. Verschiedene Reichs-Angelegenheiten.
1) Handlung wegen des Ertz-Amts der Chur Hannover.
2) Verbesserung der Verfassung bey der Reichs-Cammer.
Ludolphi Historia Sustentationis Cameralis.
3) Irrungen wegen der verschiedenen Oster-Feyer.
4) Verschiedene Religions-Beschwerden.
Burcard Gotthelff Struvens Historie der Religions-Beschwerden.

XVIII. Königliche Böhmische Crönung des Käysers und der Käyserin.

XIX. Von der Compagnie zu Ostende.

XX. Friede zwischen dem Käyser und dem Könige Philippo.

XXI. Von der Wienerischen und Hannoverischen Alliance.

XXII. 1) Von denen daher entstandenen Bewegungen.
2) Præliminaria zum Vergleich.
3) Congress zu Soissons.
4) Tractat zu Sevilien zwischen Spanien, England, Franckreich und Holland.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mascov, Johann Jakob,

Abriß einer Vollständigen Historie Des Römisch-Teutschen Reichs, Bis auf gegenwärtige Zeit Zum Gebrauch des darüber zu haltenden Collegii entworffen

[s.l.] 1730

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Hist.pol.516
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11063320-4
VD18 12373699-001